Afr.
2136 c

<36612030400013

<36612030400013

Bayer. Staatsbibliothek

Katholischer Gottesdienst

nach

dem römischen Meßbuch,

das ist,

andächtige Gebethe

bey

Anhörung der heil. Messe

an

Sonn- und Festtagen.

Erster Theil

vom ersten Adventsonntag bis auf den Aschenmittwoch.

München, bey Joseph Lentner. 1795.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Nro. 1492.

Katholischer Gottesdienst nach dem römischen Meßbuch.

Imprimatur.

Reichsfreyherr von Schneider, auf Negelsfürst, Direktor.

München im churfürstl. Censurkollegio am 23. Sept.. 1795.

Registr. Fol. 183.

Christoph von Schmöger, Sekretär.

Cum præſens opus: Katholiſcher Gottesdienſt nihil contra catholicam fidem contineat, nec in bonos mores impingat, eaque omnia, quæ ad promovendum divinum cultum exhibet, ex romano Miſſali deprompta ſint; hinc illud typo digniſſimum judico. Auguſtæ Vindelicorum die 13. Januarii. Anno 1794.

Imprimatur.

Datum ex Rmo. Vic. Off. Aug.
die 13. Jan. 1794.

Joan. Nepom. Eps. Pellens.
Vic. Gnrlis.

Joſeph Anton Steiner,
SS. Theol. Doctor, Eminentiſſ. ac Sereniſſ. Elect. Archiep. Trevir. Epiſcopi auguſtani Conſil. Eccleſ. Major Pœnitentiarius, Conſiſtorii Aſſeſſor, Viſitator generalis, ad inſig. Colleg. S. Mauritii Canonicus, & librorum Cenſor.

Dem wahren katholischen Christen kann nichts erbaulichers und mehr willkommen seyn, als wenn er sein Gebeth mit dem Gebeth der Kirche, daß ist, wie selbes der Priester im Namen des Volks am Altare, vor dem Throne des allerhöchsten Gottes darbringet, wörtlich vereinigen kann.

Die höchste gottesdienstliche Handlung, welche die katholische Kirche verrichtet, ist das heiligste Meßopfer. Ein Opfer der Anbethung zur Bezeugung unserer

tief-

tiefsten Ehrfurcht, und Unterwerfung gegen Gott den Schöpfer und Herrn des Lebens und des Todes. Ein Dankopfer für alle tägliche und stündliche Wohlthaten. Ein Versöhnopfer wegen vielen unsern Sünden. Ein Bittopfer für die täglich und stündlich uns immer nothwendige natürliche und übernatürliche göttliche Gnaden. Eben so, wie selbes am Altar von dem Priester entrichtet wird, mit allen damit verbundenen heiligen Ceremonien, enthält gegenwärtiges Buch, eine wörtliche Uebersetzung des römischen Missals oder Meßbuchs. Jeder Christ wird dabey in Stand gesetzt mit dem Priester alle heilige Gebethe zu widerholen, welche selber

der am Altar bethet. Er wird an alle heilige Ceremonien erinnert, und wird an jedem Festtage, welche durch ihre Abwechslung immer etwas neues enthalten, zu einer inbrünstigeren Andacht aufgefodert.

Das ganze Werk ist in vier Haupttheile nach der Eintheilung des Kirchenjahrs abgesondert. Der erste enthält die Hauptfeste und bekannte Feyertage, von dem ersten Adventssonntag bis auf den Aschenmitwoch. Der zweyte erstreckt sich bis auf den Dreyfaltigkeitssonntag. Der dritte auf den ersten Sonntag im September. Der vierte schließet sich an das Advent. Ein Nebentheil folget als Anhang nach,

in

in welchem die Messen besonderer Fest-
tage der Heiligen sammt den allgemei-
nen Messen vorkommen, welche auf je-
den Tag in der Woche, da keine be-
sondere Messen angezeigt sind, ge-
hören, wie auch die Seelenmessen.

Die Frucht dieser mühesamen
Unternehmung seye die Erweckung
einer zärtlichen, inniglichen und im-
merwährenden Andacht zu dem hoch-
heiligen Altarssacrament: weßwe-
gen unser göttlicher Erlöser dieses al-
lerheiligste Opfer eingesetzet hat, in
welchem er unter den Gestalten des
Brodes und Weins selbst gegenwär-
tig ist, und zur Gedächtniß des blu-
tigen Opfers am Kreuze unblutiger-
weise aufgeopfert wird.

An-

Anmerkungen
über
die Messe.

Der Ort, wo die Messe gehalten wird.

Ordentlicher Weise in einer von einem Bischof geweihten Kirche oder Capelle. Der Altar soll aus Stein bestehen vom Bischof ebenfalls gesalbet: ist selber von Holz, dann muß wenigstens ein gesalbter Stein, sonst Portatile genannt, von der Größe eingelassen seyn, daß Hostie und Kelch darauf Raum haben. Des Altars wesentliche Geräthschaften bey der Messe sind: leinene Tücher über den Altarstein, ein Crucifix und brennende Kerzen, die Heiligkeit der Handlung, und das Angedenken des Gekreuzigten anzuzeigen.

Pri-

Priesterliche Kleidung.

Humeral, oder Leinwand über die Schultern. Albe, ein langes weißes Kleid. Cingulum, Brustgürtel. Manipel, welche der Priester am linken Arme tragt. Die Stole, um den Hals, auf der Brust über das Kreuz gelegt. Casel oder das Meßgewand. Diese Kleidung ist von der Kirche zu Verherrlichung des Gottesdienstes verordnet worden, und hat aus den alten Zeiten des Christenthums ihren Ursprung.

Die Farben, welche zu verschiedenen Zeiten bey der Messe gebraucht werden, sind; weiß, roth, blau oder violet, grün, schwarz. Weiß, welche Freude bedeutet, an den Festtagen des Herrn, der heiligen Mutter Gottes, und der heiligen Beichtiger. Die Rothe, zum Zeichen des Martyrertodes an den Festtagen der Apostel und aller heiligen Martyrer. Blau, zeiget Buß und Traurigkeit, wird in der Fasten, Advent und Quatember gebraucht. Grün, bedeutet die Hoffnung, für die Sonntage nach drey König und Pfingsten. Die Schwarze, ein Zeichen der Trauer am Chorfreytag und bey Seelenmessen üblich.

Von den heiligen Gefäßen.

Der Kelch, dessen oberer Theil von Silber seyn soll. Die Patene, worauf die Hostie gelegt wird. Purificatorium, ein Tüchlein von Leinwat den Kelch zu reinigen. Die Palle, womit der Kelch bedecket wird. Das Kelchtuch. Das Corporal, eine geglättete Leinwat darauf der Kelch steht.

Die Diener des Altars.

Bey der gewöhnlichen Messe: ein Priester und ein oder zween Altardiener. Bey dem Hochamt. Der celebrirende Priester oder Celebrant. Diacon, welcher das Evangelium lieset, und dem Celebranten am nächsten dient. Subdiacon, welcher die Epistel lieset, und dem Diacon dient. Ceremoniarius, welcher acht zu haben hat, daß die Ceremonien genau beobachtet werden. Die Acolyten, welche Leuchter mit brennenden Kerzen tragen, und die übrigen Diener, worunter einer das Rauchgefäß einer das Schiffel, andere bey der Wandlung brennende Fakeln tragen.

Anmerkungen über die Messe.

Die Messe wird gewöhnlich nach der Ordnung des göttlichen Amtes, wie selbes das römische Brevier in sich enthält, die Verlöbniß- und die Messen für die Abgestorbenen ausgenommen, gelesen.

Die Sonn- und Feyertage werden unter dem sogenannten doppelten, die gewöhnlichen Festtage unter einfachen Ritus oder Kirchengebrauch gefeyert. In den Messen der erstern pflegt nur ein besonderes Meßgebeth bey jedem Theil der Messe gebethet zu werden: außer es wird das Angedenken eines andern Festes mit gefeyert. Doch an Festen der ersten oder zweyten Classe, wird ordentlicher Weise kein Gebeth zum Angedenken eingelegt, außer es wäre besonders angezeigt, wie in der zweiten Messe vom heiligen Weihnachtstag von der heiligen Anastasia. In den Messen der andern kommen mehrere Gebethe vor.

Feste der ersten Classe.

Alle Hauptfeste des Herrn. Der erste Tag zu Weihnachten, Ostern, Pfingsten. Das Fest der Erscheinung des Herrn. Palmsonntag. Grüner Donnerstag. Himmelfahrt Christi. Frohnleichnam. Himmelfahrt Mariä. Allerheiligen.

Feste

Feste der zweyten Classe.

Die Feyertage zu Weihnachten, Ostern, Pfingsten. Neues Jahr. Namen Jesus Fest. Erster Adventsonntag. Erster Fastensonntag. Weißer Sonntag. Alle Marienfeste. Joseph. Johannes der Täufer. Petrus und Paulus. Michael.

Von der Ordnung der Messe.

Die Ordnung der Messe kommt in jedem Theil nach den Sonntägen, und bleibt sich durch alle fünf Theile gleich. Bey jeder Messe fanget der Bethende mit dem Priester die Messe nach der Ordnung an, und fährt also fort außer dem, was aus der eignen Messe eingeschalten wird. Nämlich: der Eingang der Messe, die Gebethe, Epistel, Evangelium, Offertorium, Secreta, Communion. Die treffende Präfationen werden in den besondern Messen, wenn eigne vorkommen, angezeigt, finden sich aber in der Meßordnung. Sind keine besondere Präfationen angezeigt, wird an Festtagen die letzte allgemeine Präfation genommen: am Sonntag die von der Dreyeinigkeit, wie in der Ordnung der Messe angemerkt ist.

Die Worte verschiedener Theile der Messe.

Introitus oder Eingang der Messe. Gloria oder Lobgesang. Epistel, eine Lesung aus dem alten oder neuen Testament. Graduale oder Stuffengesang, weil solche in den ersten Zeiten abgesungen wurde, während der Diacon die Stuffen jenes erhabenen Ortes bestieg, wo er das Evangelium verkündigte. Tractus, ein schleppender Gesang, welcher statt des Graduals gesungen wird, wenn Trauertage der Kirche sind, wo kein Alleluja vorkommt. Evangelium, die Lesung aus den vier Evangelisten. Credo, oder das Glaubensbekenntniß. Offertorium, die Aufopferung des Brodes und des Weins. Secreta, stilles Gebeth. Orate Fratres, bethet ihr Brüder. Präfatio, Zubereitung zur stillen Messe. Canon, die stille Messe: jener Haupttheil der Messe, wo die Wandlung vor sich geht, deren Worte aus besonderer Ehrerbiethung von dem Priester stille gesprochen werden. Memento das Gedächtniß für die Lebendigen und Abgestorbenen, welches in der stillen Messe geschieht. Pater noster, Vater unser. Agnus Dei, o du Lamm Gottes. Domine non sum dignus, Herr! ich bin nicht

würdig.

würdig. Ite Missa est, geht die Messe ist vollendet. Benedicamus Domino, benedeyet den Herrn.

Gloria wird allezeit gebethet, wenn desselben Weglassung nicht angemerkt ist. Zu Advent, Fastenzeit und Quatember, wird es ausgelassen. Das Credo wird gebethet, so oft es angemerkt ist, das geschieht alle Sonntag, alle Festtage des Herrn, der Mutter Gottes, der heiligen Aposteln und Kirchenlehrer. Wenn Gloria gebethet wird, spricht der Priester am Ende der Messe ite Missa est; wird es ausgelassen: Benedicamus Domino.

Wenn am Schluß eines Gebethes gesetzet wird: der du lebst, wird das übrige nachgebethet und regierst mit Gott dem Vater, und dem heiligen Geist in alle Ewigkeit. Amen. Wird am Schluß eines Gebethes gesetzt durch unsern Herrn, oder durch eben denselben Herrn, wird nachgebethet Jesum Christum deinen Sohn, der mit dir lebt und regiert in Einheit mit dem heiligen Geist in alle Ewigkeit. Amen.

Wenn

Wenn auf einen Sonntag ein besonderes Fest einfällt, so daß die Messe nicht von dem Sonntag, sondern von dem Feste gehalten wird, wird statt dem Johannes Evangelium zuletzt das Evangelium von selbem Sonntag gelesen.

Besondere Anmerkungen

über

gegenwärtigen Theil.

Alle Festtage im Advent wird nach dem Gebeth des Festtages, daß zweyte Gebeth zum Angedenken von dem vorigen Sonntag gebethet.

Der erste Sonntag im Advent ist ausgenommen, und kann an selbigem niemals die Messe von einem einfallenden Feste gelesen werden. An den andern Sonntägen, wenn auf selbe ein Hauptfest einfällt, wird nach dem Gebeth des Festtages, das Gebeth des einfallenden Sonntags gebethet, und

am

am Ende anstatt dem Johannes Evangelium, das Evangelium des Sonntags gelesen.

Wenn der **Vorabend der Geburt Christi** auf den letzten Sonntag des Advents fällt, wird die Messe von dem Vorabend und nicht von dem Sonntag gelesen, wohl aber dessen Gebethe zum Angedenken nach dem Gebethe des Vorabends, zuletzt aber das Johannes Evangelium.

In der **dritten Messe an dem Tag der Geburt des Herrn** wird zuletzt anstatt dem Evangelium des heiligen Johannes, das Evangelium von der Erscheinung des Herrn gelesen: als nun Jesus zu Bethlehem. Seite 81.

Am zweyten Sonntag nach der Erscheinung des Herrn wird die Messe von dem Namen Jesus gelesen. Seite 200. Zum Angedenken die Gebethe von dem zweyten Sonntag nach der Erscheinung des Herrn. Seite 89. Und anstatt des letzten Johannes-Evangelium, das von der Hochzeit zu Cana in Galliläa, auf eben dieser Seite.

Besondere Anmerkungen über gegenw. Theil.

Wenn Septuagesima früher fällt, werden die übergelassenen Sonntage nach der Erscheinung des Herrn vor dem Advent eingelegt.

Kirchenkalender.

Die Buchstaben, welche im zwoten Raume der Tafel beweglicher Feste stehen, sind die Sonntagsbuchstaben: nämlich wo der Buchstabe desselben Jahrs im Kalender der Tafel der unbeweglichen Feste bemerkt ist, auf diesen Tag fallt der Sonntag. Jene Jahrgäng aber, wo zwey Buchstaben stehen, sind Schaltjahre: der erste Buchstabe zeiget den Sonntag bis Mathiastag an, der andere die Sonntäg nach Mathias bis an das Ende des Jahrs.

Tafel beweglicher Feste
vom Jahr 1794 bis 1714.

Jahr.	Soñtag.	Aschermittwoch.	Ostern.	Himelf. Christi.	Pfingsten.	Fronleichnam.
1794	E	5 März	20 April	29 May	8 Juny	19 Juny
1795	D	18 Febr.	5 April	14 May	24 May	4 Juny
1796	C B	10 Febr.	27 März	5 May	15 May	26 May
1797	A	1 März	16 April	25 May	4 Juny	15 Juny
1798	G	21 Febr.	8 April	17 May	27 May	7 Juny
1799	F	6 Febr.	24 März	2 May	12 May	23 May
1800	E	26 Febr.	13 April	22 May	1 Juny	12 Juny
1801	D	18 Febr.	5 April	14 May	24 May	4 Juny
1802	C	3 März	18 April	27 May	6 Juny	17 Juny
1803	B	23 Febr.	10 April	19 May	29 May	9 Juny
1804	A G	15 Febr.	1 April	10 May	20 May	31 May
1805	F	27 Febr.	14 April	23 May	2 Juny	13 Juny
1806	E	19 Febr.	6 April	15 May	25 May	5 Juny
1807	D	11 Febr.	29 März	7 May	17 May	28 May
1808	C B	2 März	17 April	26 May	5 Juny	16 Juny
1809	A	15 Febr.	2 April	11 May	21 May	1 Juny
1810	G	7 März	22 April	31 May	10 Juny	21 Juny
1811	F	27 Febr.	14 April	23 May	2 Juny	13 Juny
1812	E D	12 Febr.	29 März	7 May	17 May	28 May
1813	C	3 März	18 April	27 May	6 Juny	17 Juny
1814	B	23 Febr.	10 April	19 May	29 May	9 Juny

Tafel unbeweglicher Feste.

Dezember hat 31 Tag.

1	f	Eligius Bischof. Natalia.
2	g	Bibiana Martyrinn.
3	a	Franciscus Xaverius.
4	b	Barbara Jungfrau. Sola Abbt.
5	c	Sabbas Abbt.
6	d	Nicolaus Bischof.
7	e	Ambrosius Kirchenlehrer.
8	f	Maria Empfängniß.
9	g	Eucharius Bischof.
10	a	Eulalia. Melchiades.
11	b	Daniel. Damasus.
12	c	Bertholdus. Sinesius.
13	d	Lucia. Othilia.
14	e	Agnellus. Nikasius.
15	f	Eusebius. Jodokus.
16	g	Adelheid. Azarias.
17	a	Lazarus Bischof. Vivina.
18	b	Wunibaldus. Gratianus.
19	c	Nemesius. Rebekka.
20	d	Christianus.
21	e	Thomas Apostel.
22	f	Hartmannus Bischof.
23	g	Victoria. Servulus.
24	a	Adam und Eva.
25	b	Heiliger Christag.
26	c	Stephanus Erzmartyrer.
27	d	Johannes Apostel.
28	f	Unschuldige Kinder.
29	e	Thomas Bischof Martyrer.
30	g	David. Rainerius.
31	a	Silvester Pabst.

Jäner hat 31 Tag.

1	a	Neues Jahr.
2	b	Makarius.
3	c	Genovefa.
4	d	Titus. Isabella.
5	e	Telesphorus Pabst Martyrer.
6	f	Heilige drey König.
7	g	Valentius Bischof.
8	a	Erhardus Bischof.
9	b	Marcellinus Martyrer.
10	c	Paulus Einsiedler.
11	d	Hyginus Pabst Martyrer.
12	e	Ernestus.
13	f	Hilarius Bischof.
14	g	Felix.
15	a	Mauraus Abbt.
16	b	Marcellus Pabst Martyrer.
17	d	Antonius Abt.
18	c	Peter Stuhlfeyer zu Rom. Prisca Jungfr.
19	e	Kanutus König Martyrer.
20	f	Sebastian und Fabian.
21	g	Agnes Jungfrau Martyrinn.
22	a	Vincentius Martyrer.
23	b	Maria Vermählung. Emerentiana Jungfr.
24	c	Thimotheus Bischof Martyrer.
25	d	Paul Bekehrung. Ananias.
26	e	Polycarpus. Paula.
27	f	Chrisostomus Bischof.
28	g	Voronika.
29	a	Franciscus Salesius Bischof.
30	b	Martina Jungfrau.
31	c	Peter Nolascus.

Hor-

Hornung hat 28 Tag,

Im Schaltjahre 29.

1	d	Ignatius Martyrer.
2	e	Maria Lichtmeß.
3	f	Blasius Bischof Martyrer.
4	g	Andreas Cors. Gilbertus.
5	a	Agatha Jungfrau Martyrinn.
6	b	Dorothea Jungfrau Mart. Amandus.
7	c	Romualdus. Richardus.
8	d	Johannes von Matha.
9	e	Apollonia Jungfr. Mart. Alto.
10	f	Scholastika Jungfrau.
11	g	Euphrosina Jungfrau.
12	a	Gaudentius.
13	b	Wilhelmus Herzog.
14	c	Valentinus Priester Martyrer.
15	d	Faustinus, und Jovita Martyrer.
16	e	Juliana Martyrinn.
17	f	Euphemia Königinn.
18	g	Simeon Bischof Martyrer.
19	a	Mansuetus. Konradus.
20	b	Eleutherus. Sabinus.
21	c	Eleonora. Fortunatus.
22	d	Margaritha von Kortona.
23	e	Lazarus. Milburgis.
24	f	Matthias Apostel.
25	g	Walburga. Theodora.
26	a	Melchtildis. Porphirius.
27	b	Leander. Emilianus.
28	c	Edigna Prinzeßinn. Violanda.

März hat 31 Tag.

1	d	Suibertus.
2	e	Simplicius. Beatrix.
3	f	Cunegunda Kaiserinn.
4	g	Casimirus königlicher Prinz.
5	a	Friderikus. Hadrianus.
6	b	Coleta Abt.
7	c	Thomas von Aquin.
8	d	Johannes von Gott.
9	e	Franciska Romana Wittib.
10	f	40 heilige Martyrer. Viktor.
11	g	Rosina. Firminus.
12	a	Gregorius Martyrer Pabst.
13	b	Leander Bischof. Euphrasia.
14	c	Mathildis. Eutychius.
15	d	Longinus. Lukretia.
16	e	Heribertus Erzbischof.
17	f	Gertraud. Patritius Bischof.
18	g	Cyrillus.
19	a	**Joseph Nährvater Christi.**
20	b	Joachim. Sybilla.
21	c	Benedictus Abt. Angela.
22	d	Ambrosius Senens.
23	e	Hugolinus. Theodorikus.
24	f	Gabriel Erzengel.
25	g	**Maria Verkündigung.**
26	a	Kastulus. Emanuel.
27	b	Rupertus Erzbischof.
28	c	Guntramus.
29	d	Eustasius. Ludolphus.
30	e	Quirinus Martyrer. Vero.
31	f	Guido Abt. Balbina.

Erster Sonntag im Advent.

Station zu der heiligen Maria der Grösseren.

Das Wort Station kommt von dem lateinischen Wort Stare her, und bedeutet den Ort oder die Kirche, wo der Gottesdienst an diesen Tag in Rom gehalten wird.

Die Kirche fängt heute an die Ankunft des Herrn zu betrachten.

Introitus.

Zu dir, o Herr! hab ich meine Seele erhoben: auf dich, mein Gott! seze ich mein Vertrauen: laß mich nicht zu Schanden werden, damit meine Feinde über mich nicht frohlocken: doch, welche immer nach dir trachten, werden nicht zu Schanden. Psalmus. Zeige mir, o Herr! deine Wege: lehre mich deine Fuß-

steige

steige kennen. Ps. 24. Versus. Ehre sey dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geist. Als er war im Anfange, izt und allezeit, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Wird wiederholt: Zu dir, o Herr! ꝛc. bis zu dem Psalm.

Vom ersten Sonntag an bis zu der Geburt des Herrn, die Festtage ausgenohmen, wird kein Gloria gebethet.

Gebeth.

Wir bitten dich, o Herr! erwecke in uns deine Kraft und komme: damit wir würdig geachtet werden, von den eindringenden Gefahren unserer Sünden durch deinen Schutz befreyet, und durch deine Befreyung selig zu werden: der du lebest und regierest mit Gott dem Vater und dem heiligen Geist in alle Ewigkeit. Amen.

Von diesem Tag bis auf den Vorabend der Geburt unsers Herrn wird nach dem ersten Gebeth aus den drey folgenden: Eines von der heiligen Maria, und eines wieder die Verfolger der Kirche, oder für den Pabst gebethet.

Von

Von der heiligen Maria.

Gebeth.

Gott! der du beschlossen hast, daß von der heiligen Jungfrau Maria dein Wort auf Verkündigung des Engels Fleisch wurde; verleihe uns, die wir dich fußfällig bitten, daß wir durch dessen Fürbitt, welche wir als die wahre Gottesgebährerinn zu seyn erkennen, bey dir kräftig unterstützet werden.

Wider die Verfolger der Kirche.

Herr! wir bitten dich, nimm ausgesöhnt die Gebethe deiner Kirche auf, damit sie nach allen überwundenen, Wiederwärtigkeiten und Irrthümern dir in sicherer Freyheit dienen könne. Durch unsern Herrn rc.

Für den Pabst.

Gott, Hirt und Leiter aller Rechtglaubigen! sieh gütig auf deinen Diener N., welchen du als Hirten deiner Kirche außerwählet hast. Gieb ihm, wir bitten dich, daß er durch Wort und Beyspiel den Nutzen derjenigen befördere,

wel-

welchen er vorstehet, damit er samt seiner ihm anvertrauten Heerde zu den ewigen Leben gelangen möge. Durch unsern Herrn ꝛc.

Epistel des heiligen Paulus an die Römer 13.

Brüder! ihr wisset, daß es Zeit ist von dem Schlafe zu erwachen; denn unser Heil ist itzt näher, als da wir anfänglich den Glauben annahmen. Die Nacht ist vergangen: der Tag ist angebrochen. Lasset uns also die Werke der Finsterniß ablegen, und die Waffen des Lichts anziehen. Wir wollen ehrbar wandeln, wie es sich am hellen Tage geziemet: nicht in übermäßigen Essen und Trinken, nicht in Unkeuschheit, ohne Zank und Neid. Vereiniget euch mit dem Herrn Jesus dem Gesalbten, und wendet eure Sorge nicht auf die Begierden des Fleisches.

Graduale. O Herr! die immer nach dir trachten, werden nicht zu Schanden. Vers. Zeige mir, o Herr, deine Wege: lehre mich deine Fußsteige kennen. Alleluja,

luja, alleluja. Vers. Herr! erzeige uns deine Barmherzigkeit, und sey unser Heiland. Alleluja. Ps. 84.

Evangelium Luc. 21. C.

In der Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: es werden Zeichen erscheinen an der Sonne, dem Monde und den Sternen: auf Erden wird eine allgemeine Bestürzung der Völker seyn wegen dem ungestimmen Brausen des Meeres und der Flüßen. Die Menschen werden verschmachten vor Furcht und Erwartung der Dingen, die über den ganzen Weltkreis kommen werden. Denn die Kräften der Himmeln, die Himmelskugeln und ihre Achsen werden beweget werden. Sie werden des Menschen Sohn auf einer Wolke kommen sehen mit grosser Macht und Herrlichkeit. Wenn nun dieses zu geschehen anfängt, sehet und hebt eure Häupter auf, denn eure Erlösung nahet herbey. Er gab ihnen dieses Gleichniß: sehet den Feigenbaum an, und alle Bäume, wenn sie nun ausschlagen, so wisset ihr, daß izt der Sommer nahe ist. Also auch ihr, wenn ihr dieses

alles in Erfüllung gehen sehet, so wisset, daß das Reich Gottes nahe sey. Wahrlich sag ich euch, dieses Geschlecht wird nicht absterben, bis das alles an ihm erfüllet ist. Himmel und Erde werden vergehen, aber meine Worte werden nicht vergehen.

Credo wird gesprochen.

Offertorium. Zu dir, o Herr! hab ich meine Seele erhoben: auf dich, mein Gott! seze ich mein Vertrauen: laß mich nicht zu Schanden werden: damit meine Feinde nicht über mich frohlocken. Doch, die immer nach dir trachten, werden nicht zu Schanden.

Sekreta.

Diese heilige Handlung, o Herr! reinige uns durch ihre mächtige Kraft, und lasse uns reiner zu ihren Ursprung kommen. Durch unsern Herrn 2c.

Von der heiligen Maria.

Wir bitten dich, o Herr! befestige in unserm Gemüthe die Geheimnisse des wahren Glaubens, damit, die wir den von der Jungfrau empfangenen wah-

ren

ren Gott und Menschen erkennen, wir durch die Macht seiner heilbringenden Auferstehung zur ewigen Freude gelangen mögen.

Wider die Verfolger der Kirche.

Schütze uns, o Herr! die wir deine Geheimnisse verrichten, daß wir, durch die Vereinigung dieser göttlichen Dinge, dir mit Leib und Seele dienen mögen.

Oder für den Pabst.

Herr! wir bitten dich, laß dich durch diese geopferte Gaben versöhnen: und leite deinen Diener N., welchen du zum Vorsteher deiner Kirche gewählet hast, durch immerwährenden Schutz.

Communio. Der Herr wird seinen Segen, und unsere Erde ihre Früchte geben. Ps. 84.

Postcommunio.

Laß uns, o Herr! deine Barmherzigkeit in Mitte deines Tempels empfangen: damit wir den zukünftigen Festtagen

gen unserer Wiederherstellung mit geziemender Verehrung zuvorkommen. Durch unsern Herrn rc.

Von der heiligen Maria.

Herr! wir bitten dich, gieß deine Gnade in unsere Herzen, damit, die wir durch die Verkündigung des Engels die Menschwerdung Christi deines Sohnes erkennet haben, durch sein Leiden und Kreuz zur Glorie der Auferstehung mögen geführet werden.

Wider die Verfolger der Kirche.

Herr, unser Gott! wir bitten dich, laß den menschlichen Gefahren jene nicht unterliegen, welche du mit der göttlichen Theilnahme erfreyet hast.

Oder für den Pabst.

Herr! wir bitten dich, daß uns die Empfangung dieses göttlichen Sakraments beschütze, und deinen Diener N., welchen du zum Hirten deiner Kirche auserwählet hast, mit seiner ihm anvertrauten Heerde allzeit erretten und stärken wollest. Durch unsern Herrn rc.

Zwey-

Zweyter Sonntag im Advent.

Station zum heiligen Kreuz in Jerusalem.

Die Kirche ermahnet uns an die erste und zwote Ankunft des Herrn: seine Geburt und den letzten Gerichtstag. Dahero singet sie aus dem Prophet Isaias 30.

Introitus.

Volk Sion! siehe, der Herr wird kommen alle Völker zu erlösen, und er wird zu eurer Herzensfreude die Herrlichkeit seiner Stimme hören lassen. Psalm. O Hütter Israel! höre, der du Josephs Nachkömmlinge wie eine Heerde leitest. Ehre sey dem Vater 2c.

Gebeth.

Herr! ermuntere unsere Herzen, daß sie die Weege deines Eingebohrnen zubereiten, damit wir durch seine Ankunft würdig geachtet werden, dir mit gerei-

nigten

nigten Herzen zu dienen. Der mit dir lebet etc.

Epistel an die Römer 15. C.

Brüder! alles, was für uns geschrieben ist, daß ist zu unseren Unterricht geschrieben: damit wir durch die Gedult und dem Trost der göttlichen Schrift unsere Hofnung erhalten. Gott aber, der Urheber der Gedult und des Trostes, geb euch, daß ihr eines Sinnes untereinander seyet in Jesu dem Gesalbten: damit ihr mit einem Sinne Gott den Vater unsers Herrn Jesu des Gesalbten ehret und lobet. Dahero nehmt einander auf, wie Christus euch zur Ehre Gottes aufgenohmen hat. Denn ich sage euch: Christus Jesus hat sich für die Juden verwendet, damit er die Verheißungen, welche Gott ihren Vättern gethan hatte, wahr machte: andere Völker aber (die Haiden) müßen Gott ehren wegen seiner freywilligen, und nicht versprochenen Barmherzigkeit, wie geschrieben stehet: darum will ich dich preisen, o Herr! unter den Heiden und Lob deinem Namen singen. Und wieder sagt

die

die Schrift: erfreuet euch ihr Haiden, die auch ihr sein Volk seyet. Und anderswo: lobet den Herrn alle Haiden, preiset alle Völker seine Größe. Auch spricht Esaia: von der Wurzel Jesse wird jener hervor sprossen, der die Haiden beherschen wird. Die Haiden werden auf ihn hoffen. Gott aber, der Ursprung unserer Hoffnung, erfülle euch mit aller Freude, und Gemüthsruhe im Glauben, damit ihr durch die Hoffnung und Trost des heiligen Geistes einen überfluß (an guten Werken) erhaltet.

Graduale. Aus Sion glänzt die Gestalt seiner Schönheit hervor: Gott, unser Gott, wird öffentlich erscheinen. Versammelt ihm seine Geheiligten, welche seinen Bund durch ihr Opfer bestättiget haben. Ps. 49. Alleluja, alleluja. Vers. Ich erfreue mich, da man zu mir sagt: wir werden in das Haus des Herrn eingehen. Ps. 121. Alleluja.

Evangelium Matth. 11. C.

In der Zeit, als Johannes in dem Kerker von seinen Jüngern die Thaten Jesu vernommen hatte, da schickte er zween von ihnen zu dem Herrn, ihm zu sagen: bist du, der da kommen soll (der Meßias) oder sollen wir einen andern erwarten? Jesus antwortete: gehet hin und saget dem Johannes, was ihr gesehen und gehöret habt: die Blinden sehen, die Lahmen gehen, die Aussätzigen werden rein, die Tauben hören, die Todten stehen auf, und den Armen wird das Evangelium verkündiget: selig ist, der sich an mir nicht ärgert. Nachdem (die Abgeordneten Johannes) fort waren, fieng Jesus an zu den Schaaren von dem Johannes also zu reden: was seit ihr in die Wüste hinausgegangen zu sehen? ein Schilfrohr, das der Wind hin und her wehet (einen unbeständigen Menschen) Nein. Was seit ihr hinaus gegangen zu sehen? einen Menschen in weichen Kleidern? sehet! welche zärtliche Kleider tragen (und in Wohllüsten leben) wohnen an königlichen Höfen. Was seit ihr hinaus gegangen zu

sehen,

sehen? einen Propheten? Ja, das sag ich euch: und er ist noch mehr als ein Prophet. Dann dieser ists, von dem geschrieben stehet: sehe ich sende meinen Bothen vor deinem Angesicht, damit er deinen Weg vor dir her bereite.

Credo wird gesprochen.

Offertorium. Gott, indem du dich zu uns wendest, wirst du uns wieder ein neues Leben geben, und dein Volk wird sich in dir erfreuen. Herr bezeuge uns deine Barmherzigkeit, und seye unser Heiland. Ps. 84.

Secreta.

Werde versöhnet, o Herr! wir bitten dich, durch unser demüthiges Gebet, und die Opfer welche wir dir darbringen: und eile uns mit deinem Schutz zu Hülfe, weil wir keinen Vorspruch unserer Verdienste haben. Durch unsern Herrn.

Communio. Mache dich auf Jerusalem und stehe an einem erhöhten Orte, und siehe die Freude, welche Gott dir zusendet. Ps. 4. 5.

Postcommunio.

Herr, die wir mit der Speise deiner geistlichen Nahrung gesättiget sind; wir bitten dich fußfällig, lehre uns durch Mittheilung dieses Geheimnisses alles Irdische verachten, und das Himmlische lieben. Durch unsern Herrn.

Dritter Sonntag im Advent.

Station zum heiligen Petrus.

Die Kirche ermuntert die Glaubigen zur Freude wegen der nahen Ankunft des Herren. Deswegen wird bey dem Eingang aus dem heiligen Paulus gesungen. Philipp. 4.

Introitus.

Erfreuet euch zu allen Zeiten in dem Herrn; erfreuet euch: aber eure Eingezogenheit soll zugleich jedermann bekannt seyn: dann der Herr (als Zeuge und Richter) ist nahe. Seyet für nichts sorgfältig, sondern eröffnet Gott euer Verlangen in allen euren Gebetern. Ps. 84. Herr, du hast (ehedessen) deinem Lande Seegen ertheilet: du führtest Jacob aus der Gefangenschaft. Ehre sey Gott.

Gebeth.

Wir bitten dich, o Herr, eröffne deine Ohren unserm Gebeth, und erleuchte die Finsternisse unseres Gemüths durch

die

die Gnade deiner Heimsuchung. Der du mit Gott dem Vater.

Epistel an die Philipper 4. C.

Erfreuet euch zu aller Zeit in dem Herrn; erfreuet euch: aber eure Eingezogenheit soll zugleich jedermann bekannt seyn: denn der Herr (als Zeuge und Richter) ist nahe. Seyet für nichts sorgfältig, sondern eröffnet Gott euer Verlangen in allen euren Gebethern: und der Friede Gottes, der allen menschlichen Verstand übertrift, wird eure Herzen und Gedanken bewahren. In Christo Jesu unserm Herrn.

Graduale. Herr, der du zwischen den Cherubinen thronest: erwecke deine Macht und komm. Ps. 79. Vers. O Hüter Israels, höre, der du Josephs Nachkömmlinge wie eine Heerde leitest. Alleluja, alleluja. Vers. Herr erwecke deine Macht und komme uns selig zu machen. Alleluja.

Evan-

Evangelium Joh. 1. C.

In selber Zeit schickten die Juden von Jerusalem Priester und Levitten zu Johannes: ihn zu fragen, wer er wäre. Er bekannte (die Wahrheit) und verläugnete sie nicht: er bekannte, er wäre nicht der Meßias. Wer bist du denn, fragten sie ihn. Bist du Elias: er antwortete, ich bin es nicht. Bist du der Prophet: er versetzte, Nein. Wer bist du denn, sagten sie, wie nennst du dich selbst, damit wir denen, die uns gesandt haben, eine Antwort bringen. Er sprach, ich bin eine Stimme, die in der Wüste ruft: bereitet den Weg des Herrn, wie der Prophet Isaias vorhergesagt hat. Die Abgeordneten, welche Pharisäer waren, fragten ihn weiter mit diesen Worten: Warum taufest du denn, wenn du Christus nicht bist: wenn du weder Elias, noch der Prophet bist? Johannes antwortete ihnen: ich taufe euch mit Wasser, aber mitten unter euch stehet jener, den ihr nicht erkennet: er ists, der nach mir kommen wird, und mich weit übertrift: dessen Schuhriemen aufzulösen ich

nicht

nicht würdig bin. Dieses geschah zu Bethania, jenseits des Jordans, wo Johannes taufte.

Credo wird gesprochen.

Offertorium. Herr, du hast (ehedem) deinem Lande Seegen ertheilet: du führtest Jacob aus der Gefangenschaft. Du hast deinem Volke seine Bosheit vergeben. Ps. 84.

Secreta.

Wir bitten dich, o Herr, daß das Opfer unserer Andacht dir ohne unterlaß gebracht werde: durch welches die Einsetzung des heiligen Geheimnisses entrichtet, und dein Heil wunderbar in uns gewirket werde. Durch unsern Herrn.

Communio. Saget den kleinmüthigen Herzen: seyet tapfer, und fürchtet euch nicht: sehet unser Gott wird kommen und uns erlösen.

Post-

Postcommunio.

O Herr, wir bitten deine Güte, daß diese göttliche Hülfsmittel, welche uns von den Sünden gereiniget haben, uns zu den künftigen festlichen Tagen würdig bereiten mögen. Durch unsern Herrn.

Vierter Sonntag im Advent.

Station zu der heiligen Maria der Größern.

Dieser Sonntag ist die letzte Zubereitung zu der gnadenreichen Geburt Jesu Christi; deswegen ist heute das Gebeth der Kirche, inbrünstiger, aus dem Propheten Isaias 45.

Introitus.

Ihr Himmel thauet herunter! Die Wolken sollen den Gerechten ausgießen. Die Erde eröffne sich und bringe den Heiland hervor. Psalm. Die Himmel erzählen die Herrlichkeit Gottes, und das Firmament verkündiget das Werk seiner Hände. Ps. 18. Ehre sey dem Vater.

Gebeth.

Wir bitten dich, o Herr, erwecke deine Macht und komm, und leiste uns deinen kräftigen Beystand, damit durch die Hülfe deiner Gnade, was unsere Sünden verhindern, die Nachsicht deiner Güte

te beschleunige. Der du mit Gott dem Vater.

Epistel des heiligen Paulus an die Corinther 1. 4. C.

Brůder, jedermann halte uns für Diener Christi, und Ausspender der gőttlichen Geheimnisse. Von einem Ausspender aber wird gefodert, daß er getreu seye. Ob ich nun von euch, oder einem menschlichen Urtheile gerichtet werde, achte ich sehr wenig: auch richte ich mich selbst nicht, den ob ich mir schon nichts bewußt bin, dadurch bin ich nicht gerechtfertiget, sondern der Herr ist, der mich richtet. Richtet also nicht vor der Zeit, bis der Herr kommt: welcher, was im finstern verborgen ist, beleuchten, und die Gedanken der Herzen entdecken wird. Alsdann wird Gott einem jeden sein gebůhrendes Lob ertheilen.

Graduale. Der Herr ist allen nahe, die ihn anrufen, allen, die ihn aufrichtig anrufen. Ps. 144. Vers. Mein Mund wird das Lob des Herrn wiederholen, und alle Menschen sollen seinen heiligen

Namen

Namen benedeyen. Alleluja, alleluja. Vers. Herr komme und verweile nicht, nimm hinweg die Sünden deines Volks Israel. Alleluja.

Evangelium Luc. 3.

In dem fünfzehnten Jahr der Regierung des Kaiser Tiberius, als Pontius Pilatus Landpfleger in Judea, Herodes Fürfürst in Gallilåa war, Philipp aber sein Bruder Fürfürst in Itureen und Trachoniterlande, Lysanias Fürfürst in Abiline war; unter den Hohenpriestern Annas und Kaiphas; ertheilte der Herr seinen Befehl Johannes, dem Sohne Zacharias, in der Wüste. Er kam daher in die ganze Gegend des Jordans, und predigte die Bußtaufe zu Nachlassung der Sünden. Wie Isaias der Prophet in dem Buche seiner Weissagungen geschrieben hat: eine Stimme ruft in der Wüste: bereitet den Weg des Herrn, ebnet den Fußsteig unseres Gottes. Alle Thåler sollen ausgefüllet, alle Hügel und Berge abgetragen werden: was schief und rauh ist, soll gerad und flach werden:

und

und alle Menschen sollen den göttlichen Heiland sehen.

Credo wird gesprochen.

Offertorium. Gegrüßt seyest du Maria, voll der Gnaden, der Herr ist mit dir: du bist gebenedeyet unter den Weibern, und gebenedeyet ist die Frucht deines Leibes. Luc. 1.

Secreta.

Wir bitten dich, o Herr, siehe versöhnet auf diese Opfer herab, damit sie unsere Andacht sowohl, als unser Heil befördern mögen. Durch unsern Herrn.

Communio. Sehet, eine Jungfrau wird einen Sohn empfangen und gebähren, und sein Name wird Emanuel seyn. Isaias 7.

Postcommunio.

Nach diesen empfangenen Gaben, bitten wir dich, o Herr, das durch Widerholung dieses Geheimnisses die Wirkung unsers Heils vermehrt werde. Durch unsern Herrn.

Am Vorabend der Geburt unseres Herrn.

Station zu der heiligen Maria der Größern.

Introitus.

Diesen Abend soll euch verkündiget werden, daß der Herr kommen und euch erlösen wird: Morgen frühe werdet ihr seine Herrlichkeit sehen. Exod. 16. Psalm. Unsere Erde, und alles was sie in sich enthält: die Erden in allen (Himmels) Kreisen, und alle ihre Einwohner sind des Herrn Eigenthum. Ps. 23. Ehre sey dem Vater.

Gebeth.

Gott, der du uns durch die sehnliche Erwartung deiner Erlösung erfreuest: gib uns, daß wir deinen eingebornen Sohn, welchen wir als Erlöser mit Freuden aufnehmen, auch als kommenden

Richter

Richter mit Zuversicht anschauen mögen, unsern Herrn Jesum Christum deinen Sohn, welcher mit dir lebt und regiert.

Außer diesem Gebeth wird keines mehr gebethet, außer der Vorabend fällt auf den Sonntag.

Epistel an die Römer 1. C.

Ich Paulus (schreibe dieses) ein Diener Jesu des Gesalbten, berufen zu dem Apostelamte, auserwählet, das Evangelium Gottes zu verkündigen: welches er vorhin durch seine Propheten in der heiligen Schrift von seinem Sohn verheißen hatte. Welcher ihm nach der Menschheit aus dem Geblüte Davids gebohren wurde; aber nach dem heiligen Geist, als der Sohn Gottes auserkohren ist: wie er unser Herr Jesus Christus es erwiesen hat durch die Kraft seiner Wunder, und durch seine Auferstehung von den Todten: von ihm haben wir die Gnade des Apostelamtes empfangen, daß alles Volk wegen seinem Namen dem Glauben gehorsam leiste: in deren Zahl auch ihr seyet, welche Jesus Christus berufen hat.

Graduale. Diesen Abend soll euch verkündiget werden, daß der Herr kommen und euch erlösen wird: morgen frühe werdet ihr seine Herrlichkeit sehen. Vers. O Hüter Israels höre, der du Josephs Nachkommen wie eine Heerde leitest: der du zwischen Cherubinen thronest, breite deinen Glanz aus, und erleuchte Ephraim, Benjamin, und Manasse. Ps. 79. Vers. Am morgigen Tage wird die Sünde von der Erde getilget: und über uns wird herrschen der Erlöser der Welt.

Evangelium Matth. 1.

In derselben Zeit: als die Mutter Jesu, Maria, an Joseph vermählet war: geschah es, daß sie vom heiligen Geiste gesegneten Leibes war. Weil aber Joseph ihr Gemahl ein gerechter (Mann) war, und sie nicht einem üblen Ruf aussetzen wollte, beschloß er, sie insgeheim zu entlassen. Da er solches bey sich dachte, siehe, da erschien ihm ein Engel des Herrn im Schlafe: der sprach zu ihm: Joseph du Sohn Davids, fürchte dich nicht, deine Gemahlinn Maria zu dir zu nehmen: sie hat von dem heiligen Geiste empfan-

empfangen. Den Sohn aber, welchen sie gebähren wird, sollest du Jesus (das ist Heiland) nennen. Er wird sein Volk von der Sünde erlösen.

Offertorium. Oeffnet die Thore ihr Fürsten, ihr ewige Pforten erhebet euch, damit der König der Herrlichkeit einziehe. Ps. 23.

Secreta.

Gib uns, allmächtiger Gott, wir bitten dich: daß, gleichwie wir der anbethungswürdigen Geburt deines Sohnes (mit unserer Andacht) zuvorkommen, wir seine ewige Gaben freudenvoll empfangen. Der mit dir lebt und regiert.

Communio. Die Herrlichkeit Gottes wird offenbar werden: und alle Menschen werden Gott unsern Heiland sehen. Isaias 40.

Postcommunio.

Wir bitten dich, o Herr, laß die Geburt deines eingebohrnen Sohnes, die wir itzt angekůndiget haben, zur Erholung (des Geistes) werden, dessen himmlisches Geheimniß uns zur Speiße und Trank diente. Durch denselben Herrn Jesum Christum deinem Sohn.

Die Geburt des Herrn.

Erste Messe in der Nacht.

Station zu der heiligen Maria der Größern zur Krippe.

Die Kirche erinnert uns an die ewige und zeitliche Geburt des göttlichen Sohns.

Introitus.

Der Herr (der göttliche Vater) sprach zu mir: du bist mein Sohn, heute habe ich dich gezeuget. Psalm. Warum empörten sich die Haiden? Warum machten die Völker unnütze Anschläge? Ps. 2. Vers. Ehre sey dem Vater.

Gebeth.

Gott, welcher du diese allerheiligste Nacht mit dem Schimmer des wahren Lichtes erleuchtet hast: gib uns, wir bitten dich; daß wir die Freuden jenes Lichtes im Himmel genießen, dessen Geheimnisse auf Erden wir erkannt haben. Der mit dir lebt und regieret in der Vereinigung mit Gott dem heiligen Geist.

Epistel an den Titus 2.

Liebster, die Gnade Gottes unseres Heilandes ist allen Menschen erschienen. Diese unterrichtet uns, daß wir die Gottlosigkeit und alle weltliche Begierden verläugnen; mäßig, fromm, und gerecht auf dieser Welt leben sollen. Da wir indessen die Seligkeit hoffen, und die Ankunft der Herrlichkeit des großen Gottes erwarten unseres Heilandes, Jesu des Gesalbten, welcher sich selbst für uns dargegeben hat, damit er uns von aller Ungerechtigkeit erlöse, sich ein angenehmes Volk reinige, ein besonderes, ein neues Volk, welches den guten Werken nachtrachten solle. Also rede, und ermahne, in Christo Jesu unserm Herrn.

Graduale. Von dem Tage deiner Herrlichkeit (von deiner ewigen Geburt) an, ist in dem Glanze der Heiligkeit das Reich dein, welchem sich dein Volk freywillig unterwirft. Durch meine unendliche Fruchtbarkeit (spricht der ewige Vater) habe ich dich von Anbeginn gezeuget. **Vers.** Der Herr (Gott der himmlische Vater) hat zu meinem Herrn (dem gött-

göttlichen Sohne Jesu) gesprochen: setze dich zu meiner Rechten, biß ich deine Feinde als einen Schemmel unter deine Füße lege. Ps. 109. Alleluja, alleluja. Vers. Der Herr (der göttliche Vater) sprach zu mir: du bist mein Sohn, heute habe ich dich gezeuget. Ps. 2. Alleluja.

Evangelium Luc. 2. C.

In selber Zeit ist vom Kaiser Augustus ein Befehl ausgegangen, das ganze (römische) Reich zu beschreiben. Diese Beschreibung war die Erste (aus den zwoen) welche Quirinus der Landpfleger Syriens vorgenommen hatte. Jedermann gieng, sich anzusagen, in seine Stadt. So reisete auch Joseph von Nazaret der Stadt Galileens im Judenlande, zu der Stadt Davids, welche Bethlehem genannt wird: weil er aus dem Hause und Geschlechte Davids herstammte: damit er sich aufzeichnen ließ, sammt seiner vermählten Hausfrau Maria, welche gesegneten Leibes war. Es geschah aber, indem sie sich dort befanden, das die Zeit ihrer Geburt ankam. Sie gebahr ihren ersten Sohn, wickelte ihn in Windeln,

und legte ihn in eine Krippe: weil sie in keiner Herberge Plaz fanden. Es waren Hirten in eben derselbigen Gegend, welche die Nachtwache hielten, und ihre Heerde hüteten. Siehe, der Engel des Herrn stund bey ihnen, und ein himmlischer Glanz leuchtete um sie her: sie wurden von großer Furcht überfallen. Der Engel aber sprach zu ihnen: fürchtet euch nicht, sehet, ich verkündige euch eine große Freude, welche das ganze Volk erleben wird: in der Stadt Davids (zu Bethlehem) ist euch heute der Meßias, der Heiland und Herr, gebohren worden. Das Kennzeichen dessen soll euch seyn, daß ihr ein Kind finden werdet, das in Windeln gewickelt, und in eine Krippe gelegt ist. Alsobald gesellte sich zu dem Engel eine Menge der himmlischen Heerschaaren, sie lobeten Gott und sprachen: Ehre sey Gott in der Höhe, und auf Erden Friede jenen Menschen, die eines guten Willens sind.

Credo wird gesprochen.

Offertorium. Die Himmel sollen sich erfreuen, die Erde soll frohlocken vor dem Ange-

Angesicht des Herrn, weil er gekommen ist. Ps. 95.

Secreta.

Annehmlich sey dir, o Herr! wir bitten dich, das Opfer des heutigen Festes: damit wir mit deiner uns zugetheilten Gnade, durch diese heilige Bande, in eben desjenigen Gestalt mögen gefunden werden, in welchem mit dir unsere Substanz vereiniget ist. Welcher mit dir lebt und regiert.

Präfatio. Weil durch das Geheimniß des eingefleischten Worts.

Diese wird täglich gesprochen, bis auf den Tag der Erscheinung des Herrn, ausgenommen am achten Tag des heiligen Johannes.

Unter der Wandlung. Wir wollen uns auch theilhaftig machen und feyerlich begehen diese allerheiligste Nacht.

In den folgenden Messen: diesen allerheiligsten Tag: und so wird fortgefahren, bis mit Einschluß des achten Tages der Geburt unseres Herrn.

Communio. In dem Glanze der Heiligkeit, durch meine unendliche Fruchtbarkeit habe ich dich von anbeginn gezeuget.

Post-

Postcommunio.

O Herr, unser Gott, verleihe uns, wir bitten dich: welche wir die Geburt unseres Herrn Jesu Christi durch diese Geheimnisse so fröhlich begangen haben, daß wir durch würdige Handlungen vor sein Angesicht zu gelangen verdienen. Der mit dir lebt.

Zwote Messe

bey Anbruch des Tages.

Station zur heiligen Anastasia.

Diese Heilige ist im Jahr 300. an eben diesem Tag zu Rom gemartert worden.

Introitus.

Ein großes Licht wird heute über uns scheinen: weil uns der Herr ist gebohren worden: er wird genannt werden der Wunderbare, Gott, der Fürst des Friedens, der Vater der Ewigkeit, dessen Reich ohne Ende sein wird. Is. 9. Psalmus. Der Herr ist König: er hat sich mit Herrlichkeit bekleidet: mit Tapferkeit hat er sich bekleidet und umgürtet. Ps. 92. Vers. Ehre sey dem Vater.

Ge=

Gebeth.

Gib uns, allmächtiger Gott, wir bitten dich: daß, die wir von dem neuen Lichte deines eingefleischten Wortes bestrahlet werden; eben jenes Licht aus unsern Werken hervor scheine, welches durch den Glauben in unserer Seele leuchtet. Durch eben denselben unsern Herrn Jesum Christum.

Zum Angedenken der heil. Anastasia.

Gebeth.

Wir bitten dich, allmächtiger Gott! verleihe uns: daß, die wir den Festtag der seligen Anastasia deiner Martyrinn verehren, wir bey dir ihre Vorbitt empfinden mögen. Durch unsern Herrn.

Epistel an den Titus 3. C.

Liebster, die Güte und Menschheit Gottes unseres Heilandes ist erschienen: nicht durch die Werke der Gerechtigkeit, die wir gewirkt haben, sondern nach seiner Barmherzigkeit hat er uns erlöset, durch die Taufe der Wiedergeburt und Erneuerung des heiligen Geistes: welchen

Jesus

Jesus Christus unser Heiland reichlich, und überflüssig ausgegossen hat: damit wir durch seine Gnade gerechtfertigt, die Hoffnung des ewigen Lebens, und dessen Erbschaft erhielten. In Christo Jesu, unsern Herrn.

Graduale. Gebenedeyet seye, der da kommt im Namen des Herrn: Gott, der Herr, der uns erschienen ist. Vers. Durch den Herrn ist dieses geschehen, und es ist wunderbar in unsern Augen. Ps. 117. Alleluja, alleluja. Vers. Der Herr ist König: er hat sich mit Herrlichkeit bekleidet, mit Tapferkeit hat er sich bekleidet und umgürtet. Ps. 92. Alleluja.

Evangelium Luc. 2. C.

In selber Zeit: sprachen die Hirten unter einander: lasset uns auf Bethlehem hinein gehen, und die neue Begebenheit sehen, welche uns der Herr angezeiget hat. Sie kamen eilends dahin, und fanden Mariam und Joseph, und das Kind in der Krippe liegen. Da sie dieses sahen, erkannten sie die Wahrheit desjen'gen, was ihnen von diesem Kinde war

gesagt

gesagt worden. Alle die es gehört, verwunderten sich (über diese Erzählung) und über alles, was ihnen die Hirten gesagt hatten. Maria aber behielt alle diese Worte, und erwegte sie in ihrem Herzen. Die Hirten kehrten wieder nach Hause, preißten und lobten Gott in allem, was sie gehört und gesehen hatten, so wie es ihnen war vorgesagt worden.

Credo wird gesprochen.

Offertorium. Der Herr hat den Erdenkreis befestiget, der nicht wanket: von derselben Zeit an ist dein Thron bereitet, (o Meßias!) der du von Ewigkeit bist. Ps. 92.

Secreta.

Wir bitten dich Herr, daß unsere Opfer den Geheimnissen der heutigen Geburt angemessen seyen, und uns allezeit Friede einflößen mögen: damit, gleichwie in der gebohrnen Menschheit auch die Gottheit (des Meßias) hervorgeleuchtet hat, diese unsere irdische Substanz ebenfalls sich mit dem Göttlichen vereinige. Durch den nämlichen Herrn.

Für

Für die heilige Anastasia.

Secreta.

Wir bitten dich, o Herr! nimm diese würdig dargebrachte Opfer auf, und laß sie durch die Vorbitte der Verdienste der heiligen Anastasia zur Hülfe unsers Heils gereichen. Durch unsern Herrn.

Communio. Frohlocke von Herzen, o Tochter Sion: singe ein Friedenlied, o Jerusalem: siehe dein König wird kommen, der Heilige, der Erlöser Welt. Zach. 9.

Postcommunio.

Herr, laß uns durch dieses Sacrament der Erneueruug deiner Geburt gestärkt werden: welche auf eine sonderbare Weise das menschliche Geschlecht erneuert hat. Durch den nämlichen Herrn.

Für die heilige Anastasia

Postcommunio.

Herr, du hast deine Familie mit heiligen Gaben gesättiget: wir bitten dich, erquicke uns durch ihre Vorbitte, deren

Festtag

Festtag wir begehen. Durch unsern Herrn.

Zur dritten Messe
am Tage der Geburt des Herrn.

Introitus.

Ein Kind ist uns gebohren worden, ein Sohn ist uns gegeben: dessen Herrschaft auf seiner Schulter ist: er wird genannt werden Engel und Rathgeber. Is. 9. Psalm. Singet dem Herrn ein neues Lied, weil er Wunder gethan hat. Ps. 97. Vers. Ehre sey dem Vater.

Gebeth.

Allmåchtiger Gott, wir bitten dich, verleihe, daß uns deines eingebohrnen (Sohns) neue Geburt im Fleisch befreue, die wir schon lange Zeitunter dem Joch der Sůnde Sclaven waren. Durch den nåmlichen Herrn.

Epistel

Epistel an die Hebräer 1. C.

Verschieden, und auf mancherley Weise hat einst Gott durch die Propheten zu unsern Vätern geredet: in diesen Tagen hat er zu uns durch seinen Sohn geredet, welchen er zum Erben aller Dinge eingesetzet, und durch den er alle Zeiten erschaffen hat. Er ist der Glanz seiner Herrlichkeit und das Ebenbild seines Wesens: durch sein mächtiges Wort erhält er alles: und nachdem er uns durch sich selbst von denen Sünden gereiniget hat, sitzt er zu der Rechten der Majestät auf dem allerhöchsten Throne. Er ist um so höher über die Engel erhoben, je vortrefflicher der Name ist, welchen er über sie (von Ewigkeit her) ererbt hat. Denn zu welchem Engel hat er (der göttliche Vater) je gesagt: du bist mein Sohn, heute habe ich dich gezeuget? Und wiederum: ich werde sein Vater, und er wird mein Sohn seyn. Und da er seinen Erstgebohrnen wieder in die Welt eingeführt, spricht er: alle Engel Gottes sollen ihn anbethen. Von den Engeln zwar ist gesagt: der seine Engel den Winden, und seine Diener den

Feuer=

Feuerflammen gleich machet. Zu dem Sohn aber: dein Thron, o Gott! ist ewig: dein Scepter ist der gerechteste Scepter. Du liebest die Gerechtigkeit, und hassest die Unbilligkeit: darum hat dich Gott, dein Gott mit dem Oele der Frohlockung vor allen deinen Mitgenossen gesalbet. Und du, o Herr! hast die Erde in ihrem Anfange gemacht, und die Himmel sind ein Werk deiner Hände: diese werden verschwinden, und alle, wie unsere Kleider veralten: du aber wirst bleiben: sie werden durch dich ihre (abgenutzte) Hülle, ihre Gestalt verliehren, so werden sie verändert werden; du aber bist immer derselbige und deine Jahre werden kein Ende erreichen.

Graduale. Alle Gränzen der Erde haben das Heil unseres Gottes gesehen. Frohlocket vor Gott alle Länder. Vers. Der Herr hat sein Heil bekannt gemacht, vor den Augen der Haiden hat er seine Gerechtigkeit geoffenbaret. Ps. 97. Alleluja, alleluja. Vers. Der heilbringende Tag ist uns erschienen: strömet herbey ihr Völker, und bethet den Herrn an: dann

heute

heute hat sich ein großes Licht über die Erde ausgegossen. Alleluja.

Evangelium Joh. 1. C.

Im Anfang war das Wort, und das Wort war bey Gott und Gott war das Wort. Dieses war im Anfange bey Gott. Durch dasselbige ist alles gemacht worden: und aus allen Dingen, welche gemacht worden sind, ist keines ohne dasselbe gemacht worden. In ihm war das Leben, und dieses Leben war das Licht der Menschen. Das Licht scheinet in der Finsterniß, aber die Finsterniß hat es nicht begriffen. Es war ein Mensch von Gott gesandt, mit Namen Johannes. Derselbe kam als ein Zeuge, von dem Lichte Zeugniß zu geben, damit alle durch ihn glaubeten. Er war nicht das Licht, sondern der Zeuge des Lichts. Er selbst (der Meßias) war das wahrhafte Licht, welches alle Menschen erleuchtet, die auf diese Welt kommen. Er war in der Welt, die Welt ist durch ihn gemacht, und die Welt hat es nicht erkannt. Er kam in sein Eigenthum, aber die seinigen haben ihn nicht aufgenommen. Allen, die ihn

genommen haben, gab er die Macht Kinder Gottes zu werden: denen, welche an seinen Namen glauben; welche nicht aus fleischlich oder menschlicher Begierde, sondern aus Gott gebohren sind. Und das Wort ist Fleisch worden, und hat unter uns gewohnet; voll der Gnade und Wahrheit: wir haben seine Herrlichkeit gesehen, eine Herrlichkeit, wie dem Eingebohrnen des Vaters gebührte.

Credo wird gesprochen.

Offertorium. Dein sind die Himmel, und dein ist die Erde, du hast den Erdenkreis mit all seiner Zugehör erschaffen. Auf die Gerechtigkeit und Billigkeit ist dein Thron gegründet. Ps. 88.

Secreta.

O Herr, heilige durch die neue Geburt deines Eingebohrnen diese geopferten Gaben: und reinige uns von den Mackeln unserer Sünden. Durch den nämlichen Herrn.

Communio. Alle Gränzen der Erde haben das Heil unseres Gottes gesehen. Ps. 97.

Postcommunio.

Wir bitten dich, allmächtiger Gott! verleihe uns, daß der heut gebohrne Erlöser der Welt, gleichwie er der Urheber der göttlichen Wiedergeburt ist; auch der Ausspender der Unsterblichkeit seyn möge. Der mit dir lebt.

Am Fest des heiligen Erzmartyrers Stephanus.

Station zu dem heiligen Stephanus auf dem Berg Celio.

Der heilige Diacon zu Jerusalem Stephanus, ein Jüngling erfüllt mit der Gnade des heiligen Geistes hatte vor dem hohen Tempelgericht mit einer bewunderungswürdigen Stärke die Lehre Jesu des Gekreuzigten vertheidiget. Der erste Martyrer nach dem Tode unseres Heilandes.

Introitus.

Die Vornehmsten saßen zu Gericht, und redeten gegen mich: die Ungerechten haben mich verfolgt: Herr, mein Gott, steh mir bey, weil sich dein Diener in Betrachtung deiner Gesetze geübt hat. Psalm. Selig sind welche unbefleckt auf dem Wege wandlen: welche nach dem Gesetz Gottes fort schreiten. Ps. 118.

Gebeth.

Herr! wir bitten dich, verleihe uns, dem nachzukommen, was wir verehren, damit wir auch lernen die Feinde lieben: weil wir das Fest desjenigen feiern, der auch für seine Verfolger bath unsern Herrn, Jesum Christum, deinen Sohn. Der mit dir lebt.

Gebeth von der Geburt des Herrn.

Wie in der dritten Messe des heiligen Weihnachtstag. Seite 45.

Lesung der Geschichte der Aposteln. Act. 6. C.

In jenen Tagen wirkte Stephanus, voll der Gnade und Stärke, Wunderdinge und große Zeichen unter dem Volk. Es stunden aber einige auf, aus der Schule der Libertiner, von Cyrena und Alexandria, aus Cilicien, und Kleinasien, sie konnten aber seiner Weisheit und dem Geist, der aus ihm redete, nicht wiederstehen. Da sie alles anhörten, wurden ihre

Herzen

Herzen durchschnitten, und sie knirschten mit den Zähnen über ihn. Stephanus war aber voll des heiligen Geistes, er erhob sich gegen Himmel, sahe die Herrlichkeit Gottes, und Jesus erschien ihm zur rechten Gottes stehend. Seht, rief er aus, ich sehe den Himmel offen, und Jesum zur rechten Gottes stehen. Hierüber machten alle ein großes Geschrey, verstopften ihre Ohren, und fielen ungestümm mit gesammter Hand auf ihn loß: und nachdem sie ihn aus der Stadt gestoßen und die Zeugen ihre Kleider zu den Füßen eines Jünglings mit Namen Saulus, gelegt hatten: steinigten sie ihn. Stephanus aber, als sie ihn steinigten, rief den Herrn an, und sprach: Herr Jesu nimm meinen Geist auf. Und als er die Kniee gebogen hatte, schrie er mit erhobener Stimme: Herr rechne ihnen dieses nicht zu einer Sünde. Nach diesen Worten entschlief er in dem Herrn.

Graduale. Die vornehmsten saßen zu Gericht und redeten gegen mich: die Ungerechten haben mich verfolgt. **Vers.** Herr, mein Gott, steh mir bey, erlöse

mich

mich wegen deiner Barmherzigkeit. Alleluja, alleluja. Vers. Ich sehe die Himmel offen, und Jesum zur Rechten der Allmacht Gottes stehen. Alleluja.

Evangelium Math. 23. C.

Zu selber Zeit, sprach Jesus zu den Schriftgelehrten und Pharisäern: sehet ich sende zu euch Propheten und Weise, und Schriftgelehrte: ihr werdet einige kreuzigen und tödten, andere in euren Synagogen geißeln, und werdet sie von einer Stadt zur andern verfolgen: bis ihr endlich (mit eurem ganzen Volke) alles unschuldige Blut werdet büßen müßen, welches ihr auf die Erde ausgegossen habt, von dem Blut an Abels des Gerechten, bis auf das Blut Zachariä, Sohnes des Barachia, welchen ihr zwischen dem Tempel und Altar getödtet habt. Wahrlich, sag ich euch: alles dieses wird über das gegenwärtige Geschlecht kommen. Jerusalem, Jerusalem, du Mörderinn der Propheten, die du jene steinigest, welche zu dir gesandt worden. Wie oft wollte ich deine Kinder versammeln, wie eine Henne ihre Jungen unter ihre Flügeln versammelt?

sammelt? aber ihr habt nicht gewollt. Sehet eure Wohnung wird öde gelassen werden, denn ich sage euch, ihr werdet mich nicht wieder sehen, bis ihr sprechen werdet: gesegnet ist der, welcher im Namen Gottes kommt.

Credo wird gesprochen.

Offertorium. Die Apostel haben den Stephanus zum Leviten erwählt, der voll Glaubens und des heiligen Geistes war: welchen die Juden gesteiniget haben, während er bethete und sprach: Herr Jesu nimm meinen Geist auf. Alleluja.

Secreta.

Herr nimm diese Gaben zum Andenken deiner Heiligen auf, damit, wie sie das Leiden glorreich gemacht hat, uns die Andacht unschuldig mache. Durch unsern Herrn.

Secreta
von der Geburt des Herrn.

Seite 49.

Communio. Ich sehe die Himmel offen, und Jesum zur Rechten der Allmacht

Gottes

Gottes stehen: Herr Jesu, nimm meinen Geist auf, und rechne ihnen das zu keiner Sünde an.

Postcommunio.

Herr, laß uns die empfangene Geheimnisse zur Hülfe gedeihen, und durch die Fürbitte des heiligen Stephanus, deines Martyrers, immerwährend und kräftig beschützen. Durch unsern Herrn.

Postcommunio
von der Geburt des Herrn.

Seite 50.

Am Fest des heiligen Johannes Apostel und Evangelisten.

Station zur heiligen Maria der Größern.

Johannes ein Sohn Zebedäi Bruder Jacobus des Größern. Die Kirchengeschichte erzählt, daß er zu Rom in ein Gefäß siedenden Oeles geworfen worden seye: auch soll man ihm einen Giftbecher zu trinken dargebothen haben, beedes schadete ihm nicht. Er wurde in die Insel Patmos verwiesen. Er schrieb der erste das Evangelium, und dann die geheime Offenbarung. Zur Gedächtniß des Seegen dieses Apostels wird heute Wein geweihet.

Introitus.

In Mitte der Versammlung hat der Herr dessen Mund geöffnet, und ihn mit dem Geiste der Weisheit und des Verstandes erfüllet: er hat ihn mit einem herrlichen Kleide gezieret. Ecli. 15. Es ist gut, dem Herrn ein Bekenntniß machen, und deinem Namen, Höchster lobsingen.

singen. Ps. 91. Vers. Ehre sey dem Vater.

Gebeth.

Herr breite gütig über deine Kirche deinen Glanz aus: damit sie, durch des heiligen Johannes, deines Apostels und Evangelistens Lehre erleuchtet, zu der ewigen Belohnung gelangen möge. Durch unsern Herrn.

Gebeth
von der Geburt des Herrn, und von dem heiligen Stephanus.

Seite 45. 52.

Lesung des Buches der Weisheit. 15. C.

Wer Gott fürchtet, wird Gutes thun: wer der Gerechtigkeit standhaft anhanget, wird sie erreichen, und sie (die Vollkommenheit) wird ihm wie eine ehrwürdige Mutter entgegen kommen. Sie wird ihn mit dem Brod des Lebens

und

und des Verstandes speisen, und wird ihm das Wasser heilsamer Weisheit zu trinken geben: sie werden einander unveränderlich anhangen. Sie wird ihn fest an sich halten, und er wird nicht zu schanden werden: sie wird ihn unter seinen Gespielen erhöhen. In Mitte der Versammlung wird sie seinen Mund öffnen, und wird ihn mit dem Geist der Weisheit und des Verstandes erfüllen, und ihn mit einem herrlichen Kleide zieren. Sie wird ihn mit Freude und Frohlockung krönen und bereichern: einen unsterblichen Namen wird sie ihm als eine Erbschaft mittheilen.

Graduale. Es entstand eine Rede unter den Brüdern, als würde dieser Jünger nicht sterben. Aber Jesus hatte nicht gesagt, das er nicht sterben werde. **Vers.** Sondern ich will, daß er verbleibe, bis ich komm: du folge mir. Alleluja. **Vers.** Dieser Jünger ist der Verfasser und Zeuge dieses Buches und dieser Beschreibung: und wir wissen, daß sein Zeugniß wahr ist. Joh. 21. Alleluja.

Evangelium Joh. 21. C.

In selber Zeit, sprach Jesus zu Petrus: folge mir nach. Petrus wandte sich um, und sahe den Jünger folgen, welchen Jesus lieb hatte: der auch auf seiner Brust beym Abendmahl geruhet und gefragt hatte: Herr, wer ists, der dich verrathen wird? Als Petrus diesen erblicket, sprach er zu Jesu: Herr, wie wird es diesem ergehen? Jesus antwortete ihm: ich will, daß er bleibe, bis ich komme, was gehet es dich an? folge du mir nach. Hierauf entstund eine Rede unter den Brüdern, daß dieser Jünger nicht sterbe. Und Jesus hatte nicht gesprochen: daß er nicht sterbe, sondern also: ich will, daß er verbleibe, bis ich komme, was gehet es dich an? Dieser Jünger ist der Verfasser und Zeuge dieses Buches und dieser Beschreibung: und wir wissen, daß sein Zeugniß wahr ist.

Credo wird gesprochen.

Offertorium. Der Gerechte wird wie ein Palmbaum blühen, und wie eine Ceder aus Libanon zunehmen. Ps. 91.

Secreta.

Secreta.

Herr, nimm diese Gaben auf, die wir am Festtage desjenigen dir bringen, durch dessen Fürbitte wir vertrauen befreuet zu werden. Durch den Herrn.

Secreta
von der Geburt des Herrn und dem heiligen Stephanus.

Seite 49. 55.

Communio. Es entstund eine Rede unter den Brüdern, daß dieser Jünger nicht sterbe; und Jesus hatte nicht gesprochen, daß er nicht sterbe, sondern: ich will, das er verbleibe, bis ich komm.

Postcommunio.

Gesättiget durch diese himmlische Speise uud Trank, bitten wir dich kniefällig unser Gott, daß wir durch dessen Gebeth gestärket werden, zu dessen Angedenken wir sie empfangen haben. Durch den Herrn.

Postcommunio
von der Geburt des Herrn, und dem heiligen Stephanus.

Seite 50. 56.

Am Feste
der unschuldigen Kinder.

Station zum heiligen Paulus.

Die Kirche begehet den Geburtstag der unschuldigen Kinder, welche Herodes um des Meßias willen tödten ließ, und durch den Martertod zum ewigen Leben gebohren wurden.

Introitus.

Gott, aus dem Munde der Kinder und der Säuglinge hast du dir ein vollkommenes Lob zubereitet; deine Feinde zu beschämen. Psalm. Herr, unser Beherrscher, wie wunderbar ist dein Name auf dem ganzen Erdkreis. Ps. 8. Vers. Ehre sey dem Vater.

Gloria wird nicht gebethet, weil dieser ein Trauerfesttag ist: außer selber falle auf einen Sonntag.

Gebeth,

Gebeth.

Gott, dessen Lob, die unschuldigen Martyrer nicht durch die Reden, sondern durch ihr Sterben bekennt haben: tödte in uns alles Uebel der Laster, damit unser Leben durch gute Sitten deinen Glauben, welchen unsere Zunge ausspricht, bekenne. Durch unsern Herrn.

Gebeth

von der Geburt des Herrn, dem heiligen Stephanus, und dem heiligen Johannes.

Seite 45. 52. 58.

Lesung

des Buches der Offenbarung des heiligen Apostel Johannes. 14. C.

In jenen Tagen sahe ich auf dem Berg Sion ein Lamm stehen, und mit ihm hundert vier und vierzig tausend, welche dessen Namen, und den Namen seines Vaters auf der Stirne angeschrieben trugen. Ich hörte zugleich ihre Stimmen vom Himmel, wie das Rauschen vieler

Gewässer und gewaltiger Donnerknalle: es waren aber diese Stimmen so wohlklingend zugleich, als die Töne (künstlicher) Harpfenschläger, welche auf ihren Harpfen spielen. Sie sangen einen neuen Gesang vor dem Throne, und vor den vier Thieren und den Aeltesten. Niemand konnte diesen Gesang singen, als jene hundert vier und vierzig tausend, welche von der Erde erkauft waren. Sie sind es welche unbefleckt blieben: denn sie sind Jungfern. Sie folgen dem Lamm, wo es immer hingeht. Diese sind Gott und dem Lamm (um dessen Blut) gekauft worden, als die vortrefflichsten aus den Menschen (in der Gabe der Jungfrauschaft). In ihrem Munde ist niemals eine Lüge entdeckt worden: denn sie sind ohne Makel vor dem Throne Gottes.

Graduale. Unser Leben ist wie ein Sperling der Schlinge des Vogelfängers entgangen. Vers. Die Schlinge ist zerrissen, und wir sind befreyet: unsere Hülfe kommt von dem Namen des Herrn, welcher Himmel und Erde gemacht hat. Alleluja, alleluja. Ps. 123. Vers. Lobet

bet Gott ihr Diener des Herrn, lobet ihn: lobet den Namen des Herrn. Ps. 112. Alleluja.

Tractus. Sie haben im Umfang von Jerusalem das Blut der Heiligen wie Wasser ausgegossen. Vers. Und niemand begrub dieselben. Vers. Herr! räche das Blut deiner Heiligen, daß auf die Erde vergossen worden. Ps. 78.

Evangelium Matth. 2. C.

In selber Zeit, erschien der Engel des Herrn Joseph im Schlafe, und sprach: mache dich auf, nimm das Kind und seine Mutter, und fliehe nach Egypten, und bleibe allda, bis ich dirs sage. Dann Herodes wird den Knaben aufsuchen, ihm das Leben zu nehmen. Er stund auf, nahm das Kind und seine Mutter noch bey der Nacht, und entwich in Epypten. Da blieb er bis nach dem Tod Herodes: damit erfüllt würde, was der Herr durch den Propheten gesagt hat: aus Egypten hab ich meinen Sohn berufen. Da nun Herodes erkannte, daß die Weisen ihn hintergangen hatten, faßte

er einen heftigen Zorn, und ließ zu Bethlehem und in der ganzen Gegend alle Knaben tödten, welche zweyjährig oder drunter waren, nach Verhältniß der Zeit, die er von den Weisen erfragt hatte. Damals ist erfüllt worden, was der Prophet Jeremias vorgesagt, da er sprach: in Rama ist Rachelstimme gehöret worden: sie beweinet mit vielem Trauren und Wehmuth ihre Söhne, und will sich über ihren Verlust nicht trösten lassen, weil sie nicht mehr sind.

Credo wird gesprochen.

Offertorium. Unser Leben ist wie ein Sperling der Schlinge des Vogelstellers entgangen. Aber die Schlinge ist zerrissen, und wir sind befreyet. Ps. 123.

Secreta.

Herr, laß uns das fromme Gebeth deiner Heiligen nicht entbehren, durch welches unsere Gaben Versöhnopfer werden, und wir deine Nachsicht immer erhalten mögen. Durch unsern Herrn.

Se-

Secreta
von der Geburt des Herrn, von dem heiligen Stephanus, und dem heiligen Johannes.

Seite 49. 55. 61.

Communio. In Rama ist Rachelsstimme gehört worden: sie beweinte mit vielen Trauren und Wehmuth ihre Söhne, und will sich nicht trösten lassen, weil sie nicht mehr sind.

Postcommunio.

Herr, wir haben die angelobten Opfer empfangen: wir bitten dich, daß sie uns durch die Fürbitte der Heiligen für dieses, als das ewige Leben zur Hülfe gedeuen mögen. Durch unsern Herrn.

Postcommunio
von der Geburt des Herrn, von dem heiligen Stephanus, und dem heiligen Johannes.

Seite 50. 56. 61.

Am Sonntag in der Octav der Geburt des Herrn.

Introitus.

Als ein ruhiges Stillschweigen aller Orten herrschte, und die Nacht mitten in ihrem schnellen Laufe war: ist dein allmächtiges Wort aus den Himmeln von deinem königlichen Throne gekommen. Sap. 18. Psalm. Der Herr ist König: er hat sich mit Herrlichkeit bekeidet: mit Tapferkeit hat er sich bekeidet und umgürtet. Ps. 92. Vers. Ehre sey dem Vater.

Gebeth.

Allmächtiger, ewiger Gott, leite unsere Handlungen nach deinem Gefallen, damit wir im Namen deines geliebten Sohnes verdienen an guten Werken überfluß zu haben. Der mit dir lebt.

Gebeth
von der Geburt des Herrn, von dem heiligen Stephanus, von dem heiligen Johannes, und von den unschuldigen Kindern.

Seite 45. 52. 58. 63.

Epistel an die Galater 4. C.

Brůder, so lang der Erb minderjåhrig ist, gehört ihm zwar alles zu, doch ist er von einem Leibeigenen nicht unterschieden, er stehet unter den Vormůndern und Verwesern: bis auf die Zeit, welche der Vater bestimmt hat. Also auch wir, die wir minderjåhrig waren, befanden wir uns in der strenge (der mosaischen) Schule dieser Welt, als in einer Dienstbarkeit. Nachdem aber die Zeit erfůllt war, sandte Gott seinen Sohn: welcher Fleisch von einem Weibe annahm, und sich dem Gesetz unterwarf: damit er uns von dem (mosaischen) Gesetze (der Dienstbarkeit) erlößte, und in angenommene Kinder verwandelte. Dieweil ihr nun Kinder seyet, hat Gott den Geist seines

Sohnes

Sohnes in eure Herzen gesandt, welcher (durch euch) ruft: Vater! unser Vater! unter euch ist also kein leibeigener Knecht mehr: alle (ehemals gewesene leibeigene) sind jetzt Söhne. Wer aber ein Sohn ist, ist auch ein Erbe Gottes.

Graduale. Du bist ausbündig schön (o ewiger König!) über alle Menschenkinder: die Annehmlichkeit ergießet sich auf deinen Lippen. Vers. Aus meinem Herzen steigt ein schönes Lied: ich singe meine Worte dem König. Meine Zunge gleichet der Feder eines eilfertigen Schreibers. Ps. 44. Alleluja, alleluja. Vers. Der Herr ist König, er hat sich mit Herrlichkeit bekleidet, mit Tapferkeit hat er sich bekleidet und umgürtet. Ps. 92.

Evangelium Luc. 2. C.

In selber Zeit: sein Pflegvater Joseph und Maria die Mutter Jesu wunderten sich über die Dinge, welche ihnen von Jesu gesagt worden. Und Simeon hat sie gesegnet, und sprach zu Maria seiner Mutter: siehe dieser ist gesetzt zum Fall und zur Auferstehung vieler in Israel,

und zu einem Zeichen, welchem man widersprechen wird. Dann wird ein Schwert deine Seele durchdringen: und die Gedanken vieler Herzen werden offenbar werden. Es war auch (zu Jerusalem) eine Prophetinn, mit Namen Anna, eine Tochter Phanuels, aus der Zunft Aser: sie hatte ein hohes Alter erlebt, und sieben Jahre mit ihrem Manne zugebracht, den sie als Jungfrau heurathete. Nun war sie eine Wittwe von vier und achzig Jahren, entfernte sich niemals vom Tempel, diente (Gott) mit Fasten und Bethen Tag und Nacht. Diese kam zu eben dieser Stunde dazu, lobte den Herrn und redete von ihm (dem neugebohrnen Messias) mit allen, welche auf Israels Erlösung warteten. Nachdem sie alles nach dem Gesetz des Herrn vollendet hatten, kehrten sie zurück nach Galliläen, in ihre Stadt Nazaret. Das Kind wuchs auf und ward im Geiste gestärkt, voll Weißheit: und die Gnade Gottes war in ihm.

Credo wird gesprochen.

Offertorium. Gott hat den Erdkreis befestiget, der nicht wanket; von derselben

Zeit

Zeit ist dein Thron bereitet, (o Meßias!) du bist von Anbeginn. Ps. 92.

Secreta.

Allmächtiger Gott, wir bitten dich, verleihe, daß diese in den Augen deiner Majestät geopferte Gabe, uns sowohl die Gnade kindlicher Andacht, als die Wirkung der glückseligen Ewigkeit erlange. Durch unsern Herrn.

Secreta

von der Geburt des Herrn, von dem heiligen Stephanus, von dem heiligen Johannes, und von den unschuldigen Kindern.

Seite 49. 55. 61. 66.

Communio. Nimm den Knaben und seine Mutter, und geh zurück in das Land Israel: denn jene sind gestorben, die dem Knaben nach dem Leben trachteten. Matth. 2.

Postcommunio.

Herr, laß durch die Verrichtung dieser Geheimnisse uns von unsern Lastern gereiniget, und unsere gerechte Begierden erfüllet werden. Durch unsern Herrn.

Postcommunio
von der Geburt des Herrn, von dem heiligen Stephanus, von dem heiligen Johannes, und von den unschuldigen Kindern.

Seite 50. 56. 61. 67.

Am Festtag der Beschneidung des Herrn,

und dem

achten Tag der Geburt.

Station zur heiligen Maria über der Tiber.

Introitus.

Ein Kind ist uns gebohren worden, ein Sohn ist uns gegeben, dessen Herrschaft auf seiner Schulter ist: er wird genannt werden: Engel, Rathgeber. Is. 9. Psalm. Singet dem Herrn ein neues Lied, weil er Wunder gewirket hat. Ps. 97. Vers. Ehre sey dem Vater.

Gebeth.

Gott, der du durch die fruchtbare Jungfrauschaft der heiligen Maria dem menschlichen Geschlecht die Belohnungen des ewigen Heils verliehen hast; gieb, wir

wir bitten dich, daß uns ihre Bitte zu Nutzen komme, durch die wir verdient haben, den Urheber des Lebens, unsern Herrn, Jesum Christum deinen Sohn zu erhalten. Der mit dir lebt.

Epistel an den Titus 2. C.

Liebster, die Gnade Gottes unseres Heilandes ist allen Menschen erschienen. Diese unterrichtet uns, daß wir die Gottlosigkeit und alle weltliche Begierden verläugnen; mäßig, fromm, und gerecht auf dieser Welt leben sollen. Da wir indessen die Seligkeit hoffen, und die Ankunft der Herrlichkeit des großen Gottes erwarten unseres Heilandes, Jesu des Gesalbten, welcher sich selbst für uns dargegeben hat, damit er uns von aller Ungerechtigkeit erlöse, sich ein angenehmes Volk reinige, ein besonderes, ein neues Volk, welches den guten Werken nachtrachten solle. Also rede, und ermahne, in Christo Jesu unserm Herrn.

Graduale. Alle Gränzen der Erde haben das Heil unseres Gottes gesehn, frohlocket vor Gott alle Erdkreise. Vers.

Der

Der Herr hat sein Heil bekannt gemacht, vor den Augen der Haiden hat er seine Gerechtigkeit geoffenbaret. Ps. 97. Alleluja, alleluja. Vers. Gott hat vor Zeiten oft und auf mancherley Weise mit unsern Vorfahren durch die Propheten geredet: letztlich hat er zu uns in diesen Tagen durch seinen Sohn geredet. Hebr. 1. Alluja.

Evangelium Luc. 2. C.

In selber Zeit: nachdem acht Tage vollendet waren, ist der Knab beschnitten und Jesus genannt worden: welchen Namen der Engel gesagt hatte, ehe als er (Jesus) empfangen war.

Credo wird gesprochen.

Offertorium. Dein sind die Himmel, und dein ist die Erde, du hast den Erdkreis gegründet, und alles, was zu seiner Vollkommenheit gehörte. Gerechtigkeit und Billigkeit ist die Zubereitung deines Thrones. Ps. 88.

Se-

Secreta.

Herr, wir bitten dich, nachdem du unſere Opfer aufgenommen haſt: reinige uns durch dieſe himmliſche Geheimniſſe, und erhöre uns gütig. Durch unſern Herrn.

Communio. Alle Gränzen der Erde haben das Heil unſeres Gottes geſehen.

Poſtcommunio.

Dieſe Communion, o Herr! reinige uns von dem Laſter, und mache uns durch die Fürbitte der heiligen Jungfrau Gottesgebährerinn Maria, der himmliſchen Heilungsmittel theilhaftig. Durch den nämlichen unſern Herrn.

Am Festtag der Erscheinung des Herrn.

Station zum heiligen Petrus.

Dieser Tag wird also genannt, weil heute Jesus Christus dreymal der Welt als Gott erschienen ist. Den drey Weisen aus Morgenland durch die Führung eines Sterns; am Jordan, als ihn Johannes taufte; und bey der Hochzeit zu Cana in Galliläa, da er das erste Wunder gewirket hatte.

Introitus.

Sehet, der Herr, der Herrscher ist angekommen, das Reich die Gewalt und der Oberbefehl ist in seiner Hand. Malach. 3. Psalm. Gott, gieb dem König deinem Sohn dein Gericht und deine Gerechtigkeit. Ps. 71. Vers. Ehre sey dem Vater.

Gebeth.

Gebeth.

Gott, der du am heutigen Tag durch Leitung eines Sterns deinen Eingebohrnen den Haiden geoffenbaret hast, verleihe gütig, daß wir, die wir dich schon aus dem Glauben erkennen, bis zur anschaulichen Betrachtung deiner Herrlichkeit gelangen mögen. Durch eben den Herrn.

Lesung
aus dem Propheten Isaias 60.

Steh auf, Jerusalem, und werde erleichtet: dein Licht ist gekommen, und Gottes Herrlichkeit ist über dich aufgegangen. Dann siehe (aller Orten) werden Finsternisse die Erde, und Dunkelheit die Völker bedecken; über dich aber wird der Herr aufgehen, und seine Herrlichkeit wird in dir erscheinen. Die Haiden werden in deinem Lichte, und die Könige in deinem Glanze wandlen, der in dir aufgehen wird. Erhebe deine Augen und siehe um dich herum: alle diese haben sich versammelt, und sind zu dir gekommen.

Deine Söhne werden von ferne kommen, und in der Nähe werden sich deine Töchter erheben. Dann wirst du deinen Reichthum sehen, und erstaunen: dein Herz wird sich (vor Freude) erweitern; wenn mächtige Völker, auch eine Menge von denen, die über Meer gelegen sind, sich zu dir begeben. Ein Ueberfluß der Kameele, gemeiner Kameele und Laufer aus Madian und Epha, werden dich bedecken: alle aus (dem arabischen) Saba werden kommen, Gold und Weihrauch mitbringen, und das Lob des Herrn verkündigen.

Graduale. Alle aus (dem arabischen) Saba werden kommen, Gold und Weihrauch mitbringen, und das Lob des Herrn verkündigen. Vers. Steh auf, Jerusalem, und werde erleuchtet: dann die Herrlichkeit Gottes ist über dich aufgegangen. Alleluja, alleluja. Vers. Wir haben seinen Stern in Morgenland gesehen, und sind mit Opfer gekommen den Herrn anzubethen. Alleluja.

Evan=

Evangelium Matth. 2. C.

Als nun Jesus zu Bethlehem in Juda zur Zeit des Königs Herodes gebohren ward, siehe, da kamen die Weisen von Sonnenaufgang nach Jerusalem, und sprachen: wo ist der neugebohrne König der Juden? denn wir haben seinen Stern in Morgenland gesehen, und sind gekommen ihn anzubethen. Da nun dieses der König Herodes vernahm, gerieth er und ganz Jerusalem in Verwirrung. Er berief alle Hohepriester und Schriftgelehrte des Volks zusammen, und fragte sie, wo der Meßias sollte gebohren werden. Sie sprachen zu ihm: zu Bethlehem in der Zunft Judä. Denn also stehet bey dem Propheten geschrieben: und du Bethlehem in dem Landstriche Juda, du bist keineswegs die geringste unter den vornehmen Städten Judenlands; dann aus dir wird jener Führer und König ausgehen, welcher mein Volk Israel regieren und weiden soll. Dann rief Herodes die Weisen heimlich zu sich, und forschte fleißig von ihnen, um welche Zeit sie den Stern gesehen hätten, er schickte sie nach Bethlehem,

und sprach: ziehet hin, und forschet dem Kind emsig nach, und wenn ihr es gefunden, so kommt und berichtet es mir, daß ich auch hinreise, und es anbethe. Als sie nun den König angehört hatten, zogen sie hin. Und siehe, der Stern, den sie in Morgenland gesehen hatten, gieng vor ihnen her, bis er über dem Orte still stund, wo das Kind war. Da sie den Stern wieder sahen, wurden sie mit großer Freude erfüllt. Sie giengen in das Haus, und fanden das Kind mit Maria seiner Mutter, (hier wird niedergekniet) sie fielen auf ihre Knie nieder, und betheten es an, eröffneten ihre Schatzkästen und opferten ihm Geschenke von Gold, Weihrauch, und Myrrhen. Darauf erhielten sie in einem Traumgesichte den Auftrag, sie sollten zu Herodes nicht wieder zurückkehren; und sie zogen durch einen andern Weg wieder in ihr Land.

Offertorium. Die Könige jenseits des Meeres und der Inseln werden ihm opfern. Die Könige aus Arabien und Saba werden ihm Geschenke bringen. Alle Könige des Erdkreises werden ihn anbethen;

then; alle Völker werden ihm dienen. Ps. 71.

Präfatio. Weil dein Eingebohrner 2c.

Unter der Wandlung. Diesen allerheiligsten Tag 2c.

Secreta.

Herr, wir bitten dich, siehe die Opfer deiner Kirche gnädig an, welche nicht mehr Gold, Weihrauch, und Myrrhen sind, sondern was unter selben verstanden, aufgeopfert, und genossen wird, Jesus Christus, dein Sohn, unser Herr. Der mit dir lebt.

Communio. Wir haben seinen Stern im Morgenland gesehen, und sind gekommen ihn anzubethen.

Postcommunio.

Wir bitten dich, allmächtiger Gott, verleihe, daß wir mit gereinigtem Verstand und Willen erlangen, was wir feierlich begehen. Durch unsern Herrn.

Am Sonntag

in der

Octav der Erscheinung des Herrn.

Introitus.

Ich hab auf einem hohen Thron einen Mann sitzen sehen, welchen alle Engel anbethen, dem sie einstimmig Psalmen singen: siehe, er ist es, dessen Namen seiner Oberherrschaft von Ewigkeit ist. Psalmus. Frohlocket zum Lobe Gottes alle Erdkreise: dienet dem Herrn mit Freuden. Ps. 99. Vers. Ehre sey dem Vater.

Gebeth.

Herr, wir bitten dich, nimm mit himmlischer Güte die Wünsche deines Bittenden Volks auf, damit sie erkennen, was zu thun ist, und Stärke genug haben, das zu erfüllen, was sie erkannt haben. Durch unsern Herrn.

Gebeth
von der Erscheinung des Herrn.

Seite 79.

Epistel an die Römer 12. C.

Brüder, ich bitte euch durch die häufige Barmherzigkeit Gottes, daß ihr ihm eure Leiber durch einen vernünftigen Gottesdienst, als ein vernünftiges, heiliges, und ihm gefälliges Opfer schenket. Machet euch dieser Welt nicht gleichförmig, sondern nehmet eine neue Gestalt an, durch neue Gesinnungen, indem ihr euch erforschet, was der gute, wohlgefällige, und vollkommene Wille Gottes sey. Dann ich sage euch allen durch die mir gegebene Gnade. Keiner sey Weiser, als sich gebühret, sondern mäßiget die Weisheit, nachdem Gott einem jeden seine Maaß des Glaubens ertheilet hat. Dann, gleichwie wir in einem Leibe viele Glieder haben, die aber nicht alle zu einerley Gebrauch dienen: also sind wir viele nur ein Leib in Christo, und einer des andern Mitglied in Christo Jesu unserm Herrn.

Gra-

Graduale. Gebenedeyet sey Gott der Herr, der Gott Israels, welcher allein Wunder thut von Ewigkeit. Ps. 71. Vers. Deine Berge werden deinem Volke Friede, und deine Hügel Gerechtigkeit widerfahren lassen. Alleluja, alleluja. Vers Gott zu loben, frohlocket alle Erdkreise: dienet dem Herrn mit Freuden. Ps. 99. Alleluja.

Evangelium Luc. 2. C.

Als Jesus zwölf Jahr alt war, reiseten seine Aeltern nach der Gewohnheit auf das Osterfest nach Jerusalem. Nach Vollendung der Festtage, als sie wieder nach Hause zogen, blieb das Kind Jesus zu Jerusalem, ohne daß es seine Aeltern in acht nahmen: in der Meinung, er wäre bey den Reisegefährten, kamen sie einen Tagweit, und suchten ihn unter den Verwandten und Bekannten. Weil sie ihn da nicht antrafen, giengen sie wieder nach Jerusalem und forschten ihm nach: nach dreyen Tagen fanden sie ihn im Tempel: wo er mitten unter den Lehrern saß, sie anhörte und fragte. Alle, die ihn anhörten, erstaunten über seiner Klugheit, und

über seinen Antworten. Sie (Maria und Joseph) verwunderten sich, da sie dieses sahen. Seine Mutter sprach zu ihm: Sohn, warum hast du uns dieses (Leid) angethan? siehe, dein Vater und ich suchten dich mit Schmerzen. Er sprach zu ihnen: warum habt ihr mich gesucht? wisset ihr nicht, daß ich mich in meines Vaters Wohnung (dem Tempel) aufhalten muß? sie verstunden aber die Antwort nicht, die er ihnen gegeben hatte. Jetzt gieng er mit ihnen, und kam nach Nazaret, wo er ihnen (als ein gehorsamer Sohn) unterthan war. Seine Mutter behielt aber alle diese Reden in ihrem Herzen. Und Jesus nahm zu an Weißheit, Alter und Gnade bey Gott und den Menschen.

Credo wird gesprochen.

Offertorium. Frohlocket alle Erdkreise, dienet dem Herrn mit Freuden: gehet frohlockend hinein zu seinem Altar, wisset, der Herr sey Gott. Ps. 99.

Secreta.

Herr, dieses dir dargebrachte Opfer gebe uns Leben und Stärke allezeit. Durch unsern Herrn.

Se-

Secreta
von der Erscheinung des Herrn.

Seite 83.

Communio. Sohn, warum hast du uns (dieses Leid) angethan? siehe, dein Vater und ich, wir suchten dich mit Schmerzen. Warum habt ihr mich gesucht? wisset ihr nicht, daß ich mich in meines Vaters Wohnung aufhalten muß?

Postcommunio.

Allmächtiger Gott, wir bitten dich fußfällig, verleihe uns, daß wir dir, der du uns mit deinen Sacramenten stärkest, mit unsern Handlungen nach deinem Wohlgefallen dienen. Durch unsern Herrn.

Postcommunio
von der Erscheinung des Herrn.

Seite 83.

Außer diesem Sonntag wird die ganze Octav die Messe von der Erscheinung des Herrn gehalten: mit Hinzuthuung des zweyten und dritten Gebethes des folgenden dritten Sonntags.

Zwey=

Zweyter Sonntag

nach der Erscheinung des Herrn.

Das Fest des allerheiligsten Namen Jesus.

Gebeth.

Allmächtiger, ewiger Gott, der du das himmlische und irdische leitest, erhöre gütig die Bitte deines Volkes, und verleihe unsern Zeiten deinen Frieden. Durch unsern Herrn.

Evangelium Johannes 2. C.

In selber Zeit ward eine Hochzeit gehalten zu Cana in Galiläen: dabey sich die Mutter Jesu einfand. Jesus und seine Jünger wurden auch zur Hochzeit geladen. Da es nun an Wein gebrach, sagte die Mutter Jesu zu ihm: sie haben keinen Wein mehr. Jesus antwortete ihr: Frau, warum bist du wegen meiner besorgt? meine Zeit ist noch nicht ge-

kom-

kommen. Seine Mutter sprach zu den Aufwärtern: thut, was er euch befiehlt. Man hatte sechs steinerne Wassergeschirr dahin gestellt, damit man sich nach jüdischer Gewohnheit waschen könnte; deren eines zwo bis drey Metretten faßte. Jesus sprach zu ihnen, füllet diese Geschirre mit Wasser, sie füllten sie bis oben an. Jesus befahl ihnen herauszuschöpfen und dem Speisemeister davon zu bringen, sie gehorchten. Der Speisemeister kostete den aus Wasser verwandelten Wein: ihm war nicht bekannt, woher dieser Wein kam, nur die Tafeldiener wußten es, welche ihn geschöpft hatten. Er rief den Bräutigam zu sich, und sagte ihm: jedermann setzet erstlich den guten Wein auf, und den geringern hernach, wenn man schon genug den Durst gelöschet hat: du aber hast den guten Wein bis jezt aufbehalten. Dieses ist das erste Wunder, welches Jesus zu Cana in Galiläen wirkte, und dadurch seine Herrlichkeit offenbarte, und seine Jünger glaubten an ihn.

Se-

Secreta.

Herr! heilige diese geopferte Gaben, und reinige uns von den Makeln unserer Sünden. Durch unsern Herrn.

Postcommunio.

Herr, wir bitten dich, vermehre in uns die Wirkung deiner Macht, damit wir durch diese göttliche Sacramenten gestärket, ihre Verheissungen zu empfangen durch deine Gnade vorbereitet werden. Durch unsern Herrn.

Dritter Sonntag nach der Erscheinung des Herrn.

Introitus.

Es bethen ihn (den Herrn) an, alle seine Engel, Sion hat es gehört und sich erfreuet: die Töchter Juda haben frohlocket. Psalm. Der Herr ist König, die Erde frohlocke: alle Inseln sollen sich erfreuen. Ps. 96. Vers. Ehre sey dem Vater.

Gebeth.

Allmächtiger, ewiger Gott! siehe gnädig auf unsere Schwachheit herab, und breite zu unserm Schutz die Rechte deiner Majestät aus. Durch unsern Herrn.

Gebeth
von der heiligen Maria.

Gott, der du durch die fruchtbare Jungfrauschaft der heiligen Maria dem menschlichen Geschlecht die Belohnungen des ewigen Heils verliehen hast; gieb, wir flehen zu dir, daß die Bitte derjenigen uns zum Nutzen gedeye, durch die wir verdient haben, den Urheber des Lebens unsern Herrn, Jesum Christum, deinen Sohn zu erhalten.

Wider die Verfolger der Kirche.

Herr! wir bitten dich, nimm ausgesöhnt die Gebethe deiner Kirche auf, damit sie nach allen überwundenen, Wiederwärtigkeiten und Irrthümern dir in sicherer Freyheit dienen könne. Durch unsern Herrn.

Für den Pabst.

Gott, Hirt und Leiter aller Rechtglaubigen! sieh gütig auf deinen Diener N., welchen du als Hirten deiner Kirche außerwählet hast. Gieb ihm, wir bitten dich, daß er durch Wort und Beyspiel

spiel den Nutzen derjenigen befördere, welchen er vorstehet, damit er samt seiner ihm anvertrauten Heerde zu dem ewigen Leben gelangen möge. Durch unsern Herrn.

Epistel an die Römer 12. C.

Brüder! dünket euch nicht allein klug: vergeltet niemand böses mit bösem, befleißet euch eines guten Wandels nicht nur vor Gott, sondern auch vor den Menschen. So viel in euren Kräften liegt, lebet friedlich mit allen Menschen. Liebste, rächet euch nicht, sondern überläßt es dem göttlichen Zorne. Dann es ist geschrieben: mein ist die Rache; und der Herr spricht: ich will es vergelten. Wenn dein Feind Hunger und Durst leidet, speise ihn und gieb ihm zu trinken, durch dieses (edle Verfahren) legst du ihm glühende Kohlen auf sein Haupt. Laß dich durch das Böse nicht überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem.

Graduale. Die Haiden werden deinen Namen fürchten, o Herr! und alle Könige der Welt werden deine Herrlich-

keit fürchten. Vers. Weil der Herr Sion wieder erbauet hat und in seiner Herrlichkeit erscheinet. Ps. 101. Vers. Der Herr ist König, die Erde frohlocke, alle Inseln sollen sich erfreuen. Alleluja. Ps. 96.

Evangelium Matth. 8.

In selber Zeit, als Jesus vom Berge herunter gestiegen war, folgten ihm viele Schaaren, und siehe ein Aussätziger kam zu ihm: er verehrte ihn mit gebognen Knien, und auf seinem Angesichte liegend sprach er: Herr, wenn du willst, kannst du mich (vom Aussatze) reinigen. Jesus strekte die Hand aus, und berührte ihn sprechend: ich will, seye rein: alsobald verschwand sein Aussatz, er war rein. Jesus aber sagte zu ihm: habe acht, daß du es niemand offenbarest, sondern zeige dich dem Oberpriester, und den übrigen Priestern: opfere auch für deine Heilung eine Gabe, welche Moses vorgeschrieben hat, damit sie öffentliche Zeugen deiner Reinigung seyn. Als aber Jesus zu Capharnaum anlangte trat ein (römischer) Hauptmann zu ihm, er bath ihn und sagte:

te: Herr, mein (lieber) Diener liegt in meinem Hause an der Gicht krank, und leidet große Schmerzen. Ich will kommen, antwortete ihm Jesus, und ihn gesund machen. Der Hauptmann sprach: Herr, ich bin nicht würdig, daß du in mein Haus eingehest, sondern sprich nur ein Wort, so wird mein Diener gesund. Dann auch ich, wiewohl ich unter einer höhern Gewalt (des Obersten und Kaisers) stehe, befehle meinen untergebenen Soldaten und meinen Dienern: geh! komm! thu das! und ein jeder gehorcht, (wie vielmehr vermagst du alles zu befehlen, der du niemand unterworfen bist.) Als Jesus dieses hörte, wandte er sich zu den Schaaren, welche ihm folgten: wahrlich sag ich euch, einen so großen Glauben hab ich in Israel nicht gefunden. Ich sage euch: viele werden von Osten und Westen kommen, und in dem Himmelreiche ihren Sitz mit dem Abraham, Isaac und Jacob haben; da hingegen die Kinder des Reiches hinaus in die Finsterniß verstoßen werden, wo Weinen und Zähnklappern seyn wird. Hierauf sprach Jesus zu dem Hauptmann: geh hin, es

geschehe dir, wie du geglaubt hast. Und zu selber Stunde war der Diener gesund.

Credo wird gesprochen.

Offertorium. Die Rechte des Herren hat Wunder der Stärke gethan, die Hand des Herrn hat mich erhöhet, ich werde nicht sterben, sondern leben und die Werke des Herrn erzählen. Ps. 117.

Secreta.

Herr, wir bitten dich, daß dieses Opfer unsere Sünden auslösche, und zu würdiger Entrichtung dieses Opfers die Körper und Seelen deiner Diener bereite. Durch den Herrn.

Sekreta von der heiligen Maria.

Wir bitten dich, o Herr! nimm unsere Opfer und Gebethe auf: reinige uns durch die himmlische Geheimnisse, und erhöre nns gnädig.

Bayerische Staatsbibliothek München

Wider die Verfolger der Kirche.

Schütze uns, o Herr! die wir deine Geheimnisse verrichten, daß wir, durch die Vereinigung dieser göttlichen Dinge, dir mit Leib und Seele dienen mögen.

Oder für den Pabst.

Herr! wir bitten dich, laß dich durch diese geopferte Gaben versöhnen: und leite deinen Diener N., welchen du zum Vorsteher deiner Kirche gewählet hast, durch immerwährenden Schutz.

Communio. Alle erstaunten über das, was von dem Munde Gottes ausgieng. Luc. 4.

Postcommunio.

Wir bitten dich, o Herr! der du uns des Genusses so großer Geheimnisse würdigest, laß uns auch derselben Wirkung empfinden. Durch den Herrn.

Postcommunio
von der heiligen Maria.

Dieser Genuß, o Herr! entledige uns von den Sünden, und mache uns durch die Fürbitte der seligen Jungfrau Maria der Gottesgebährerinn, dieses himmlischen Hülfsmittel theilhaftig.

Wider die Verfolger der Kirche.

Herr, unser Gott! wir bitten dich, laß den menschlichen Gefahren jene nicht unterliegen, welche du mit der göttlichen Theilnahme erfreyet hast.

Oder für den Pabst.

Herr! wir bitten dich, daß uns die Empfangung dieses göttlichen Sakraments beschütze, und deinen Diener N., welchen du zum Hirten deiner Kirche auserwählet hast, mit seiner ihm anvertrauten Heerde allzeit erretten und stärken wollest. Durch unsern Herrn.

Vierter Sonntag
nach der Erscheinung des Herrn.

Introitus.

Es bethen ihn (den Herrn) an, alle seine Engel, Sion hat es gehört und sich erfreuet: die Töchter Juda haben frohlocket. Psalm. Der Herr ist König, die Erde frohlocke, die Inseln sollen sich erfreuen. Ps. 96. Vers. Ehre sey dem Vater.

Gebeth.

O Gott! du weist, daß wir in so vielen Gefahren nach unserer menschlichen Gebrechlichkeit nicht bestehen können, verleihe uns das Heil der Seele und des Leibes, damit wir alles dasjenige, was wir für unsere Sünden leiden, durch deine Hülfe überwinden. Durch unsern Herrn.

Die übrigen Gebether wie Seite 93.

Epistel an die Römer 3. C.

Brüder, seyd niemand in etwas verbunden, als das ihr einander liebt: denn, wer seinen Nächsten liebt, hat das Gesetz erfüllt. Es heißt: du sollst die Ehe nicht brechen, nicht tödten, nicht stehlen, kein falsches Zeugniß geben, nichts unerlaubtes begehren. Diese und andere Gebothe sind in einem enthalten: du sollst deinen Nächsten lieben, wie dich selbsten. Die Liebe des Nebenmenschen fügt niemand schaden zu. Die Erfüllung des Gesetzes ist die Liebe.

Graduale. Die Haiden werden deinen Namen, o Herr! und alle Könige der Welt deine Herrlichkeit fürchten. Vers. Dann der Herr hat Sion wieder aufgebauet und wird in seiner Majestät erscheinen. Alleluja, alleluja. Ps. 101. Vers. Der Herr ist König, die Erde soll frohlocken: alle Inseln sollen sich erfreuen. Alleluja. Ps. 96.

Evangelium Matthäi 8. C.

In selber Zeit, als Jesus in ein Schifflein stieg, folgten ihm seine Jünger nach. Und siehe, ein starker Sturmwind bewegte das Meer, also, daß das Schifflein ganz mit Wellen bedekt war. Jesus aber schlief im Hintertheil des Schiffs. Die Jünger traten zu ihm, wekten ihn auf, und sprachen: Herr! rette uns, wir gehen zu grunde. Jesus antwortete ihnen: warum seit ihr so furchtsam ihr Kleinglaubige? er stund auf, und geboth den Winden und dem Meer, und alsogleich herschte eine große Stille. Die Menschen aber erstaunten, und sprachen: wer ist dieser? dessen Geboth Wind und Meer gehorchen.

Credo wird gesprochen.

Offertorium. Die Rechte des Herrn hat Wunder der Stärke gethan; die Rechte des Herrn hat mich erhöhet. Ich werde nicht sterben sondern leben, und die Werke des Herrn erzehlen. Ps. 117.

Se-

Secreta.

Allmächtiger Gott! wir bitten dich, verleihe uns, daß die dargebrachte Gabe dieses Opfers unsere Gebrechlichkeit von allem Uebel reinige und beschütze. Durch den Herrn.

Die übrigen Secreta wie Seite 97. 98.

Communio. Alle erstaunten über das, was von dem Munde Gottes ausgieng. Luc. 4.

Postcommunio.

Diese deine Opfer, o Gott! wollen uns von den irdischen Ergözlichkeiten losreisen, und allezeit durch himmlische Nahrung stärken. Durch unsern Herrn.

Die übrigen Postcommunionen wie Seite 99.

Fünfter Sonntag nach der Erscheinung des Herrn.

Introitus.

Es bethen ihn (den Herrn) an, alle seine Engel, Sion hat es gehört und sich erfreuet: die Töchter Juda haben frohlocket. Psalm. Der Herr ist König, die Erde frohlocke: die Inseln sollen sich erfreuen. Ps. 96. Vers. Ehre sey dem Vater.

Gebeth.

Herr! wir bitten dich, bewahre die deinigen durch immerwährende Güte, damit sie, welche allein auf die Hoffnung himmlischer Gnade vertrauen, durch deinen immerwährenden Schutz beschirmet werden. Durch den Herrn.

Gebeth
um Erlangung der Fürbitte der Heiligen.

Beschütze uns, o Herr! wir bitten dich, vor allen Gefahren Leibes und der Seele, und durch die Fürbitte der seligen und allezeit glorreichen Jungfrau Gottesgebährerinn Maria, mit dem seligen Apostel Petrus und Paulus, und den seligen N. und allen Heiligen: ertheile uns gnädig Heil und Frieden; damit nach überwundenen Wiederwärtigkeiten, und allen Irrthümern deine Kirche dir in sicherer Freyheit dienen möge.

In diesem Gebeth werden bey dem Buchstaben N. die Namen der Kirchenpotronen eingeschalten.

Das dritte Gebeth wird nach willkühr aus denjenigen gebethet, welche am Ende angemerkt sind.

Epistel an die Colosser 3. C.

Brüder! als heilige, von Gott erwählte und geliebte Menschen, ziehet an eine innerste Barmherzigkeit, Güte, Demuth, Eingezogenheit, und Langmuth. Uebertraget einander, und wenn ihr gegen

gen jemand eine Beschwerde habt, vergebt es einer dem andern; gleichwie euch der Herr vergeben hat, vergebt auch ihr. Ueber alles dieses aber befleißet euch der Liebe, welche das Band der Vollkommenheit ist: in eurem Herzen soll der Friede Gottes herschen, zu welchem ihr in einem Körper zusammen berufen worden, wofür ihr dankbar seyn sollet. Das Wort Jesu wohne in euch reichlich in aller Weißheit: lehret und ermahnet euch einander: danket Gott, und singet von Herzen Psalmen, Kirchenlieder, und geistliche Gesänge. Alles aber, was ihr redet oder verrichtet, alles soll im Namen des Herrn Jesu Christi geschehen: durch ihn saget Gott Dank und dem Vater durch Jesum Christum unserm Herrn.

Graduale. Die Haiden werden deinen Namen, o Herr! und alle Könige der Welt deine Herrlichkeit fürchten. Vers. Daun der Herr hat Sion wieder aufgebauet und wird in seiner Majestät erscheinen. Alleluja, alleluja. Ps. 101. Vers. Der Herr ist König, die Erde soll frohlocken: alle Inseln sollen sich erfreuen. Alleluja. Ps. 96.

Evan-

Evangelium Matthäi 13. C.

In selber Zeit, sprach Jesus zu dem Volk dieses Gleichniß: das Himmelreich (das Reich der Kirche) ist gleich einem Acker, in welchen der Herr einen guten Saamen ausgeworfen hat. Da aber die Menschen schliefen, kam sein Feind, und säete Unkraut unter den Waitzen, und gieng davon. Da nun das ausgesäete aufgieng, und die Frucht schon keimte, sah man auch das Unkraut. Da traten die Diener zu dem Hausvater und sprachen: Herr, hast du nicht guten Saamen in deinen Acker ausgesäet? woher hat er nun Unkraut? er antwortete ihnen: das hat der Feind gethan. Da sprachen die Diener: willst du, daß wir hingehen und es ausjethen? nein, versetzte er, damit ihr nicht etwan Unkraut und Waitzen mit einander ausreißet; lasset beyde wachsen bis zur Aerndte, zur Aerndtezeit werde ich zu den Schnittern sagen: sie sollen erstlich das Unkraut sammeln, und in Büschlein binden, damit man es verbrenne; den Waitzen aber sollen sie in meine Scheune zusammen bringen.

Credo wird gesprochen.

Offertorium. Die Rechte des Herrn hat Wunder der Stärke gethan; die Rechte des Herrn hat mich erhöhet. Ich werde nicht sterben sondern leben, und die Werke des Herrn erzehlen. Ps. 117.

Secreta.

Herr! wir bringen dir Versöhnopfer, damit du Erbarmungsvoll unsere Sünden nachlassest, und unsere wankende Herzen leitest. Durch unsern Herrn.

Secreta
die Fürbitte der Heiligen zu erlangen.

Erhöre uns Gott unser Heiland, und beschütze uns durch die wunderwürkende Kraft dieses Sakraments von allen Feinden der Seele und des Leibes, indem du uns in diesem Leben Gnade, und im zukünftigen die Herrlichkeit ertheilest.

Die dritte Secreta nach willkühr.

Communio. Alle erstaunten über das, was von dem Munde Gottes ausgieng. Luc. 4.

Post-

Postcommunio.

Allmächtiger Gott! wir bitten dich, daß wir die Wirkung jenes heilsamen Mittels erhalten mögen, dessen Unterpfand wir an diesem Geheimnisse empfangen haben. Durch unsern Herrn.

Postcommunio
die Fürbitte der Heiligen zu erlangen.

O Herr! das Opfer dieses göttlichen Sakraments beschütze und reinige uns, und durch die Fürbitte der seligen Jungfrau Gottesgebährerinn Maria, mit den seligen Aposteln Petrus und Paulus, und den seligen N. und allen Heiligen, werden unsere Missethaten getilget, und wir von allen Widerwärtigkeiten befreyet.

Die dritte Postcommunio nach willkühr.

Sechster Sonntag nach der Erscheinung des Herrn.

Introitus.

Es bethen ihn (den Herrn) an, alle seine Engel, Sion hat es gehört und sich erfreuet: die Töchter Juda haben frohlocket. Psalm. Der Herr ist König, die Erde frohlocke: die Inseln sollen sich erfreuen. Ps. 96. Vers. Ehre sey dem Vater.

Gebeth.

Allmächtiger Gott! wir bitten dich, verleihe, daß wir allezeit nach der Vernunft mit Worten und Werken erfüllen, was dir gefällig ist. Durch unsern Herrn.

Gebeth um Erlangung der Fürbitte der Heiligen wie oben Seite 105.

Das dritte Gebeth nach willkühr.

Epi-

Epistel an die Thessalonier 1. C.

Brüder! wir danken Gott jederzeit für euch alle, und sind euer in unserm Gebethe ohne unterlaß eingedenk: weil wir das Werk eures Glaubens, eure Bemühung und Liebe, eure Geduld, mit welcher ihr auf unsern Herrn Jesus hoffet, vor Gott unserm Vater im Gedächtnisse haben. Dann wir wissen, von Gott geliebte Brüder, daß ihr von Gott erwählet seyet: weil euch das Evangelium von uns nicht nur mit Worten, sondern mit der Kraft (der Wunderwerke) und großer Fülle des heiligen Geistes, ist vorgetragen worden, wie ihr dann selbst wisset, auf welche Weise wir uns unter euch zu eurem Nutzen betragen haben. Ihr seid uns und dem Herrn nachgefolget, und habt das Wort im heiligen Geiste, wiewohl in vieler Trübsal, mit Frieden aufgenommen; so zwar das ihr allen Glaubigen in Macedonien und Achaja zum Vorbild geworden seid. Dann durch euch hat sich das Wort des Herrn nicht allein durch Macedonien und Achajen vermehret, sondern an allen Orten hat sich der Ruf eu-

res

res Glaubens ausgebreitet, daß wir nicht nöthig haben etwas beyzusetzen. Dann diese erzehlen, wie wir von euch aufgenommen worden, und wie ihr euch von den Götzenbildern zum Dienst des wahren und lebendigen Gottes bekehret habt, seinen Sohn Jesum vom Himmel zu erwarten, welcher durch ihn von den Todten ist erwecket worden, und uns dem zukünftigen Zorn entzogen hat.

Graduale. Die Haiden werden deinen Namen, o Herr! und alle Könige der Welt deine Herrlichkeit fürchten. Vers. Dann der Herr hat Sion wieder aufgebauet und wird in seiner Majestät erscheinen. Alleluja, alleluja. Ps. 101. Vers. Der Herr ist König, die Erde soll frohlocken: alle Inseln sollen sich erfreuen. Alleluja. Ps. 96.

Evangelium Matthäi 13. C.

In selber Zeit redete Jesus zu dem Volk dieses Gleichniß: daß Himmelreich (das Reich der Kirche) ist gleich einem Senfkörnlein, daß ein Mensch nimmt nnd in seinen Acker oder Garten säet; es ist

zwar

zwar der kleinste Saame aus allen, wenn es aber erwachset, wird es grösser als alle Kräuter, und gleicht einem großen Baume, daß die Vögel der Luft kommen, und in seinen Aesten wohnen. Ein anderes Gleichniß hat er zu ihnen geredet: das Himmelreich gleicht einem Sauertaige, den ein Weib nimmt und ihn unter drey Theile Mehls vermengt, bis alles gesäuret ist. Dieses alles redet Jesus in Gleichnissen zu dem Volk, und ohne Gleichnisse sprach er nichts zu ihnen. Damit erfüllt würde, was durch den Propheten (Ps. 77.) gesagt worden: ich will meinen Mund in Gleichnissen eröffnen; was von Anbeginn der Welt unbekannt war, will ich eröffnen.

Credo wird gesprochen.

Offertorium. Die Rechte des Herrn hat Wunder der Stärke gethan, die Rechte des Herrn hat mich erhöhet. Ich werde nicht sterben sondern leben, und die Werke des Herrn erzehlen. Ps. 117.

Secreta.

Wir bitten dich, o Gott! daß uns dieses Opfer reinige, erneure, regiere und beschütze. Durch unsern Herrn.

Die übrigen Secreta wie oben Seite 108.

Communio. Alle erstaunten über das, was von dem Munde Gottes ausgieng. Luc. 4.

Postcommunio.

Herr! durch dieses himmlische Vergnügen erquicket, bitten wir dich, daß wir allezeit nach demjenigen, wodurch wir wahrhaft leben, trachten mögen. Durch unsern Herrn.

Die übrigen Postcommunionen wie oben Seite 109.

Am

Sonntag Septuagesima.

Septuagesima bedeutet die Zahl siebenzig, da in der ersten Christenheit die Fasten am siebenzigsten Tag vor Ostern ihren Anfang nahm, ward dieser Sonntag Fasten-Anfang genannt. Zu heilsamer Erinnerung, wiewohl die Faste itzt auf vierzig Tage eingeschränkt ist, ist der Gottesdienst beybehalten worden.

Station zum heiligen Laurentius ausser den Stadtmauern.

Die Kirche erinnert uns an die Sclaverey der Sünde, und die Gefangenschaft der Hölle, von welcher uns Jesus durch seinen Tod und Auferstehung erlößte.

Introitus.

Der Jammer des Todes und die Schmerzen des Grabes haben mich umgeben: in meinen Drangsalen habe ich den Herrn angerufen, und er hörte meine Stimme in seinem heiligen Tempel. Psalm.

Dich will ich inniglich lieben, o Herr! meine Stärke! der Herr ist meine Grundfeste, meine Zuflucht, und mein Befreyer. Ps. 17. Ehre sey dem Vater.

Gloria wird von diesem Sonntag an nicht gebethet, bis auf Ostern, ausgenommen am Grünendonnerstag, oder wenn ein Festtag einfällt. Auch kein Alleluja mehr.

Gebeth.

Herr! wir bitten dich, erhöre gütig die Gebethe deines Volkes, damit, die wir mit Recht für unsere Sünden gestraft, zur Ehre deines Namens barmherzig erlöset werden. Durch den Herrn.

Gebeth um Erlangung der Fürbitte der Heiligen wie oben Seite 105.

Das dritte Gebeth nach willkühr.

Epistel an die Corinther 1. 9. C.

Brüder, wisset ihr nicht, daß jene, welche in der Laufbahn streiten, zwar alle laufen, aber nur einer das Ziel erreiche? laufet also, daß ihr dieses erhaltet.

Wer

Wer immer ernstlich streitet, der enthält sich von allem (was gegen die Mäßigkeit ist) und dieses zwar, um einer verwelklichen Krone willen; wir aber (streiten) um eine unverwelkliche. Darum laufe ich nicht ins ungewisse: ich streite so, daß ich keine leere Luftstreiche mache, sondern ich kasteye meinen Leib, und bringe ihn zur Dienstbarkeit, damit ich nicht, nachdem ich andern geprediget habe, selbst verworfen werde. Ich will euch, meine Brüder, nicht verbergen: daß zwar alle unsere Väter sich unter der Wolke (des Engel des alten Bundes) befunden haben, alle durch das Meer gezogen sind; unter der Wolke aber, und in dem Meere bey dem Moyses ein Vorbild der Getauften (des neuen Bundes) gewesen. Gleichwie sie auch alle von einer geistlichen Speise (dem Manna) genossen, alle mit einerley geistlichem Tranke (des Wassers aus dem Felsen) sich gelabet haben; der geistliche Fels aber, woraus sie tranken, war Christus, der sie durch seine Gnade aller Orten begleitete. Dennoch die meisten aus ihnen gefielen Gott nicht.

Graduale. Helfer in unsern Angelegenheiten und Drangsalen; alle, welche dich kennen, sollen auf dich hoffen, weil du, o Herr! jene nicht verlassest, welche dich suchen. Vers. Der Arme wird nicht ewig vergessen bleiben: die Erwartung der Bedürftigen wird nicht immer unerfüllt gelassen werden. Stehe auf, o Herr! daß kein Mensch die Oberhand gewinne. Ps. 9.

Tractus. Aus der Tiefe, o Herr! rufe ich zu dir, Herr! höre meine Stimme. Vers. Dein Ohr werde auf das Gebeth deines Dieners aufmerksam. Vers. Wenn du, o Gott! auf die Sünden siehest, Herr! wer wird bestehen? Vers. Bey dir ist Versöhnung: wegen deinem Gesetz, o Herr! werde ich dich nicht beleidigen. Ps. 129.

Evangelium Matthäi 20. C.

In selber Zeit, sprach Jesus zu seinen Jüngern dieses Gleichniß. Das himmlische Reich (der Kirche) ist gleich einem Hausvater, welcher in aller Frühe ausgieng, in seinen Weingarten Arbeiter

zu

zu bestellen. Er verstund sich des Lohns halber um einen Zehner des Tags, und schickte sie in seinen Weinberg. Um die dritte Stunde des Tages gieng er wieder aus, und sah andere an dem Markte müßig stehen. Gehet auch ihr, sprach er zu ihnen, in den Weinberg: ich will euch geben, was billig ist. Sie giengen hin. Er gieng nochmal aus, um die sechste Stunde, und drey Stunden hernach, und that desgleichen. Auch um die eilfte Stunde gieng er aus, und traf andere an, die müßig stunden, zu welchen er sprach: warum stehet ihr den ganzen Tag müßig hier? sie antworteten ihm: weil uns niemand gedinget hat. Gehet auch ihr, sprach er, in meinen Weinberg: ihr sollt bekommen, was recht ist. Da es nun Abend war, befahl der Herr des Weinbergs seinem Schaffner, er sollte die Arbeiter berufen, und ihnen, von letzten angefangen bis zum ersten ihren Lohn geben. Als sie nun kamen, welche sich beyläufig um die eilfte Stunde einfanden, bekam ein jeder seinen Zehner. Da aber die ersten kamen, hofften sie mehr zu empfangen, sie empfingen aber auch jeder seinen Zehner. Sie murr-

ten wieder den Hausvater und sprachen: diese letzten haben eine Stunde gearbeitet, und du hast sie uns gleich gehalten, die wir die Last des Tages, und die Hitze ertragen haben. Er antwortete, und sprach zu einem aus ihnen: Freund, ich thue dir nicht unrecht: hast du dich mir nicht verdingt um einen Zehner? nimm was dein ist, und gehe hin, ich will aber diesem letzten so viel geben wie dir; oder hab ich nicht Macht mit dem meinen zu thun, was ich will? siehest du darum die andern mit schalkhaftem Auge an, weil ich gut bin? also werden die letzten die ersten seyn, und die ersten die letzten: denn viele sind berufen, aber wenig auserwählet.

Credo wird gesprochen.

Offertorium. Es ist gut, daß man den Herrn lobe, und deinem Namen, o Höchster! einen Psalm singe. Ps. 91.

Secreta.

Herr! wir bitten dich, nimm unsere Opfer und Gebethe auf: reinige uns durch

diese

diese himmlische Geheimnisse, und erhöre uns gütig. Durch unsern Herrn.

Die übrigen Secreta wie oben Seite 108.

Communio. Siehe auf deinen Diener mit heiterm Angesichte, sey mein Heil nach deiner Barmherzigkeit. Herr! laß mich nicht beschämen, weil ich dich angerufen habe. Ps. 30.

Postcommunio.

Laß, o Gott! deine Glaubigen durch diese Gaben gestärket werden, damit sie nach dem, was sie genießen, ohne Unterlaß trachten, und das, nach dem sie trachten, ohne Unterlaß genießen mögen. Durch unsern Herrn.

Die übrigen Postcommunionen wie oben Seite 109.

Am
Sonntag Sexagesima.

Station zum heiligen Paulus.

Dieser Sonntag erhält seinen Namen von der Zahl sechzig.

Introitus.

Wache auf, o Herr! warum ruhest du (gleich einem schlafenden?) wache auf und verstoß uns nicht immer und ewig. Warum verbirgst du dein Angesicht, und vergissest unsere Armseligkeit und Unterdrückung? dann unsere Seele ist bis in den Staub erniedriget: unsere Brust klebt an der Erde; mache dich auf Herr, unser Helfer, und erlöse uns. Psalmus. Herr, wir haben es mit unseren Ohren vernommen, was uns die Väter verkündiget haben. Ps. 43. Vers. Ehre sey dem Vater.

Gebeth.

Gebeth.

O Gott! der du siehest, daß wir auf keine unserer Handlungen vertrauen, verleihe gütig, daß wir durch den Schutz des Völkerlehrers (Paulus) gegen alle Uebel bewahret werden. Durch unsern Herrn.

Die übrigen Gebether wie oben Seite 105.

Epistel an die Corinther 2. 11. C.

Brüder, ihr übertraget gerne die Unbescheidenen, weil ihr selbst bescheiden seyet. Ihr duldet, wenn euch jemand in die Dienstbarkeit zwinget, wenn man euch aufzehret, wenn man euch das eurige nimmt, sich über euch erhebt, euch in das Angesicht schlagt. Ich sage das zur Schande (unserer Verächter und Lästerer) als wenn wir hierinn schwach gewesen wären. Was ich itzt zu euch rede, rede ich zwar unbescheiden, aber, worinn sich andere rühmen dürfen, darf ich es ebenfalls. Sind sie Hebräer? ich auch. Sind sie aus Israels und Abrahams Geblüt? ich auch. Sind sie Diener Christi? ich rede unbescheiden, ich bins mehr, wie sie.

in häufigern Arbeiten, weit mehr in Gefängnissen, unter übermäßigen Streichen, oft in Todesgefahren; fünfmal hab ich von den Juden die neun und dreyßig (Streiche) ausgestanden, ich bin dreymal mit Ruthen gegeisselt worden, einmal gesteiniget, dreymal habe ich Schiffbruch erlitten, einen Tag und Nacht auf dem hohen Meer herumgeworfen. Ich habe viele Reisen gemacht, in Gefahren, der Flüsse, in Gefahren der Mörder, in Gefahren meiner Landsleute (der Juden) und der Haiden; ich war in Gefahren in der Stadt, in Gefahren in der Wüsten in Gefahren auf dem Meer, in Gefahren, unter falschen Brüdern. Ich habe meine Tage in Arbeit und Mühseligkeit, in vielem Wachen, in Hunger und Durst, in vielem Fasten, in Kälte und Blöße zugebracht; über diese ansehnliche Beschwerlichkeiten ist mein tägliches Anliegen die Sorge für alle Kirchen. Wer erkrankt, das ich nicht Theil daran nehme? wer leidet Aergerniß, das nicht auch mich quält? wenn ich mich rühmen soll, will ich mich meiner Schwachheit rühmen. Gott, und der Vater unseres Herrn Jesu Christi,

sti, der in Ewigkeit gebenedeyet ist, weist, daß ich die Unwahrheit nicht rede. Zu Damascus ließ der Landvogt des Königs der Aretenser die Stadt bewahren, damit er mich ergreifen konnte, ich wurde aber in einem Korbe durch ein Fenster über der Mauer hinunter gelassen, und entfloh auf diese Weise seinen Händen. Wenn ich mich rühmen soll, wiewohl es sich für mich nicht geziemt, so will ich auf die Erscheinungen und Offenbarungen des Herrn kommen: ich kenne einen Christen, der vor vierzehn Jahren, sammt dem Leibe, oder nur im Geiste, daß weiß Gott, ich weiß es nicht, bis in dritten Himmel entzückt worden. Ob es körperlich oder nur im Geiste geschehen, ist nicht mir, sondern Gott bekannt; aber das weiß ich von diesem Menschen, daß er in die Wohnung der Seligen entzückt worden, und solche geheimnißvolle Worte gehört habe, daß sie kein Mensch aussprechen kann. Solcher Dinge, welche von Gott allein sind, will ich mich rühmen; für mich aber will ich mich meiner Schwachheit rühmen. Ich konnte mich zwar auch vernünftig rühmen, wenn ich es thun wollte, weil ich die

Wahr=

Wahrheit rede: ich enthalte mich aber dessen, damit mich niemand für etwas mehr hält, als er an mir siehet, oder von mir höret. Damit aber die Vortrefflichkeit der Offenbarungen mich nicht erhebe, ist mir der Stachel des Fleisches gegeben worden, der Engel des Satans, damit er mich züchtige. Ich habe deswegen öfters zu Gott gebethen, daß (dieser Feind) von mir weiche. Aber der Herr antwortete mir: meine Gnade ist dir genug, denn meine Macht zeiget sich vollkommener in deiner Schwachheit. Ich will mich also gerne in meiner Schwachheit rühmen, damit die Kraft Christi in mir wohne.

Graduale. Alle Völker müssen erkennen, daß du, dessen Namen Gott st, daß du allein in der ganzen Welt der allerhöchste Helfer bist. Vers. Mein Gott, laß sie herum jagen wie das Rad (eines Kinderspiels) wie Stopeln vom Winde. Ps. 82.

Tractus. Herr! du hast die Erde erschüttert, und in Schrecken gesetzt. Vers. Heile ihre Spaltungen, dann sie wanket. Vers. Den Gottesfürchtigen hast du zum Zeichen eine Fahne gegeben, zu welcher

sie vor dem feindlichen Bogen die Flucht nehmen konnten: damit deine Geliebten unbeschädiget blieben. Ps. 59.

Evangelium Matthäi 8. C.

Zu selber Zeit, als eine sehr große Menge zusammen kam, und das Volk aus den Städten zu ihm eilte, sprach er in einem Gleichniß: ein Såmann gieng aus seinen Saamen zu såen, und da er nun såete, fällt ihm ein Theil darneben auf den Weg, und ward zertretten, und von den Vögeln der Luft aufgezehrt. Ein Theil fiel auf ein steinigtes Erdreich, und verdorte, weil es keine Feuchtigkeit hatte. Ein anderer Theil fiel in die Dörner, und diese giengen mit auf, und ersticktten den Saa men. Ein Theil fiel in die gute Erde, wuchs auf, und brachte hundertfälge Frucht. Als er dieses vorgetragen hatte, rief er: wer Ohren hat zu hören, der höre. Seine Jünger fragten ihn, was dieses Gleichniß bedeute: er antwortete ihnen: euch ist es gegeben, daß ihr das Geheimniß des göttlichen Reiches erkennt, die andern hören es in Gleichnissen, welche öfters das nicht seyen, was sie sehen,

hen, und das nicht verstehen, was sie hören. Dieses Gleichniß hat folgende Bedeutung: der Saame ist das Wort Gottes, was darneben auf den Weg fiel, sind jene, welche es hören, dann kommt der böse Geist, und nimmt das Wort aus ihrem Herzen, damit sie nicht glauben und seelig werden. Was aber auf den steinigten Boden fiel, ist das Wort bey denen, welche es mit Freuden hören, und aufnehmen, aber keine Wurzel faßt: diese glauben eine kurze Zeit, kommt aber eine Versuchung, tretten sie zurück. Was unter die Dörner fiel, ist das Wort bey jenen Zuhörern, welche hingehen, und keine Frucht bringen; weil sie es durch zeitliche Sorgen, Reichthum, und Wohllust des Lebens ersticken. Letztlich, was in die gute Erde fiel, ist das Wort bey denen, die es mit dem besten Herzen anhören, behalten, und in Geduld Frucht bringen.

Credo wird gesprochen.

Offertorium. Unterstütze meinen Gang auf deinen Wegen, daß meine Tritte nicht wanken, (o Herr!) neige dein

Ohr

Ohr zu mir, und erhöre meine Worte: zeige die Wunder deiner vielfältigen Barmherzigkeit, der du diejenigen erlösest, welche auf dich, o Herr! hoffen. Ps. 16.

Secreta.

Das dir dargebrachte Opfer, o Herr! gebe uns allezeit Leben und Stärke. Durch unsern Herrn.

Die übrigen Secreta wie oben Seite 108.

Communio. Ich will hingehen vor den Altar, zu Gott, der mich zu jugendlicher Freude ermuntert. Ps. 42.

Postcommunio.

Wir bitten dich demüthig, allmächtiger Gott! verleihe denjenigen, welche du mit deinen Sacramenten erquickest! daß sie dir auch durch gefällige Sitten, würdig dienen mögen. Durch unsern Herrn.

Die übrigen Postcommunionen wie Seite 109.

Am

Sonntag Quinquagesima.

Station zum heiligen Petrus.

Von diesem Sonntag werden fünfzig Tage bis auf Ostern gezählet.

Introitus.

O Gott! seye mein Beschützer, und meine feste Freystadt, mich zu erretten. Du bist mein Fels und meine Zuflucht: wegen deinem Namen wirst du mein Führer seyn, und mich ernähren. Psalm. Auf dich, o Herr! habe ich mein Vertrauen gesetzt, und ich werde in Ewigkeit nicht zu Schanden werden, befreye und errette mich nach deiner Gerechtigkeit. Ps. 30. Vers. Ehre sey dem Vater.

Gebeth.

Wir bitten dich, o Herr! erhöre gütig unsere Gebethe, und, nachdem wir von den Fesseln unserer Sünden befreyet sind, beschütze uns vor allem Uebel. Durch unsern Herrn.

Die übrigen Gebethe wie oben Seite 105.

Epistel an die Corinther 3. 13. C.

Brüder, wenn ich alle menschliche Sprachen reden könnte, und auch jene der Engel, aber keine Liebe hätte, wäre ich wie ein tönendes Erzt oder ein klingendes Cymbel. Hätte ich die Gabe der Weissagung, verstünde ich alle Geheimnisse, besäße ich alle Wissenschaften, und wäre mein Glaube so stark, daß ich Berge versetzte: wenn ich keine Liebe habe, bin ich nichts. Wenn ich mein ganzes Vermögen zur Nahrung der Armen austheile, wenn ich auch meinen Leib den Flammen preis gebe: aber wenn ich die Liebe nicht habe, nützt es mir nichts. Die Liebe ist geduldig und gütig: die Liebe ist ohne Neid: sie handelt nicht leichtsinnig, sie ist nicht ehrgeizig, sie suchet nicht ihren eigenen

Nutzen, sie ist nicht gähzornig, sie denket niemand zu schaden, sie hat keine Freude an Ausübung der Bosheit, über die Wahrheit erfreuet sie sich: sie leidet alles, sie glaubet, sie hoffet, sie duldet alles. Die Liebe höret niemals auf; wenn auch die Prophezeihungen ein Ende nehmen, die Gaben der Sprachen nicht mehr sind, oder die Wissenschaften zu Grunde gehen. Unsere Wissenschaften, und unsere Prophezeihungen sind nur unvollkommen. Gelangen wir aber zu der Vollkommenheit (der Liebe) so wird das Unvollkommene aufgehoben. So lang ich ein Kind war, redete ich wie ein Kind, ich denkte so, und urtheilte wie ein Kind. Als ich aber ein Mann wurde, verließ ich alles, was den Kindern eigen ist. Izt sehen wir wie durch einen Spiegel, oder in einem Räthsel: denn aber (in jenem Leben) werden wir augenscheinlich von Angesicht zu Angesicht sehen. Izt erkennen wir unvollkommen: dann werd ich so vollkommen erkennen, als ich selbst meiner bewust bin. Diese drey Tugenden der Glaub, die Hoffnung und die Liebe bleiben uns

(in

(in gegenwärtigen Leben:) doch die gröste aus ihnen ist die Liebe.

Graduale. Du, o Gott! bist es, der du allein Wunder wirkest: du hast deine Macht unter den Völkern bekannt gemacht. Vers. Dein (mächtiger) Arm hat dein Volk erlöset, die Kinder Jacobs und Josephs. Ps. 76.

Tractus. Frohlocket Gott alle Erdkreise, dienet dem Herrn mit Freuden. Vers. Gehet frohlockend hinein zu seinem Altar, wisset! der Herr ist Gott. Vers. Von ihm sind wir, nicht von uns selbst: wir sind aber sein Volk, und die Heerde seiner Waide.

Evangelium Luc. 18. C.

In selber Zeit, als Jesus die zwölf Apostel zu sich genommen hatte, sprach er zu ihnen: sehet, wir gehen hinauf nach Jerusalem, und alles wird vollendet werden, was die Propheten von dem Sohne des Menschen geschrieben haben. Er wird den Haiden (den Römern) überantwortet und von ihnen verspottet werden; er

wird

wird gegeisselt, verspien werden, und nachdem sie ihn gegeisselt haben, werden sie ihn hinrichten: aber am dritten Tag wird er auferstehen. Allein (die Apostel) verstunden nichts von allen diesem, der Sinn dieser Rede war ihnen verborgen, sie begriffen nicht, was gesagt wurde. Als Jesus nahe an Jericho kam, geschah es, daß ein Blinder am Weg saß, welcher Allmosen begehrte. Da er die Menge vorbeygehen hörte, fragte er, was dieses bedeute. Man sagte ihm, Jesus von Nazaret gieng vorüber. Er schrie und sprach: Jesu, du Sohn Davids, erbarme dich meiner. Die aber voran giengen, verwiesen es ihm, und hießen ihn schweigen, er schrie noch weit stärker: du Sohn Davids, erbarme dich meiner. Jesus blieb stehen, und hieß ihn zu sich führen. Nachdem (der Blinde) sich genähert hatte, fragte er ihn mit diesen Worten: was verlangst du, daß ich dir thun soll? Herr! sprach er, daß ich sehe. Jesus erwiderte: werde sehend, dein Glaube hat dir geholfen. Augenscheinlich sah er, folgte ihm nach, und preißte frohlockend Gott.

Und alles Volk, welches dieses (Wunder) sahe, lobete Gott.

Credo wird gesprochen.

Offertorium. Gelobt seye, o Herr! lehre mich deine Gesetze. Meine Lippen haben alles genau wiederholt, was dein Mund zu uns gesprochen hat. Ps. 118.

Secreta.

Dieses Opfer, o Herr! wir bitten dich, reinige uns von den Missethaten, und heilige die Seelen und Leiber deiner Diener selbes würdig zu entrichten. Durch unsern Herrn.

Die übrigen Secreta wie oben Seite 108.

Communio. Sie aßen und ersättigten sich überflüssig: Gott vergnügte ihre Begierde: ihre Lust wurde ihnen nicht versagt. Ps. 77.

Postcommunio.

Wir bitten dich, allmächtiger Gott: daß, die wir diese himmlische Nahrung genossen haben, durch selbe gegen alle Widerwärtigkeiten gestärket werden. Durch unsern Herrn.

Die übrigen Postcommunionen wie oben Seite 109.

Ordnung der heiligen Messe.

Am Stufen des Altars.

Im Namen † Gott des Vaters, und des † Sohnes, und des † heiligen Geistes. Amen.

Priester. Ich will vor den Altar Gottes hintretten.

Diener. Zu Gott, der mich zu jugendlicher Freude ermuntert.

Psalm. 42.

P. Richte mich, o Gott! und entscheide meine Sache wider das unheilige Volk.

Rette

Rette mich von den boshaften, und ungerechten Menschen.

D. Dann du bist meine Stärke o Gott! warum hast du mich verworfen? warum muß ich in der Traurigkeit wandlen, da mich der Feind unterdrücket?

P. Sende dein Licht, und deine Wahrheit, diese leiten mich, und werden mich hinführen auf deinen heiligen Berg, und in deine heilige Wohnungen.

D. Dort will ich hineingehen vor deinen Altar, zu Gott, der mich zu jugendlicher Freude ermuntert.

P. O Gott! mein Gott! ich will auf meiner Harpfe dich loben. Warum bist du betrübt, meine Seele? warum verwirrest du mich?

D. Hoffe auf Gott, denn ihn will ich immer preisen, er ist das Heil, worauf mein Angesicht schauet, er ist mein Gott.

P. Ehre sey Gott dem Vater, dem Sohne, und dem heiligen Geist.

D. Als er war im Anfange, jetzt, und allezeit, und zu ewigen Zeiten. Amen.

P. Ich will vor den Altar Gottes hintretten.

D. Zu Gott, der mich zu jugendlicher Freude ermuntert.

P. Unsere Hülfe ist im Namen des Herrn.

D. Der Himmel und Erde erschaffen hat.

P. Ich bekenne Gott dem Allmächtigen, der heiligen Jungfrau Maria, dem heiligen Erzengel Michael, dem heiligen Johannes dem Täufer, den heiligen Aposteln Peter und Paul, allen Heiligen, und euch Brüder, daß ich oft mit Gedanken, Worten und Werken gesündiget habe, (klopft dreymal an die Brust,) meine Schuld! meine Schuld! meine größte Schuld! Darum bitte ich die heilige Jungfrau Maria, den heiligen Erzengel Michael, den heiligen Johannes den Taufer, die heiligen Apostel Peter und Paul, alle Heilige, und euch Brüder! ihr wollet für mich Gott unsern Herrn bitten.

D.

D. Der allmächtige Gott erbarme sich deiner, verzeihe dir deine Sünden, und führe dich zum ewigen Leben.

P. Amen.

Der Diener wiederholt im Namen des Volks das Bekenntniß, daß eben der Priester gethan hat, und sezt nur anstatt den Worten: euch Brüder, das erstemal dir o Vater! und das zweytemal dich o Vater.

P. Der allmächtige Gott erbarme sich euer, er verzeihe euch eure Sünden, und führe euch zum ewigen Leben.

D. Amen.

P. Bezeichnet sich mit dem heiligen Kreuz und spricht:

Der allmächtige, und barmherzige Gott ertheile uns die Nachlassung, und Verzeihung unserer Sünden.

D. Amen.

P. Wende dich zu uns, o Gott! und du wirst uns das Leben geben.

D. Und dein Volk wird sich in dir erfreuen.

P. Herr laß uns Barmherzigkeit wiederfahren.

D. Und gieb uns deinen Heiland.
P. Herr! erhöre mein Gebeth.
D. Und laß mein Rufen zu dir kommen.
P. Der Herr sey mit euch.
D. Und mit deinem Geist.

Der Priester geht zum Altar, und bethet mit geschlossenen Händen.

O Herr! wir bitten dich, nimm unsere Sünden von uns weg, daß wir zum Heiligthum mit reinem Herzen eingehen mögen. Durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Der Priester neiget sich über den Altar.

Wir bitten dich, o Herr! durch die Verdienste deiner Heiligen, deren Reliquien hier aufbehalten werden (küsset den Altar) und aller Heiligen, du wollest uns gütigst alle unsere Sünden verzeihen. Amen.

Der Priester geht zur Epistelseite des Altars und bethet den Introitus oder Eingang der Messe. Darauf bethet er wechselsweise in der Mitte des Altars das Kyrie leison.

P. Kyrie eleison. D. Kyrie eleison. P. Kyrie eleison. D. Christe eleison. P. Christe eleison. D. Christe eleison. P. Kyrie eleison. D. Kyrie eleison. P. Kyrie eleison.

Gloria.

Ehre sey Gott in der Höhe, und Friede den Menschen auf Erden, die eines guten Willen sind. Wir loben dich, wir benedeyen dich, wir verherrlichen dich. Wir sagen dir Dank deiner großen Herrlichkeit wegen. Herr! Gott! himmlischer König! Gott allmächtiger Vater! Herr Jesu Christe, eingebohrner Sohn Gottes! Herr! Gott! Lamm Gottes! Sohn des Vaters! der du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser. Der du hinwegnimmst die Sünden der Welt, nimm unser Gebeth gnädig auf. Der du sitzest zur Rechten des Vaters, erbarme dich unser. Denn du bist allein heilig! du bist allein Herr! du bist allein der Höchste. Jesu Christe, der du mit dem heiligen Geist in der Herrlichkeit des Vaters bist. Amen.

Der

Der Priester küsset den Altar wendet sich zu dem Volk, und spricht:

Der Herr sey mit euch.

D. Und mit deinem Geist.

Der Priester geht zur Epistelseite, spricht die Gebethe und ließt die Epistel ab; der Priester geht wieder in die Mitte des Altars zurück und bethet mit geneigtem Hanpt.

Allmächtiger Gott! reinige mein Herz, und meine Lippen, der du die Lippen des Propheten Isaias mit einem feurigen Steine gereiniget hast. Würdige mich durch deine Barmherzigkeit, daß ich dein heiliges Evangelium öfters lesen, und deinen Geist empfinden, und nach den Gesetzen desselben mein Leben, und meine Handlungen einrichten möge. Amen.

Herr! heiß mich benedeyen, der Herr sey in meinem Herzen, und auf meinen Lippen, damit ich würdig, und anständig sein Evangelium verkündige. Amen.

Nach

Evangelium.

Nach Ablesung des Evangeliums.

D. Lob sey dir Christe.

P. (Küsset das Evangeliumbuch und spricht:) Durch die Worte des heiligen Evangeliums wollen unsere Sünden ausgelöscht werden.

Credo.

Ich glaube an einen Gott, dem allmächtigen Vater, den Schöpfer Himmels und der Erde, und aller sichtbaren und unsichtbaren Dinge. Und an einen Herrn Jesum Christum, den eingebohrnen Sohn Gottes; der von Ewigkeit aus dem Vater gebohren ist. Gott von Gott, Licht von Licht, wahren Gott vom wahren Gott: gebohren nicht erschaffen, mit dem Vater von gleicher Wesenheit: durch welchen alles erschaffen ist. Der wegen uns Menschen und um unseres Heils willen, vom Himmel herabgestiegen: und durch den heiligen Geist aus Maria der Jungfrau Fleisch angenommen, und Mensch geworden ist. Der für uns unter Pontius Pilatus gelitten hat, am Kreuze gestorben, und begraben worden, und am dritten

ten

ten Tage wieder von den Todten auferstanden, und in den Himmel gefahren, wo er zur Rechten des Vaters sitzet, und von wannen er mit Herrlichkeit wieder kommen wird, zu richten die Lebendigen, und die Todten. Dessen Reich kein Ende nehmen wird. Ich glaube an den heiligen Geist, der Herr ist, und Leben giebt: der vom Vater, und dem Sohne ausgehet: der mit dem Vater, und dem Sohne zugleich angebethet, und verherrlichet wird: der durch die Propheten geredet hat. Und eine heilige, allgemeine, und apostolische Kirche. Ich bekenne eine Taufe zur Vergebung der Sünden, und erwarte eine Auferstehung der Todten, und das ewige Leben in zukünftiger Welt. Amen.

Der Priester küsset den Altar, wendet sich zum Volk und spricht:

Der Herr sey mit euch.

D. Und mit deinem Geist.

Offertorium.

Aufopferung der Hostie.

Der Priester, nachdem er den Kelch entdecket hat, hält die Paten mit der Hostie in die Höhe und spricht:

Heiliger Vater, allmächtiger ewiger Gott! nimm auf diese unbefleckte Hostie, welche wir deine unwürdige Diener, dir unserm lebendigen, und wahren Gott für unsere unzählbare Sünden, Beleidigungen und Nachläßigkeiten, für alle Umstehende, für alle Christglaubige, Lebendige und Abgestorbene aufopfern, daß sie uns und ihnen zum Heile des ewigen Lebens gedeyen möge. Amen.

Macht mit der Paten ein Kreuz, und legt die bloße Hostie auf das Corporal. Der Priester schenkt Wein und Wasser in den Kelch ein, welches er segnet.

Gebeth.

O Gott! du hast den Menschen in einer so erhabenen Würde, als er ist, wunderbar erschaffen, und diese Erschaffung noch wunderbarer durch die Erlösung erneuert: gieb uns durch das Geheimniß dieses Weins und Wassers, daß wir

der

der Gottheit desjenigen theilhaftig werden mögen, der sich unserer Menschheit theilhaftig zu werden gewürdiget hat Jesus Christus, dein Sohn, unser Herr, der mit dir, und dem heiligen Geist lebt, und regiert in Ewigkeit, und zu allen Zeiten. Amen.

Aufopferung des Kelches, welchen der Priester in die Höhe haltet.

Herr wir opfern dir den Kelch des Heils auf, und bitten deine unendliche Gütigkeit, daß er im Angesichte deiner göttlichen Majestät mit süßem Geruche, zu unserm Heil, und zum Heil der ganzen Welt zu dir hinaufsteige. Amen.

Machet mit selbem ein Kreuz, sezt ihn auf das Corporal und bedecket ihn. Der Priester neiget sich über den Altar und bethet mit gefaltenen Händen.

Nimm uns auf, o Herr! die wir im Geiste der Demuth, und mit zerknirschtem Herzen dich anflehen. Laß unser heutiges Opfer vor deinen göttlichen Augen also geschehen, daß es dir, o Gott! und Herr! gefallen möge. (Erhebet sich, wendet

Augen und Hände zum Himmel.) Komm, o heiligmachender, allmächtiger, ewiger Gott! (segnet Hostie und Kelch) segne dieses † Opfer, welches deinem heiligen Namen zubereitet ist.

Der Priester waschet seine Hände, und bethet den 25. Psalm.

Ich will meine Hände unter den Unschuldigen rein erhalten, und mich bey deinem Altare einfinden, o Herr! damit ich die Stimme deines Lobes von mir hören lassen, uud alle deine Wunderthaten erzählen möge. Herr! ich hab die Zierde deines Hauses geliebt, und den Ort deiner herrlichen Wohnung. O Gott! nimm meine Seele nicht hin mit den Sündern, nimm mich nicht aus dem Leben mit den Blutgierigen, deren Hände voll Laster sind. Ich wandle in meiner Unschuld, erlöse mich, und erbarme dich meiner. Mein Fuß ist von dem rechten Wege nicht abgewichen. Ich will dich, o Herr! in denen Versammlungen deines Lobes preisen. Ehre sey Gott dem Vater.

Der Priester kehret in die Mitte des Altars nnd bethet mit gefalteuen Händen.

O hei-

O heilige Dreyfaltigkeit! nimm dieses heilige Opfer auf, welches wir dir aufopfern zum Andenken des Leidens, der Auferstehung und Himmelfahrt Jesu Christi, unsers Herrn: zur Ehre der heiligen Jungfrau, und Mutter Gottes Mariä: wie auch des heiligen Johannes des Täufers: der heiligen Aposteln Peter, und Paul: dieser, und aller anderer Heiligen, daß es ihnen zur Ehre, und uns zum Nutzen gereiche, und daß diejenigen für uns im Himmel bitten, deren Andenken wir auf Erden verehren.

Der Priester küsset den Altar, wendet sich zum Volk, und spricht:

Orate Fratres.

P. Brüder! bethet, daß mein, und euer Opfer Gott dem Allmächtigen gefällig, und angenehm seyn möge.

D. Der Herr nehme dieses Opfer von deinen Händen zum Lobe, und zur Verherrlichung seines Namens, zu unserm Nutzen, und zum Nutzen seiner ganzen heiligen Kirche. Amen.

Se-

Secreta oder stilles Gebeth.

Präfation oder Vorbereitung.

P. (Mit ausgebreiteten Armen.) Der Herr sey mit euch.

D. Und mit deinem Geist.

P. (Erhebt die Hände zum Himmel.) Erhebet eure Herzen.

D. Wir haben sie zu dem Herrn erhoben.

P. (Faltet die Hände.) Laßt uns Gott unserm Herrn Dank sagen.

D. Es ist allerdings gerecht und billig.

Nachstehende Präfation wird gebethet vom Tag der Geburt des Herrn bis auf den heil. drey Königstag, und am Maria Reinigungstag (Lichtmeß.)

Wahrhaftig! würdig und gerecht, billig und heilsam ist es, daß wir dir, heiligster Herr, allmächtiger Vater, ewiger Gott, zu allen Zeiten, und an allen Orten Dank sagen: weil durch das Geheimniß des eingefleischten Worts den Augen unseres Gemüths ein neues Licht deiner Klarheit erschienen ist: damit wir, da wir Gott sichtbar erkennen, durch ihn zur Liebe der unsichtbaren Dinge hin-

hingerissen werden. Und darum singen wir den Lobgesang deiner Glorie mit den Engeln, und Erzengeln, mit den Thronen und Herrschaften, und mit der ganzen Macht der himmlischen Heere und sagen unaufhörlich heilig, heilig, heilig Das übrige wie unten Seite 155.

Unter der Wandlung.

Wir wollen uns auch theilhaftig machen, und feyerlich begehen diesen allerheiligsten Tag, da die unversehrte Jungfrauschaft der heiligen Maria, den Erlöser dieser Welt gebohren hat. Wir wollen aber auch verehren das angedenken. Das übrige wie unten Seite 157.

Nachstehende Präfation wird am heiligen drey Königstag gebethet.

Wahrlich! würdig und gerecht; billig und heilsam ist es, daß wir dir heiligster Herr, allmächtiger Vater, ewiger Gott, zu allen Zeiten, und an allen Orten Dank sagen. Weil dein Eingebohrner, nachdem er in dem Wesen unserer Sterblichkeit erschienen ist, uns durch

das

das neue Licht seiner Unsterblichkeit erlöset hat. Und darum singen wir den Lobgesang deiner Glorie mit den Engeln, und Erzengeln, mit den Thronen, und Herrschaften, und mit der ganzen Macht der himmlischen Heeren, und sagen unaufhörlich, wie unten Seite 155.

Unter der Wandlung.

Wir wollen uns auch theilhaftig machen und feyerlich begehen, diesen allerheiligsten Tag, da dein Eingebohrner, welcher mit dir in deiner Glorie von Ewigkeit, in der Wahrheit unseres Fleisches sichtbar und körperlich erschienen ist; wir wollen aber auch verehren das Angedenken, wie unten Seite 157.

Nachstehende Präfation wird gebethet an den Sonntägen nach heil. 3. König.

Wahrlich! würdig und gerecht; billig und heilsam ist es, daß wir dir heiligster Herr, allmächtiger Vater, ewiger Gott! zu allen Zeiten und an allen Orten Dank sagen: der du mit deinem eingebohrnen Sohn, und dem heiligen Geist

ein

ein Gott, ein Herr bist, nicht in der Einheit einer Person, sondern in der Dreyeinigkeit einer Substanz. Denn was wir von deiner Glorie, durch deine Offenbahrung glauben, das denken wir auch ohne Unterschied von deinem Sohn, und dem heiligen Geist, damit in Bekennung der wahren, ewigen Gottheit die Eigenschaft in den Personen, und in der Majestät die Gleichheit angebethet werde; welche die Engeln und Erzengeln, Cherubim und Seraphim loben, da sie nicht aufhören täglich zu rufen, wie unten Seite 155.

Nachstehende Präfation wird gebethet am Fest det unbefleckten Empfängniß.

Wahrlich! würdig und gerecht; billig und heilsam ist es, daß wir dir heiligster Herr, allmächtiger Vater, ewiger Gott! zu allen Zeiten, und an allen Orten Dank sagen: und dich durch die Empfängniß der heiligen allezeit Jungfrauen Mariä loben, benedeyen und preisen: welche sowohl deinen Eingebohrnen durch Ueberschattung des heiligen Geistes empfangen, als auch mit Beybehaltung der

jung-

jungfräulichen Glorie das ewige Licht Jesum Christum, unsern Herrn zur Welt gebohren hat: durch den die Engel deine Majestät loben, die Herrschaften anbethen, die Mächte des Himmels und der Himmeln Kräfte zittern, und den der Seraphimchor mit gesellschaftlicher Freude preisen. Laß auch unsere Stimmen, wir bitten dich, mit diesen vereinigt werden, wenn wir mit fußfälliger Bekenntniß sagen, wie unten Seite 155.

Nachstehende Präfation wird gebethet am Fest des heiligen Apostel Andreas.

Wahrlich! würdig und gerecht; billig und heilsam ist es, daß wir dich, Herr! fußfällig bitten, daß du ewiger Hirt deine Heerde niemal verlassest, sondern durch deine heilige Apostel mit immerwährendem Schutz schirmest, damit sie durch die nämlichen Anführer geleitet werde, die du ihr als nachgeordnete Hirten des Werkes deiner Erlösung zum Vorstand gegeben hast. Und darum singen wir den Lobgesang deiner Glorie mit den Engeln und Erzengeln, den Thronen und Herrschaften,

ten, und mit der ganzen Macht der himmlischen Heere, und sagen unaufhörlich, wie unten Seite 155.

Nachstehende Präfation wird allezeit gebethet, wenn keine besondere angemerkt ist.

Wahrlich! würdig und gerecht; billig und heilsam ist es, daß wir dir, heiligster Herr, allmächtiger Vater, ewiger Gott! zu allen Zeiten und an allen Orten danksagen durch unsern Herrn Jesum Christum: durch den die Engel deine Majestät loben, die Herrschaften anbethen, die Mächte des Himmels und der Himmelnkräfte zittern, und welchen der Seraphimchor mit gesellschaftlicher Freude preisen. Laß unsere Stimmen, wir bitten dich, mit diesen vereiniget werden, wenn wir mit fußfälliger Bekenntniß sagen.

Heilig, heilig, heilig! ist der Herr Gott Sabaoth! Himmel und Erde sind von seiner Herrlichkeit erfüllt. Hosanna dem, der in dem Himmel wohnt! gebenedeyet sey der da kömmt im Namen des Herrn! Hosanna dem, der in dem Himmel wohnt.

Ca=

Canon.

Die stille Messe.

Der Priester breitet die Aerme aus, schließet dann die Hände zusammen, und erhebet die Augen: neiget sich tief über den Altar.

Allgütigster Vater, wir bitten dich durch Jesum Christum, deinen Sohn unsern Herrn, mit wahrer Demuth unsers Herzens (küsset den Altar, segnet dreymal das Brod und Wein) du wollest diese † Gaben, diese † Geschenke, dieses † heilige unfleckte Opfer dir gefällig seyn lassen, und selbes segnen. (Mit ausgebreiteten Armen.) Wir opfern dir solches erstlich für deine heilige katholische Kirche: du wollest dich würdigen, sie im Friede zu erhalten, zu beschützen, zu vereinigen, und im ganzen Erdkreise zu regieren: mit deinem Diener, unsern Pabste N. und unsern vorgesetzten Bischoff N. nebst allen Rechtglaubigen, und Verehrern des katholisch- und apostolischen Glaubens.

Das

Das Gedächtniß der Lebenden.

Der Priester schließet die Hände.

Gedenke, o Herr! auch deiner Diener, und Dienerinnen (hier kann man derjenigen benanntlich gedenken, die man im heiligen Gebethe einschließen will) (breitet die Arme wieder aus) und aller Gegenwärtigen, deren Glauben und Andacht vor deinen Augen nicht verborgen ist, für die wir dir opfern, oder welche dir selbst opfern, für sich und für alle die ihrigen: zur Erlösung ihrer Seelen, zur Erhaltung ihrer Seligkeit, und Wohlfahrt. Gedenke aller derer, die dir ihre Gelübde darbringen, dir ihrem ewigen, lebendigen und wahren Gott.

Wir wollen uns auch theilhaftig machen, und verehren das Andenken der heiligen und glorwürdigen Jungfrau Maria, der Mutter Gottes, und unsers Herrn Jesu Christi; deiner heiligen Aposteln und Martyrer, Peter und Paul, Andreas, Jacobus, Johannes, Thomas, Jacobus, Philippus, Bartholomäus, Matthäus, Simon und Thaddäus, Linus, Cletus, Clemens, Xistus, Cornelius,

Cy-

Cyprianus, Laurentius, Chrisogonus, Johannes und Paulus, Cosmas und Damianus, und aller Heiligen, durch deren Verdienste und Fürbitte du uns gnädigst verleihen wollest, daß wir in allen Dingen Schutz und Hülfe finden (schließet die Hände) durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Hier legt der Priester die Hände über den Kelch.

Nimm also, wir bitten dich, o Herr! dieses Opfer unserer Knechtschaft, und deiner ganzen Familie gütigst auf: leite unsere Tage in deinem Frieden, errette uns von der ewigen Verdammung, und laß uns unter die Heerde deiner Auserwählten zählen, (schließet die Hände) durch Christum unsern Herrn. Amen.

O Gott! wir bitten dich, würdige dich (segnet dreymalen Brod und Wein) daß dieses Opfer † gesegnet, † deinem Namen geweiht, von dir gebilliget †, vernünftig, und angenehm seye, (segnet das Brod, dann den Kelch) damit daraus werde der † Leib, und das † Blut

deines

deines geliebtesten Sohns, unsers Herrn, Jesu Christi.

Welcher am Vorabend seines Leidens (nimmt die Hostie) das Brod in seine heilige und ehrwürdige Hände nahm, und (erhebet die Augen) mit gegen Himmel zu dir Gott seinem allmächtigen Vater erhobenen Augen, dir danksagend, (segnet) solches † gesegnet, gebrochen, und seinen Jüngern ausgetheilt hat sprechend: nehmet und esset alle von diesem.

Neiget sich über die Hostie, die er mit beyden Händen haltet, und spricht die Worte der Consecration des Brods.

Denn das ist mein Leib.

Der Priester bethet kniend an und hebt die heilige Hostie in die Höhe. Der Priester legt die heilige Hostie auf das Corporal und bethet sie wieder kniend an. Deket den Kelch ab, und spricht:

Auf gleiche Weise (der Priester nimmt den Kelch in seine Hände) nahm er nach dem Abendmahl diesen herrlichen Kelch in seine heilige und ehrwürdige Hände dankte dir (o Gott!) (segnet mit der Rechten den Kelch) segnete † den Kelch, und gab ihn seinen Jün-

Jüngern, sprechend: nehmet, und trinket alle daraus.

Spricht die Worte der Consecration des Weins.

Denn es ist der Kelch meines Bluts, des neuen, und ewigen Testaments: ein Glaubensgeheimniß: das für euch, und für viele zur Nachlassung der Sünden wird vergossen werden.

Der Priester bethet kniend an, und hebt den heiligen Kelch in die Höhe. Der Priester setzt den heiligen Kelch auf das Corporal, kniet nieder und bethet an sprechend:

So oft ihr dieses thun werdet, thut es zu meinem Gedächtniß.

Fährt izt mit ausgegebreiteten Armen fort.

Daher erinnern wir uns deine Diener o Gott, und Herr, und dein ganzes Volk des seligmachenden Leidens Christi, deines Sohnes unsers Herrn, seiner Auferstehung von den Todten und seiner glorreichen Auffahrt in die Himmeln, wir bringen deiner göttlichen Majestät von deinen Gaben und Geschen-

ten, und mit der ganzen Macht der himmlischen Heere, und sagen unaufhörlich, wie unten Seite 155.

Nachstehende Präfation wird allezeit gebethet, wenn keine besondere angemerkt ist.

Wahrlich! würdig und gerecht; billig und heilsam ist es, daß wir dir, heiligster Herr, allmächtiger Vater, ewiger Gott! zu allen Zeiten und an allen Orten danksagen durch unsern Herrn Jesum Christum: durch den die Engel deine Majestät loben, die Herrschaften anbethen, die Mächte des Himmels und der Himmelnkräfte zittern, und welchen der Seraphimchor mit gesellschaftlicher Freude preisen. Laß unsere Stimmen, wir bitten dich, mit diesen vereiniget werden, wenn wir mit fußfälliger Bekenntniß sagen.

Heilig, heilig, heilig! ist der Herr Gott Sabaoth! Himmel und Erde sind von seiner Herrlichkeit erfüllt. Hosanna dem, der in dem Himmel wohnt! gebenedeyet sey der da kömmt im Namen des Herrn! Hosanna dem, der in dem Himmel wohnt.

Ca-

Canon:

oder

Die stille Messe.

Allhier bethet der Priester zu Gott für die ganze Gemeinde, und der andächtige Christ kann hier folgende Gebethe verrichten.

Herr, mein Gott! Deiner Wunderwerke sind viele, die du gethan hast: du hast deine Kirche beschüzet, wie du es verheissen hast: du hast Land und Leute erhalten; ach gieb deinem kristlichen Volk in allen seinem Anliegen Schuz, gieb allen Vor-

Vorstehern geist- und weltlichen in ihrer Herrschung Gnade, auf daß uns deine Hilfe jederzeit stärke, dir zu dienen.

Herr! Gedenke deiner Diener und Dienerinnen.

Gedenke, gütigster Vater, des landesväterlichen Hauses, das du schon so viele Jahrhunderte erhalten, und zwar im katholischen Glauben. Fahre fort, ihm gnädig zu seyn.

Segne alle aus meiner Familie, jene besonders, welchen ich nach Gott am meisten schuldig bin, nämlich meine geliebteste Eltern. Segne meine Brüder, Schwestern, und Anverwandte. Unser Licht leuchte vor den Menschen, damit sie unsere gute Werke sehen und unsern Vater

ehren,

ehren, der in dem Himmel ist. Mache, daß wir vor allen das Reich Gottes suchen! denn das übrige wird uns zugegeben werden.

Gedenke dann unsers heiligen Vaters des Pabstes, aller geistlichen Obrigkeiten und der ganzen Hierarchie; gieb, daß sie ihre Schafe mit gesunder Lehre und Eifer weiden.

Gedenke der Betrübten, Elenden und Sterbenden.

Gedenke der Unglaubigen, der Nichtkatholiken, der Sünder.

Gedenke der Feinde und Freunde: ich will niemand ausgeschlossen haben, weil

auch

auch mein Jesus niemand ausgeschlossen hat, da er für alle gestorben ist.

Nun, meine Seele, sammle alle deine Kräften, merk auf und denke, daß nun das nämliche vorgeht, was Christus im lezten Abendmale gethan hat. O wie viele Wunder in einer einzigen Consekration, betrachte den vom Priester Erhobenen, der am Kreuz erhoben worden ist.

Bey Erhebung der heil. Hostie.

Ach! ich bethe dich an, Jesu Sohn Gottes, Erlöser des menschlichen Geschlechts, der du aus Liebe zu mir am Kreuz hiengest und starbst. Ach! Daß auch ich aus Liebe zu dir sterben könnte:

ab-

absterben mir selbst: der Eigenliebe: den unordentlichen Affekten: der rebellischen Natur, damit ich, so lang ich lebe, nicht mehr mir lebe, sondern dir, der für mich gestorben ist. O schmerzhafte Mutter, könnte ich jene Affekten in meinem Herzen fühlen, die du unter dem Kreuz gefühlt hast, als das Schwerdt des Schmerzens deine Seele durchdrungen hat.

Bey Erhebung des Kelches.

Ich bethe dich an, heiligstes Blut, überschwenglicher Werth, der für unsere Erlösung bezahlt worden. Ich bethe dich an, Grund meiner Hofnung, wasche ab meine Seele von meinen heimlichen Sünden, reinige mich auch von den Sünden der Unterlassung und verschone deinem Diener wegen fremden Sünden.

Nach

Nach Aufhebung des heil. Bluts bis zum Vater unser.

O, mein Jesu! wie sehr bedaure ich, daß bey so vielen Seelen, welche aus eigener Schuld verdammt werden, kein Nuzen deines Bluts ist.

O Hölle! O Strafe! O Ewigkeit! und dieses wegen einer niedrigen Sünde, wegen einem augenblicklichen Wohllust, wegen einem Dinge, das wie Schatten verschwindet, das bey vernünftigen Leuten, ja selbst bey rohen Verachtung erweckt. Wende ab, o Herr, daß ich nicht einst in diesen Unsinn verfalle: ja dieß ist die gröste der Gnaden, die ich begehre.

Ich beschwöre dich, Sohn Gottes, durch dein Blut, lasse nicht zu, daß ich je eine Todsünde begehe. Ich hasse sie über alle Uebel: gieb vielmehr, daß ich noch diesen Augenblick sterbe; denn lieber sterben, als befleckt werden. Ob ich gleich wüßte, daß ich wieder Verzeihung erhielte, wollte ich doch lieber nicht sündigen; denn soll ich vielleicht gegen dich, o Gott, böse seyn, weil du gegen mich gut bist? Ich liebe dich nicht allein aus Furcht vor der Strafe, sondern weil du Gott bist. Noch verabscheue ich allein die Todsünde, sondern ich will auch die überlegte läßliche meiden; denn wer geringe Dinge verachtet, wird bald tiefer fallen. Ich will mit Fleiße die Fallstricke und Gelegenheiten zum Bösen vermeiden. Ich will meiner Klugheit nicht trauen; denn ich bin nicht klüger als Salomon. Ich will auf die Beyspiele der Bösen nicht

achten,

achten, noch ihre falsche Grundsäze anhören. Ich will die schändlichen Reden vertilgen, und die Schamhaftigkeit schüzen.

Genug, o Herr, haben wir die Geiseln deines Zorn gefühlt! Ach möchten jene glückselige Zeiten zurückkehren, zu welchen in der Welt Andacht und Ueberfluß waren; zurückkehren jene wahre Frömmigkeit, die nicht in einem äußerlichen Schein besteht, sondern im Haß der Sünde, und Liebe der Tugend. So viel wünsche ich für die Lebende. Es ist aber auch heilig und heilsam der Gedanke, für die Abgestorbene bethen. Erbarme dich also auch, o Gott! der Abgestorbenen, besonders meiner Blutsverwandten: gieb ihnen das ewige Licht und Ruhe. Gieb allen, o Herr, die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihnen!

Das Pater noster.

Wir wollen bethen, durch heilsame Vorschriften ermahnt, und durch göttliche Einsetzung unterrichtet sprechen:

Vater unser, der du bist im Himmel, geheiliget werde dein Name, zu uns komme dein Reich, dein Wille geschehe wie im Himmel also auch auf Erden; gieb uns heute unser tägliches Brod, und vergieb uns unsere Schulden, als auch wir vergeben unsern Schuldigern, führe uns nicht in Versuchung. D. Sondern erlöse uns von allem Uebel. P. Amen.

Nimmt mit der Rechten die Paten und spricht:

Wir bitten dich o Herr! erlöse uns von allen vergangenen, gegenwärtigen und zukünftigen Uebeln, und gieb uns durch die Fürbitte der seligen und glorreichen Jungfrau, und Mutter Gottes Maria, mit deinen heiligen Aposteln Peter

und Paul, Andreas, und aller Heiligen (segnet sich mit der Paten, und küsset selbe) den Frieden in unsern Tagen, damit wir unter deinem Schuze allezeit von der Sünde befreyet, und von aller Unruhe der Seele gesichert leben mögen, durch unsern Herrn Jesum Christum, deinen lieben Sohn, der mit dir lebt und regiert in Einigkeit Gott des heiligen Geistes, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Legt die Patene unter die Hostie: decket den Kelch ab: kniet nieder, erhebet sich, nimmt die Hostie, haltet selbe über den Kelch, bricht sie in der Mitte von einander, die Hälfte so der Priester in der Rechten hat, legt er auf die Paten, dann bricht er einen Partikel von dem noch in der Linken haltenden Theil, legt auch diesen Theil auf die Paten, und mit dem Partikel macht er drey Kreuz über den Kelch sprechend: Der Friede des † Herrn sey † allezeit mit euch † D. Und mit deinem Geist. (Legt den Partikel in den Kelch sprechend:) Diese Vermischung und Segnung des Leibes und Bluts unsers Herrn Jesu Christi gedeyhe uns allen, die wir selbe geniessen, zum ewigen Leben. Amen.

Bedecket den Kelch, kniet nieder, erhebet sich, klopft an die Brust sprechend.

Agnus Dei.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, gieb uns den Frieden.

Gebethe.

Der Priester bethet mit tief geneigtem Haupt und gefaltenen Händen.

Herr Jesu Christe, der du zu deinen Aposteln gesagt hast, ich hinterlasse euch den Frieden, ich gebe euch meinen Frieden. Siehe nicht meine Sünden an, sondern den Glauben deiner Kirche. Erhalte sie, und vereinige sie nach deinem Willen im Frieden, der du lebst und regierest, o Gott! von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Herr Jesu Christe, Sohn des lebendigen Gottes, der du nach dem Willen deines Vaters durch Mitwirkung des heiligen Geistes, der Welt durch deinen Tod das Leben mitgetheilet hast: befreye mich durch diesen deinen allerheiligsten Leib und Blut von allen Uebeln, und gieb mir die Gnade, daß ich deine Gebothe niemal übertrette, und laß mich ewig von dir nicht abgesondert werden, der du mit Gott dem Vater, und dem heiligen Geist lebest, und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Herr Jesu Christe laß mir die Empfangung deines Leibes, die ich unwürdiger Sünder itzt vorhabe, nicht zur Verurtheilung, und zur Verdammniß gereichen. Sie gedeihe mir vielmehr nach deiner Güte zum Schutze, und zur Genesung des Leibes und der Seele. Der du lebst und regierst mit Gott dem Vater, eben derselbe Gott in Einigkeit des heiligen Geistes von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

(Kniet nieder, erhebet sich und spricht:) ich will das himmlische Brod genießen, und den

Namen

Namen des Herrn anrufen, (nimmt mit der Linken die Paten, haltet über selbige das Sacrament. Der Priester klopfet an die Brust sprechend:)

O Herr! ich bin nicht würdig, daß du unter mein Dach gehest, sondern sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.

O Herr! ich bin nicht würdig, daß du unter mein Dach gehest, sondern sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.

O Herr! ich bin nicht würdig, daß du unter mein Dach gehest, sondern sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.

Genuß des Leibes und Blutes Jesu Christi.

Der Priester segnet sich mit der heiligen Hostie sprechend:

† Der Leib unsers Herrn Jesu Christi bewahre meine Seele zum ewigen Leben. Amen.

Nießet

Nießet mit Ehrfurcht den Leib Jesu Christi. nach einer kleinen Betrachtung decket er den Kelch ab, kniet nieder, erhebt sich: und sammelt mit Anstand die auf dem Corporal vielleicht vorhandene Partikeln, leget selbe in den Kelch, unter dieser Handlung spricht er:

Was soll ich dem Herrn für alles wieder geben, was er mir gegeben hat? ich will den Kelch des Heils nehmen, und den Namen des Herrn anrufen. Mit Lob will ich den Herrn anrufen, und ich werde von meinen Feinden befreyet seyn.

Legt die Patene mit der Linken an die Brust, nimmt mit der Rechten den Kelch, segnet sich und spricht:

† Das Blut unsers Herrn Jesu Christi, bewahre meine Seele zum ewigen Leben. Amen.

Trinket das heilige Blut, neiget sich in Betrachtung: reichet den Kelch dem Diener hin, der ihm Wein einschenket.

Laß uns o Herr! mit reinem Herzen genießen, was wir mit dem Munde genossen haben, und verleihe uns, daß uns diese zeitliche Gabe zum ewigen Heilsmittel gedeihe.

Legt

Legt die vier ersten Finger über den Kelch, der Diener güßet Wein und Wasser darüber, der Priester spricht:

Dein Leib, o Herr! den ich genossen und das Blut, welches ich getrunken habe, verbleibe in mir. Gieb mir also die Gnade, daß keine Sündenmackel in mir mehr verbleibe, nachdem ich diese reine und heilige Geheimnisse empfangen habe, der du lebst und regierst von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Nachdem Kelch und Patene gereiniget sind, bedeckt er selbe wieder. Der Priester bethet die Communion. Küsset den Altar und wendet sich zum Volk.

P. Der Herr sey mit euch

D. und mit deinem Geist.

Postcommunio oder Schlußgebeth.

P. Geht die Messe (das Opfer) ist vollendet.

D. Gott sey Dank gesagt.

Der Priester bethet tief geneigt in der Mitte des Altars.

Heiligste Dreyfaltigkeit! laß dir die Pflicht meines Dienstes gefällig seyn, und verleihe,

verleihe, daß dir dieses Opfer, das ich unwürdiger im Angesicht deiner Majestät dargebracht habe, angenehm: mir aber, und allen, für die ich es geopfert habe, durch deine Barmherzigkeit ersprießlich sey, durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Der heilige Segen.

Der Priester küsset den Altar wendet sich zum Volk, und macht das heilige Kreuz über selbes und spricht:

Es segne euch der allmächtige Gott, Vater, Sohn, und heilige Geist.

D. Amen.

Evangelium Joh. 1. C.

Im Anfang war das Wort, und das Wort war bey Gott und Gott war das Wort. Dieses war im Anfange bey Gott. Durch dasselbe ist alles gemacht worden: und aus allen Dingen, welche gemacht worden sind, ist keines ohne dasselbe gemacht worden. In ihm war das Leben, und dieses Leben war das Licht der Menschen. Das Licht scheinet in der Finsterniß, aber die Finsterniß hat es

nicht begriffen. Es war ein Mensch von Gott gesandt, mit Namen Johannes. Derselbe kam als ein Zeuge, von dem Lichte Zeugniß zu geben, damit alle durch ihn glaubeten. Er war nicht das Licht, sondern der Zeuge des Lichts. Er selbst (der Meßias) war das wahrhafte Licht, welches alle Menschen erleuchtet, die auf diese Welt kommen. Er war in der Welt, die Welt ist durch ihn gemacht, und die Welt hat es nicht erkannt. Er kam in sein Eigenthum, aber die Seinigen haben ihn nicht aufgenommen. Allen, die ihn aufgenommen haben, gab er die Macht Kinder Gottes zu werden: denen, welche an seinen Namen glauben; welche nicht aus fleischlich oder menschlicher Begierde, sondern aus Gott gebohren sind. **Und das Wort ist Fleisch worden, und hat unter uns gewohnet;** voll der Gnade und Wahrheit: wir haben seine Herrlichkeit gesehen, eine Herrlichkeit, wie dem Eingebohrnen des Vaters gebührte.

D. Gott sey Dank gesagt.

Besondere Messen von den Heiligen.

Die Engelmesse.

Diese Messe wird in der Adventzeit früh Morgens zu Ehren der Mutter Gottes gehalten.

Introitus.

Ihr Himmel thauet herunter, die Wolken sollen den Gerechten ausgießen: die Erde öffne sich und bringe den Heiland hervor. Js. 45. Psalm. Herr du warest (ehedessen) deinem Lande wohlgewogen: du

du führtest Jacob aus der Gefangenschaft Ps. 84. Vers. Ehre sey Gott.

Gebeth

Gott! der du beschlossen hast, daß von der heiligen Jungfrau Maria dein Wort auf Verkündigung des Engels Fleisch wurde; verleihe uns, die wir dich fußfällig bitten, daß wir durch dessen Fürbitt, welche wir als die wahre Gottesgebährerinn zu seyn erkennen, bey dir kräftig unterstützet werden. Durch den Hrn.

Lesung
des Propheten Isaias 7. C.

In jenen Tagen redete Gott (durch den Propheten Isaias) zu Achaz und sagte: begehr von dem Herrn deinem Gott ein Zeichen: es seye in dem Abgrund der Erde, oder in der Höhe. Achaz antwortete: ich will keines begehren und den Herrn nicht versuchen. Und Isaias sprach: so höre, o Haus Davids: ist es euch nicht genug, daß ihr den Menschen überlästig seyet? seyet ihr auch meinem

Gott überlästig? darum wird euch der Herr selbst ein Zeichen geben. Seht, eine Jungfrau wird einen Sohn empfangen und gebähren, und sein Name wird Emmanuel (das ist Gott mit uns) seyn. Er wird (Speisen) essen (wie andere Kinder) Butter und Honig, bis er zu dem Alter kommt das Gute von dem Bösen zu unterscheiden.

Graduale. Oeffnet die Thore ihr Fürsten, ihr ewige Pforten erhebet euch, damit der König der Herrlichkeit einziehe. Vers. Wer wird auf den Berg des Herrn steigen, oder wer wird in seinem heiligen Orte stehen? dessen Hände unschuldig, und dessen Herz rein ist. Alleluja, alleluja. Ps. 23. Vers. Gegrüßt seyest du Maria, voll der Gnaden: der Herr ist mit dir, du bist gebenedeyet unter den Weibern. Alleluja. Luc. 1.

Evangelium Luc. 1. C.

In selber Zeit, wurde der Engel Gabriel von Gott gesandt in die Stadt Galiläens, Namens Nazaret, zu einer Jungfrau, welche Maria hieß, und einem

Manne

Manne aus dem Geschlechte Davids vermählet war, welcher sich Joseph nannte. Der Engel gieng zu ihr hinein, und sprach: sey gegrüßt, die du voll der Gnaden bist, der Herr ist mit dir, du bist gebenedeyet unter allen Weibern. Bey Anhörung dieser Rede, wurde sie verwirrt, und denkte bey sich, was dieser Gruß bedeute. Der Engel sprach zu ihr, fürchte dir nicht Maria: denn du hast bey Gott Gnade gefunden. Siehe du wirst empfangen, und einen Sohn gebähren, dem sollst du den Namen Jesus geben. Dieser wird groß seyn, und der Sohn des Allerhöchsten genannt werden: ihm wird Gott der Herr den Sitz Davids seines Vaters geben: er wird im Hause Jacobs in Ewigkeit herrschen, und sein Reich wird kein Ende haben. Maria sprach zu dem Engel, wie wird dieses geschehen, da ich keinen Mann erkenne? der Engel antwortete: der heilige Geist wird über dich kommen, und die Kraft des Allerhöchsten wird dich überschatten. Deswegen wird dein heiliges Kind der Sohn Gottes genannt werden. Siehe Elisabeth deine Base hat auch einen Sohn in ihrem Alter empfangen, und sie,

welche

welche unfruchtbar gehalten worden, ist im sechsten Monat (ihrer Hoffnung:) denn bey Gott ist keine Sache unmöglich. Und Maria sprach: siehe, ich bin eine Magd des Herrn: mir geschehe nach deinem Wort.

Credo wird gesprochen.

Offertorium. Gegrüßt seyest du Maria, voll der Gnaden: der Herr ist mit dir: du bist gebenedeyet unter den Weibern und gebenedeyet ist die Frucht deines Leibes. Luc. 1.

Secreta

Wir bitten dich, o Herr! befestige in unserm Gemüthe die Geheimnisse des wahren Glaubens, damit, die wir den von der Jungfrau empfangenen wahren Gott und Menschen erkennen, wir durch die Macht seiner heilbringenden Auferstehung zur ewigen Freude gelangen mögen. Durch eben denselben unsern Herrn.

Präfatio von der heiligen Maria: wie Seite 153. Und durch die Gedächtniß 2c.

Communio. Seht, eine Jungfrau wird empfangen und einen Sohn gebähren: und sein Name wird Emmanuel seyn. Is. 17.

Postcommunio.

Herr! wir bitten dich, gieß deine Gnade in unsere Herzen, damit, die wir durch die Verkündiguug des Engels die Menschwerdung Christi deines Sohnes erkennet haben, durch sein Leiden und Kreuz zur Glorie der Auferstehung mögen geführet werden. Durch eben denselben unsern Herrn.

Am Feste des heiligen Apostels Andreas.

Andreas ein leiblicher Bruder des heiligen Petrus zu Betsaida in Galiläa gebohren: wurde zu Achaia, wo er das Evangelium gepredigt hat, zum Tode des Kreuzes verurtheilt.

Introitus.

O Gott! mir sind deine Freunde sehr kostbar: ihr Haupt ist sehr erhoben. Psalm. Du hast mich durchgeprüft, und erkennst mich ganz: du weist mein Thun und Lassen. Ps. 138. Vers. Ehre sey Gott dem Vater.

Gebeth.

Herr! wir bitten deine Majestät fußfällig: daß, gleichwie der heilige Apostel Andreas ein Lehrer und Vorsteher deiner Kirche war, er auch bey dir unser beständiger Fürbitter seyn möge. Durch unsern Herrn.

Epistel an die Römer 10. C.

Brüder, die Gerechtigkeit und das Heil wird durch den Glauben des Herzens und das Bekenntniß des Mundes erlanget. Wer immer an ihn (den Messias) glaubt, der wird nicht zu Schanden. Hier ist kein Unterschied zwischen einem Juden und einem Griechen: dann der Herr ist für alle der nemliche, welcher allen reichlich mittheilt, die ihn anrufen. Alle, welche den Namen des Herrn (mit reiuem Herzen) anrufen, werden selig. Wie werden sie aber den anrufen, an welchen sie nicht glauben? oder wie werden sie an den glauben, von dem sie nicht gehört haben? und wie werden sie von ihm hören, wenn sie kein Prediger unterrichtet? wer wird ihnen aber predigen ohne Sendung? so stehet geschrieben: wie schön sind die Tritte derjenigen, welche alles Glück des Friedens und das wahre Gut verkündigen. (Es. 52. 7.) Allein nicht alle gehorsamen dem Evangelium. Denn Esaias sagt: Herr, wer hat unsern Worten geglaubt? (Es. 53. 1.) Also entspringt der Glaube aus dem Anhören,

hören, und das Anhören aus dem Worte Jesu unseres Gottes. Aber ich frage: haben sie nicht gehöret? es ist ja ihre Stimme (der Apostel) in alle Länder, und ihre Worte bis an die Gränzen der Erde erschollen.

Graduale. Du wirst sie zu Fürsten über die ganze Erde setzen: sie werden dein Andenken (bey der ganzen Nachkommenschaft) unvergeßlich erhalten. **Vers.** Anstatt deiner Väter (welche du verlassen hast) wirst du Söhne an das Licht bringen: darum werden dich alle Völker preisen. Alleluja, alleluja. Ps. 44. **Vers.** Der Herr hat Andreas vorzüglich geliebt, wie die Süßigkeit eines Wohlgeruches (liebte er ihn.) Alleluja.

Evangelium Matth. 4. C.

In selber Zeit, als Jesus am Ufer des galiläischen Meeres gieng, sah er zween Brüder, den Simon, welcher Petrus genannt ist, und seinen Bruder Andreas, sie warfen eben ihre Netze ins Meer, dann sie waren Fischer. Jesus sprach zu ihnen, folget mir nach, ich will euch zu

Men-

Menschenfischer machen. Sie verließen alsobald ihre Netze, und folgten ihm nach. Er gieng ein wenig weiter und sah zween andere Brüder, den Jacobus und Johannes, Söhne des Zebedäi, welche mit ihrem Vater im Schiffe waren, und ihre Netze ausbesserten: auch diese rief Jesus zu sich. Sie aber verliessen alsobald ihre Netze und folgten ihm nach.

Credo wird gesprochen.

Offertorium. O Gott! mir sind deine Freunde sehr kostbar, und ihr Haupt ist sehr erhoben.

Secreta.

Herr! wir bitten dich, laß dir durch die Fürbitte des heiligen Apostels Andreas unser Opfer zur Versöhnung gefallen; es werde durch desjenigen Verdienste angenehm, zu dessen Ehre solches feyerlich dargebracht wird. Durch unsern Herrn.

Communio. Folget mir nach, ich will euch zu Menschenfischer machen. Sie verließen alsobald ihre Netze, und folgten ihm nach.

Post-

Postcommunio.

O Herr! wir haben die göttliche Geheimnisse genossen, die wir das Fest des heiligen Apostels Andreas mit Freuden begiengen: wir bitten dich, laß sie uns zu Verzeihung unserer Sünden gedeyen, wie sie deinen Heiligen zur Glorie erhoben. Durch unsern Herrn.

Am

Am Fest des heiligen

Bischofs und Bekenners Nicolaus.

Nicolaus aus der Stadt Patara in Lycien gebürtig, ein besonderer Wohlthäter der Dürftigkeit, war Bischof zu Myrha, und starb im Jahr 326.

Introitus.

Der Herr hat ihm (dem Aaron) die immerwährende Verheissung gethan, daß er (dem Heiligthum) vorstehe: und die Würde des Hohenpriesterthums immer bey ihm und seinem Geschlecht verbleiben solle. Eccli. 45. Psalm. Herr gedenke an den David und an alle seine Sanftmuth in seinen Leiden. Ps. 131. Vers. Ehre sey Gott.

Gebeth.

O Gott! der du den heiligen Nicolaus mit unzählbaren Wunderwerken geziert hast: verleihe, wir bitten dich, daß wir durch seine Fürbitte von den Peinen

der

der Hölle errettet werden. Durch unsern Herrn.

Epistel an die Hebräer 13. C.

Brüder, erinnert euch eurer Vorgesetzten, die euch das Wort Gottes gelehret haben: und da ihr das Ende ihres Lebens betrachtet, folgt ihnen in ihrem Glauben nach. Wie Jesus Christus vorhin war und noch ist, so wird er in Ewigkeit der nämliche seyn. Laßt euch durch verschiedene und fremde Lehren nicht verführen. Denn das beste ist, das Herz mit der Gnade zu stärken, nicht mit Speisen: welche jenen nichts nutzen, die ihnen nachhängen. Wir haben einen Altar, von welchem die Diener der (mosaischen) Stiftshütte zu essen keine Macht haben. Sie mußten sogar außer dem Lager die Leiber derjenigen Thiere verbrennen, deren Blut der Hohepriester (zur Genugthuung) für die Sünde in das Heiligthum trug. Aus dieser Ursache hat auch Jesus außer dem Thore gelitten, damit er durch sein Blut das Volk heiligte. Wir wollen also zu ihm aus dem Lager hinausgehen, und seine Schmach tragen.

Denn

Denn hier haben wir keine bleibende Stelle, sondern wir suchen eine Zukünftige. Durch ihn wollen wir also allezeit das Lobopfer darbringen, daß ist, die Frucht der seinen Namen bekennenden Lippen. Vergeßt aber nicht der Gutthätigkeit und theilet andern mit, dann solche Opfer gefallen Gott. Gehorchet euren Vorgesetzten und seyd ihnen unterthänig: denn sie wachen für eure Seelen, für welche sie Rechenschaft ablegen müssen.

Graduale. Ich habe meinen Diener David gefunden, und mit meinem heiligen Oel gesalbet: denn meine Hand wird ihm beystehen und mein Arm wird ihn stärken. Ps. 88. Vers. Der Feind soll über ihn nichts vermögen, und der Sohn der Bosheit wird ihm keinen Schaden zufügen. Alleluja, alleluja. Vers. Der Gerechte wird wie ein Palmbaum blühen, wie ein Ceder auf dem Libanus zunehmen. Ps. 91. Alleluja.

Evan=

Evangelium Matthäi 25. C.

Zu selber Zeit, sprach Jesus zu seinen Jüngern dieses Gleichniß: der Herr (mein Vater, und ich selbst) ist gleich einem Reisenden, welcher seine Diener berief, und ihnen sein Gut anvertraute. Einem gab er fünf Talente, einem andern zwey, dem dritten eines; einem jeden nach seiner Fähigkeit. Hierauf reisete er fort. Derjenige welcher fünf empfangen hatte, gieng seinem Gewerbe nach, und gewann andere fünf. Auch gewann jener, welcher zwey empfangen hatte, durch seine Handlung noch zwey. Der aber eines bekommen hatte, gieng hin, vergrub das Silbergeld seines Herrn in die Erde, und verbarg es. Nach langer Zeit kam der Herr wiederum zurück, und foderte von seinen Bedienten die Rechnung. Der fünf Talente empfangen, trat hinzu, und brachte noch fünf andere darüber, sprechend: Herr, fünf Talente hast du mir gegeben: siehe hier noch andere fünf, welche ich darüber erhandelt. Wohlan, sprach sein Herr zu ihm, du guter und getreuer Diener, weil du das Wenige redlich verwaltet

tet hast, will ich dich über vieles bestellen: genieß die Freude deines Herrn. Nach diesem gieng auch jener hinzu, welcher zwey Talente bekommen hatte, und sprach: Herr, du hast mir zwey Talente gegeben: siehe ich habe mit meiner Handelschaft noch zwey andere dazu gewonnen. Wohlan, sprach wiederum der Herr zu diesem, du guter und getreuer Diener, weil du das Wenige redlich verwaltet hast, will ich dich über vieles bestellen: genieß die Freude deines Herrn.

Credo wird gesprochen.

Offertorium. Meine Wahrheit und meine Barmherzigkeit soll mit ihm seyn, und seine Macht wird in meinem Namen erhöhet werden. Ps. 88.

Secreta.

Herr, Gott! wir bitten dich, heilige diese Geschenke, die wir am Festtag deines heiligen Bischofs Nicolaus opfern: damit durch sie unser Leben im Glück und Widerwärtigkeiten jederzeit geleitet werde. Durch unsern Herrn.

Com-

Communio. Ich habe einmal bey mei-
kner Heiligkeit geschworen: seine Nach-
ommenschaft wird in Ewigkeit b eiben:
und sein Thron wird vor meinen Augen
so unaufhörlich seyn als Sonne und
Mond: sie sollen dessen getreue Zeugen am
Himmel seyn. Ps. 88.

Postcommunio.

Diese Opfer, o Herr! welche wir am Festtage deines heiligen Bischofs Nicolaus genossen haben, wollen uns in deinem ewigen Schutz erhalten. Durch unsern Herrn.

Am Fest der unbefleckten Empfängniß der heiligen Jungfrau Maria.

Introitus.

Sey gegrüßt heilige Mutter, die du den König gebohren hast, welcher Himmel und Erde in Ewigkeit regieret. Psalm. Aus meinem Herzen steigt ein schönes Lied: ich singe meine Worte dem König. Ps. 44. Vers. Ehre sey Gott.

Gebeth.

Herr! wir bitten dich, verleihe deinen Dienern die Gabe der himmlischen Gnade: damit jenen, welchen die Geburt der heiligen Jungfrau der Anfang des Heils gewesen, die Feyer ihrer Empfängniß zur Vermehrung des Friedens gedeyen möge. Durch unsern Herrn.

Lesung aus dem Buch der Weisheit. Prov. 8. C.

Der Herr hat mich am Anfange seiner Werke besessen, noch ehe er etwas zu erschaffen anfieng. Ich bin von Ewigkeit auserkohren, ehe noch die Erde war. Ich war schon, da noch kein Meer war, da noch keine Wasserquellen entstunden, da noch die schwere Last der Berge nicht gegründet war, vor ein Hügel emporstieg: vor der Schöpfung der Erde mit ihren Flüssen, ihrem Umfang und äussersten Ende: war ich gebohren. Als er (der göttliche Vater) die Himmel erschaffen hatte, war ich zugegen: da er den Abgründen nach gewissen Gesetzen ihren Umfang bestimmte: da er die Luft in der Höhe festsetzte und die Wasserquellen zum Gleichgewicht abwog: da er das Meer beschränkte, und dem Wasser Gesetze vorschrieb, damit sie nicht über ihre Gränzen schreiten sollten: als er die Grundfesten der Erde legte: war ich mit ihm, und richtete alles in Ordnung: mit ihm erfreute ich mich, und belustigte mich zu aller Zeit im Kreise der Erden: und mein Vergnügen

ist, mit den Menschenkindern zu seyn. So höret mich dann itzt meine Söhne: selig sind, welche auf meinen Wegen wandeln. Höret das Gesetz an, seyd Weise und verlasset solches nicht. Selig ist der Mensch, der mich anhöret, täglich vor meiner Thürschwelle wachet, damit er mich dort erwarte. Der mich findet, wird das Leben finden. Er wird dem Herrn gefallen, und von ihm das Heil erlangen.

Graduale. Jungfrau Maria, du bist gebenedeyet und ehrwürdig: die du ohne Beleidigung deiner Jungfrauschaft die Mutter des Heilands zu seyn bist würdig befunden worden. **Vers.** O jungfräuliche Gebährerinn Gottes, welchen die ganze Welt nicht faßt, er hat sich in deinen Leib eingeschlossen, da er Mensch geworden. Alleluja, alleluja. **Vers.** Heilige Jungfrau Maria, du bist glücklich und die Würdigste alles Lobes: weil von dir die Sonne der Gerechtigkeit, Christus unser Gott, aufgegangen ist. Alleluja.

Evan-

Evangelium Matthäi 1. C.

Stammbuch Jesu des Gesalbten, welcher von dem David entsprungen ist, und durch diesen von dem Abraham. Abraham zeugte den Isac, Isac den Jacob, und Jacob den Juda sammt dessen Brüdern. Juda aber zeugte den Phares und den Zara mit der Thamar. Phares aber zeugte den Esron, und Esron den Aram. Aram zeugte den Aminadab, Aminadab den Naasson, Naasson den Salmon. Salmon zeugte mit der Rachab den Booz. Booz aber zeugte mit der Ruth den Obed, Obed den Jesse, und Jesse den König David. König David aber hat mit der Wittwe des Urias den Salomon gezeuget. Salomon zeugte den Roboam, Roboam den Abia, und Abia den Asa. Asa zeugte den Josaphat, Josaphat den Joram, Joram den Ozia. Ozia aber zeugte den Joatham, Joatham den Achaz, und Achaz den Ezechia. Ezechia zeugte den Manasse, Manasse den Amon, und Amon den Josia. Josia aber zeugte den Jechonia und seine Brüder um die Zeit, da die babylonische Gefangen-

schaft ihren Anfang nahm. Und nach dem Anfange der babylonischen Gefangenschaft zeugte Jechonia den Salathiel, Salathiel aber den Zorobabel. Zorobabel zeugte den Abiud, Abiud den Eliacim, und Eliacim den Azor. Azor aber zeugte den Sadok, Sadok den Achin oder Achim, Achin oder Achim den Eliud. Eliud aber zeugte den Eleazar, Eleazar den Mathan, und Mathan den Jacob. Jacob aber zeugte den Joseph, den Mann Mariä: von welcher Jesus gebohren ist, der genannt wird Christus oder der Gesalbte.

Credo wird gesprochen.

Offertorium. Selig bist du, Jungfrau Maria, die du jenen, welcher alles erschuf, getragen hast: die du jenen gebohren hast, welcher dich erschaffen hat; du aber bleibst in Ewigkeit eine Jungfrau.

Secreta.

Herr! laß uns die Menschwerdung deines Eingebohrnen zu Hülfe kommen: damit, welcher von der Jungfrau gebohren, die Unschuld der Mutter nicht entehret,

ehret, sondern geheiliget hat; bey der Feyer ihrer Empfängniß uns von unsern Makeln reinige, und dir unsere Opfer angenehm mache, Jesus Christus, unser Herr. Der mit dir lebt.

Communio. Selig ist der Leib der Jungfrau Maria, welche den Sohn des ewigen Vaters getragen hat.

Postcommunio.

Herr! wir haben die Sacramente zum jährlichen Andenken dieses Festes genossen: wir bitten dich, verleihe, daß sie uns sowohl in diesem zeitlichen als in dem ewigen Leben behülflich seyn mögen. Durch unsern Herrn.

Am Fest des heiligen Apostels Thomas.

Introitus.

O Gott! mir sind deine Freunde sehr kostbar: ihr Haupt ist sehr erhoben. Psalm. Du hast mich durchgeprüft, und erkennst mich ganz: du weist mein Thun und mein Lassen. Ps. 138. Vers. Ehre sey Gott dem Vater.

Gebeth.

Herr! wir bitten dich, verleihe, daß wir uns an dem Festtag deines heiligen Apostels Thomas erfreuen: damit wir allezeit durch desselben Fürbitte unterstützt werden, und dem Glauben mit würdiger Andacht anhangen. Durch unsern Herrn.

Epi-

Epistel an die Epheser 2. C.

Brüder, ihr seyd nun keine Gäste und Fremdlinge mehr: sondern Mitbürger der Heiligen und Hausgenossen Gottes: ihr seyd gebaut auf die Grundfeste der Aposteln und Propheten; der vornehmste Eckstein aber ist Jesus Christus: auf welchem das ganze Gebäude aufgeführt wird, und zu einem heiligen Tempel im Herrn erwächst. Auf ihn werdet auch ihr gebauet zu einer Wohnung Gottes in dem (heiligen) Geiste.

Graduale. Deine Freunde, o Gott! sind mir sehr kostbar: ihr Haupt ist sehr erhoben. Vers. Wenn ich sie zählen könnte, würden sie mehr als Sandkörner des Meeres seyn. Ps. 178. Alleluja, alleluja. Vers. Erfreuet euch in dem Herrn ihr Gerechten: den Aufrichtigen geziemt, daß sie sein Lob verkündigen. Ps. 32. Alleluja.

Evangelium Johannes 20. C.

In selber Zeit. Thomas einer aus den Zwölfen, welcher auch Didimus genannt wird, war nicht bey ihnen (den Jüngern) als Jesus erschien. Die andern

Jün-

Jünger sagten ihm, wir haben den Herrn gesehen. Er aber antwortete ihnen: wenn ich nicht in seinen Händen die Maale der Nägel sehe; und meine Finger in die Wunden der Nägel, und meine Hand in seine Seite lege: glaube ich es nicht. Nach acht Tagen, als die Jünger wiederum beysammen eingeschlossen waren, und Thomas mit ihnen: kam Jesus bey verschlossenen Thüren, stund mitten unter ihnen und sprach: der Friede sey mit euch. Dann sagte er zu Thomas: siehe meine Hände, und lege deine Finger darein: reiche deine Hand her und lege sie in meine Seite: und sey nicht unglaubig, sondern glaube. Thomas antwortete, und sprach (zu Jesu:) mein Herr und mein Gott. Jesus sagte ihm: weil du mich gesehen hast, Thomas, glaubtest du: selig sind, welche glauben und nicht gesehen haben.

Credo wird gesprochen.

Offertorium. Ihre Stimme ist in alle Länder und an alle Gränzen des Erdkreises ihr Wort erschollen. Ps. 18.

Secreta.

Herr! wir bringen dir den Zins unserer Unterwürfigkeit, und bitten dich fußfällig, daß du durch die Fürbitte des heiligen Apostels Thomas deine Gaben in uns bewahrest, zu Ehren dessen Bekenntniß wir dieses Lobopfer verrichten. Durch unsern Herrn.

Communio. Reiche deine Hand her, und fühle die Maale der Nägel: und seye nicht unglaubig, sondern glaube.

Postcommunio.

Barmherziger Gott, stehe uns bey und erhalte in uns durch die Fürbitte des heiligen Apostel Thomas deine göttliche Gaben. Durch unsern Herrn.

Am Fest des heiligsten Namens Jesu, am zweyten Sonntag nach der Erscheinung des Herrn.

Introitus.

Vor dem Namen Jesu sollen sich alle Knie biegen, im Himmel, auf Erden, und unter der Erde, und alle Zungen sollen bekennen: Jesus Christus seye der Herr, welcher in der Glorie Gott des Vaters ist. Philipp. 2. Psalm. Herr, unser Beherrscher, wie wunderbar ist dein Name auf der ganzen Erde. Ps. 8. Vers. Ehre sey Gott.

Gebeth.

O Gott! der du deinen eingebohrnen Sohn zum Erlöser des menschlichen Geschlechts gesetzt hast, und Jesum nennen ließest; verleihe gnädig, daß, die wir

seinen

seinen heiligen Namen auf Erden verehren, auch seine Anschauung in dem Himmel genießen mögen. Durch unsern Herrn.

Lesung
der Apostelgeschichte 4. C.

In jenen Tagen sprach Petrus, erfüllt vom heilige Geiste, (zu den Aeltesten und Schriftweisen zu Jerusalem.) Ihr Häupter des Volks, und Aelteste des Hauses Israels höret: wenn wir heut wegen der Wohlthat eines krüppelhaften Menschen gerichtet werden, wodurch dieser geheilet worden, so sey euch allen und dem ganzen Volk Israels bekannt, daß dieser vor euch gesund hier stehet im Namen unsers Herrn Jesu von Nazaret des Gesalbten, welchen ihr gekreuziget, Gott aber von den Todten auferwecket hat. Dieser ist der Stein, der von euch zum Bau verworfen worden, er ist aber zum Eckstein worden. In ihm allein ist das Heil: denn es ist uns Menschen kein anderer Name unter dem Himmel gegeben worden, in welchem wir selig werden.

Graduale. Herr, unser Gott, erlöse uns, und sondere uns von den Haiden ab: damit wir deinen heiligen Namen loben, und uns in deinem Lobe rühmen können. Ps. 105. Vers. Du, o Herr! bist unser Vater und Erlöser, dein Name ist von Ewigkeit. Is. 63. Alleluja, alleluja. Vers. Mein Mund wird das Lob des Herrn verkündigen, und alle Menschen sollen ewig seinen heiligen Namen preisen. Ps. 144.

Evangelium Luc. 2. C.

Zu selber Zeit: nachdem acht Tage vollendet waren, ist der Knab beschnitten und Jesus genannt worden: welchen Namen der Engel gesagt hatte, ehe als er (Jesus) empfangen war.

Credo wird gesprochen.

Offertorium. Herr, mein Gott, ich will dich aus meinem ganzen Herzen loben, und deinen Namen in Ewigkeit verherrlichen: dann du, o Herr! bist gütig und sanftmüthig, und erzeugest allen, die dich anrufen, viele Barmherzigkeit. Ps. 85. Alleluja.

Se=

Secreta.

Gütigster Gott! dein Segen, wodurch alle Geschöpfe leben, heilige dieses Opfer, das wir dir zur Ehre des Namens unsers Herrn Jesu Christi darbringen: damit es deiner Majestät zum Lob gefallen und uns zum Heil nutzen möge. Durch unsern Herrn.

Präfatio von der Geburt des Herrn, wie Seite 150.

Communio. Alle Völker welche du immer erschaffen hast, werden kommen, dich, o Herr! anbethen, und deinen Namen verherrlichen; dann du bist groß und wunderthätig. Du allein bist Gott. Ps. 85. Alleluja.

Postcommunio.

Allmächtiger, ewiger Gott! der du uns erschaffen und erlöset hast, sieh gütig unsere Gelübde an, und würdige dich, das Opfer der heilsamen Hostie, welches wir zur Ehre des Namens deines Sohns, unsers Herrns Jesu Christi, deiner Majestät

jestät dargebracht haben, mit geneigtem und gůtigen Angesicht aufzunehmen, damit wir durch deine eingegossene Gnade unter dem glorreichen Namen Jesu uns des Titels der ewigen Auserwählung, wodurch unsere Nåmen in dem Himmel geschrieben stehen, erfreuen mögen. Durch unsern Herrn.

Am Fest der heiligen Martyrer Fabianus und Sebastianus.

Sebastianus ein edler Feldherr unter dem Kaiser Diocletian wurde wegen standhafter Bekennung des christlichen Glaubens mit Pfeilen erschossen. Fabianus römischer Pabst erhielt unter Kaiser Decius die Martyrerkrone.

Introitus.

Herr! laß die Seufzer der Gefesselten vor dein Angesicht kommen: vergelte es unsern Nachbarn vielfach: räche das Blut deiner Heiligen, welches vergossen worden. Psalm. O Gott! die Haiden sind in dein Erbtheil gekommen, sie haben deinen heiligen Tempel geschändet: sie haben Jerusalem zu einem Steinhaufen und Obstbehälter gemacht. Ps. 78. Vers. Ehre sey Gott.

Ge-

Gebeth.

Allmächtiger Gott! sieh unsere Schwäche an: und da die Last unserer Sünden schwer auf uns liegt: laß uns durch die glorreiche Fürbitte deiner heiligen Martyrer Fabianus und Sebastianus beschützen. Durch unsern Herrn.

Epistel an die Hebräer 11. C.

Brüder! die Heiligen haben durch den Glauben Königreiche überwunden, sie haben Gerechtigkeit ausgeübt, die Versprechen erhalten, den Löwen die Rachen gesperrt, die Gewalt des Feuers ausgelöschet; sie sind dem Schwerdt entronnen, von ihrer Krankheit wieder erstanden, stark im Krieg geworden, schlugen das Heerlager ihrer Feinde; die Weiber empfiengen ihre von dem Tod wieder erweckte Männer zurück. Andere aber sind ohne Annahme der Erlösung zerrissen worden, damit sie einer bessern Auferstehung theilhaftig würden. Andere stunden Spott und Schläge, Fesseln und Kerker aus, sie wurden gesteinigt, zerschnitten, versucht, durch das Schwerdt dem Tod über-

überliefert: sie mußten in Schaaf- und Ziegenhäuten gekleidet in Armuth, Angst und Trübsal herumwandern: die Welt war ihrer nicht würdig: sie irrten in Einöden, auf Bergen, in Höhlen und Erdklüften herum. Alle diese sind im Glauben geprüft erfunden worden, in Christo Jesu, unserm Herrn.

Graduale. Gott ist in seinen Heiligen glorreich, hocherhoben in seiner Majestät, wenn er Wunder wirkt. Vers. Deine Rechte, o Herr! ist in ihrer Stärke verherrlichet worden: deine Rechte hat die Feinde zernichtet. Exod. 15. Alleluja, alleluja. Vers. Herr! deine Heiligen werden dich benedeyen; sie werden die Glorie deines Reichs verkündigen. Ps. 144. Alleluja.

Wenn dieses Fest nach dem Sonntag Septuagesima fällt, wird das Alleluja und der folgende Vers ausgelassen, und dafür gebethet folgender

Tractus. Welche unter Thränen aussäen, werden in Freude einärndten. Vers. Sie giengen müheselig und weinend aus, als sie den Saamen auswarfen.

Vers.

Vers. Sie werden aber freudig und frohlockend kommen, da sie ihre Garben heimtragen. Ps. 125.

Evangelium Lucä 6. C.

In selber Zeit, als er (Jesus) vom Berge herabgestiegen war, befand er sich auf einem Felde, und bey ihm die Schaar seiner Jünger, und eine häufige Menge Volkes von Jerusalem und aus dem ganzen Judenlande: auch der tyrischen und sydonischen Meerküste. Diese waren gekommen, ihn anzuhören, und von ihren Krankheiten geheilet zu werden. Diejenigen, welche von unreinen Geistern gequälet wurden, erhielten auch ihre Befreyung. Jedermann suchte ihn zu berühren: weil eine Kraft von ihm ausgieng, und alle gesund machte. Er erhob die Augen sah seine Jünger an, und sprach: selig seyet ihr Arme, denn euer ist das Himmelreich. Selig seyet ihr, die jetzt Hunger leidet: denn ihr werdet ersättiget werden. Selig seyet ihr, die ihr jetzt weinet, denn ihr werdet mit Freuden erfüllet werden. Selig seyet ihr, wenn euch

die

die Menschen hassen, und von sich stoßen, euch ausschänden, und wegen des Menschensohns eurem Namen fluchen. Erfreuet euch an jenem Tage und frohlocket: denn sehet, euer Lohn ist häufig im Himmel.

Credo wird gesprochen.

Offertorium. Erfreuet euch in dem Herrn und frohlocket ihr Gerechten: frohlocket alle, die eines reinen Herzens sind. Ps. 31.

Secreta.

Herr, nimm die Opfer gütig auf, welche den Verdiensten deiner heiligen Martyrer Fabianus und Sebastiauus geweiht sind, und laß sie uns zur ewigen Hülfe gedeihen. Durch unsern Herrn.

Communio. Es kam eine Menge Kranker zu ihm, und welche von den unreinen Geistern gequält wurden: weil von ihm eine Kraft ausgieng, die alle heilte.

Postcommunio.

Herr, unser Gott! gesättiget durch die Theilnahme deines heiligen Opfers, bitten wir, daß wir durch die Fürbitte deiner heiligen Martyrer Fabianus und Sebastianus die Wirkung desjenigen erlangen, dessen Verehrung wir vollbringen. Durch unsern Herrn.

Am Fest der Reinigung der heiligen Jungfrau Maria.

Nach vollendeter Terz begiebt sich der Celebrant, welcher wie auch die übrigen Diener des Altars mit violetten Paramenten angethan sind, zur Weihe der Kerzen, welche über dem Altar zur Epistelseite bereitet liegen. Der Priester singet.

Kerzenweihe.

P. Der Herr seye mit euch!

D. Und mit deinem Geist!

Gebeth.

Heiliger Herr, allmächtiger Vater, ewiger Gott! der du alles aus nichts erschaffen hast, und auf deinen Befehl durch zuthun der Bienen diesen Saft zur Vollkommenheit einer Kerze hast kommen lassen: und der du am heutigen Tag die Bitte des gerechten Simeon erfüllt hast:

wir bitten fußfällig, daß du dich würdigen wollest, diese Kerzen zum Gebrauch der Menschen, und zum Wohl der Körper und Seelen, zu Land und zu Wasser, durch die Anrufung deines heiligsten Namens, und durch die Fürbitte der heiligen Jungfrau Maria, deren Fest wir heut andächtig begehen, und durch die Fürbitte aller deiner Heiligen zu segnen †, und zu heiligen †, und daß du von deinem heiligen Himmel und von dem Sitz deiner Majestät die Stimmen deines Volkes erhören wollest, welches sie ehrerbiethig in den Händen zu tragen und dich im Gesang zu loben wünscht: und daß du allen gnädig seyn wollest, die zu dir rufen, und du mit dem kostbaren Blut deines Sohns erlöset hast. Der mit dir lebt und regiert in Einigkeit Gott des heiligen Geistes, in alle Ewigkeit.

D. Amen.

Gebeth.

Allmächtiger, ewiger Gott, der du am heutigen Tag deinen Eingebohrnen auf den Armen des heiligen Simeon in

deinem

deinem heiligen Tempel vorgestellt hast, wir bitten fußfällig zu deiner Güte, daß du dich würdigen wollest, diese Kerzen, die wir deine Diener zur Verherrlichung deines Namens angezündet zu tragen wünschen, zu segnen †, und zu heiligen †, und mit dem Lichte des himmlischen Segens anzuzünden: damit wir, durch ihre Opferung dir, dem Herrn, unsern Gott, verdienen würdig, und durch das heilige Feuer deiner süßesten Liebe entzündet in dem heiligen Tempel deiner Glorie vorgestellt zu werden. Durch unsern Herrn.

D. Amen.

Gebeth.

Herr, Jesu Christe, wahres Licht! der du jeden Menschen, welcher auf diese Welt kommt, erleuchtest: gieße deinen Segen † über diese Kerzen aus, heilige † sie durch das Licht deiner Gnade, und verleihe gnädig: daß, gleichwie diese mit dem sichtbaren Licht angezundene Kerzen die nächtlichen Finsternissen zerstreuen, also unsere Herzen durch das unsichtbare Licht, das ist, den Schimmer des heiligen Gei-

stes erleuchtet, die Blindheit aller Laster verabscheuen: damit wir, mit gereinigtem Auge unsers Herzens, sehen können, was dir gefällig und zu unserm Heil nützlich ist: damit wir nach den finstern Gefahren dieser Welt zum unauslöschlichen Licht zu kommen verdienen mögen: durch dich, Christe Jesu, Heiland der Welt, der du in vollkommener Dreyeinigkeit lebst und als Gott regierst in Ewigkeit.

D. Amen.

Gebeth.

Allmächtiger, ewiger Gott! der du durch Moyses, deinen Diener, befohlen hast, daß das reinste Oel zu den Lichtern, welche vor deinem Angesicht immer brennen sollen, zubereitet werde: gieße gütig die Gnade des Segens † über diese Kerzen aus: damit sie von außen so leuchten, daß unsern Seelen das Licht deines Geistes durch deine Gnade niemal mangle. Durch unsern Herrn.

D. Amen.

Gebeth.

Herr Jesu Christe! der du heut in dem Wesen unsers Fleisches unter den Menschen erschienen, und von den Aeltern im Tempel bist geopfert worden: welchen Simeon, der ehrwürdige Greis, durch das Licht deines Geistes bestrahlt, erkennt, aufgenommen, und gebenedeyet hat: verleihe gnädig: damit wir durch die Gnade eben desselben heiligen Geistes erleuchtet und belehrt, dich wahrhaft erkennen und getreu lieben. Der du mit dem Vater in Einigkeit desselben heiligen Geistes lebst und regierst Gott in alle Ewigkeit.

D. Amen.

Nach geendigten Gebethern legt der celebrierende Priester Weihrauch in das Rauchgefäß: ve sprenget die Kerzen dreymal wit Weihwasser, und beräuchert selbe dreymal. Dann tritt der Vornehmste unter der anwesenden Geistlichkeit zu dem Altar und überreicht dem an selbem stehenden Celebranten eine Kerze. Nach diesem stellt sich dieser in die Mitte vor den Altar, daß Angesicht zu dem Volk, und theilet die geweihte Kerzen aus, und zwar dem Vornehmsten zuerst, von welchem er seine Kerze empfangen hat, dann dem Diacon und Subdiacon: und der übrigen versammelten Geistlichkeit nach der Ordnung ihres

Ranges

Ranges, wie auch den anwesenden weltlichen Personen, welche vor dem Celebranten hinknien, und bey Ueberreichung der Kerze ihm die Hand küssen.

Während der Austheilung der Kerzen wird von dem Chor gesungen

Antiphona. Ein Licht zur Beleuchtung der Haiden und der Ehre deines Volks Israel.

Gesang. Nun wird dein Diener, o Herr! nach Erfüllung deines Wortes von dir im Frieden entlassen.

Sodann wird die Antiphona. Ein Licht wiederholt.

Weil meine Augen deinen Heiland gesehen haben. Antiphona. Ein Licht rc.

Welchen du vor dem Angesicht aller Völker bereitet hast. Luc. 2. Antiphona. Ein Licht rc.

Ehre sey Gott dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist. Antiphona. Ein Licht rc.

Wie er war im Anfang, und jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen. Antiphona. Ein Licht rc.

Dar-

Darauf wird gesungen:

Erhebe dich, o Herr! sey unsere Hülfe, und erlöse uns um deines Namens willen. Ps. 43. Psalm. Herr! wir haben es mit unsern Ohren vernommen: unsere Väter haben es uns verkündiget. Vers. Ehre sey Gott.

Dann wird wiederholt: Erhebe dich, o Herr 2c.

Celebrant. Wir wollen bethen.

Diacon. (Wenn Lichtmeß nach Septuagesima und auf keinen Sonntag fällt.) Wir wollen die Knie biegen.

Subdiacon. Erhebt euch.

Gebeth.

Herr! wir bitten dich, erhöre dein Volk und verleihe, daß wir von innen durch das Licht deiner Gnade erlangen, was wir äußerlich durch diese jährliche Andacht verehren. Durch Christum unsern Herrn.

R. Amen.

Darauf folgt die Prozession. Der Celebrant legt Weihrauch in das Rauchgefäß. Der Diacon wendet sich zum Volk und spricht:

Wir wollen im Frieden gehen.

Der Chor antwortet:

Im Namen Christi, Amen.

Rauchfaß und Schiffelträger tretten voraus: dann der Subdiacon mit dem Kreuz, daß Bildniß des Heilandes gegen das Volk gewendet, zwischen den zween Accolyten mit brennenden Kerzen: nach der Ordnung folgt die Geistlichkeit, zuletzt der Celebrant, an seiner Linken der Diaconus: alle tragen brennende Kerzen.

Während der Prozession werden folgende Antiphonen gesungen:

Antiphona. Bereite dein Brautlager, o Sion! und empfange Christum, den König: umarme Mariam, welche die Himmelspforte ist: denn sie tragt den König der Glorie, des neuen Lichtes: sie bleibt Jungfrau, und führt den Sohn an der Hand herbey, den sie vor Sonnenaufgang gebohren hat: welchen auch Simeon auf seine Arme genommen und den Völkern verkündiget hat, daß er der Herr des Lebens

bens und des Todes und der Heiland der Welt seye.

Antiphona. Simeon hat von dem heiligen Geist das Versprechen erhalten, daß er nicht sterben werde, ehe er den Gesalbten des Herrn würde gesehen haben: und da sie den Knaben in den Tempel einführten, nahm er ihn auf seine Arme, benedeyete Gott und sagte: nun wird dein Diener, o Herr! nach Erfüllung deines Wortes von dir im Frieden entlassen. Luc. 2. Vers. Als der Knab von seinen Aeltern dahin gebracht worden, den Pflichten des Gesetzes nachzukommen, nahm er ihn auf seine Arme.

Bey der Rückkehr in die Kirche wird gesungen:

Sie haben für ihn dem Herrn ein Paar Turteltauben oder zwey junge Tauben geopfert: wie im Gesetz des Herrn geschrieben steht. Vers. Nachdem die Tage der Reinigung Mariä nach dem Gesetz Moyses erfüllt waren, trugen sie Jesum nach Jerusalem, damit er dem Herrn geopfert würde. Wie geschrieben steht. Vers. Ehre sey Gott.

Nach

Nach geendigter Procession legt der Celebrant und die Altarsdiener die violetten Paramenten ab, ziehen weiße an zur Messe. Unter der Lesung des Evangeliums halten alle die brennende Kerzen in der Hand, so wie auch von der Wandlung bis zur Communion.

Zur Messe.

Introitus.

O Gott! wir haben in Mitte deines Tempels deine Barmherzigkeit empfangen: wie dein Name, o Gott! so verbreitet sich auch dein Lob bis an die Gränzen der Welt: deine Rechte ist voll der Gerechtigkeit. Psalm. Groß ist der Herr unser Gott, und über alles Lob erhoben: in seiner Stadt, und auf seinem heiligen Berge. Ps. 47. Vers. Ehre sey Gott.

Gebeth.

Allmächtiger, ewiger Gott, wir flehen zu deiner Majestät fußfällig: du wollest uns so mit gereinigtem Herzen dir opfern lassen, wie dein eingebohrner Sohn am

am heutigen Tag in der Wesenheit unsers Fleisches im Tempel geopfert worden. Durch eben denselben unsern Herrn.

Lesung des Propheten Malachias 3. C.

Dieses sagt Gott der Herr: sehet, ich schicke meinen Abgeordneten, welcher den Weg vor meinem Angesicht bereiten wird. Der Herr, den ihr suchet, wird alsobald in seinen Tempel kommen, und der Bothe des Bundes, nach dem ihr euch sehnet. Sehet, er kömmt, sagt der Herr der Heerschaaren, und wer wird den Tag seiner Ankunft begreifen? wer wird vor seinem Anblick bestehen? denn er wird seyn wie das Feuer im Schmelzofen, und wie das Saifenkraut bey den Walkern (mit dem sie die Flecken vertreiben) er wird das Silber schmelzen und läutern: er wird die Söhne Levi reinigen, wie man das Silber, oder Gold reiniget: dann werden sie dem Herrn rechtmässige Opfer darbringen. Dann wird das Opfer von Juda und Jerusalem dem Herrn angenehm seyn, wie vor alters, und zu den ersten Zeiten.

Gra-

Graduale. O Gott! wir haben in Mitte deines Tempels deine Barmherzigkeit empfangen: wie dein Name, o Gott! so verbreitet sich auch dein Lob bis an die Gränzen der Welt. Vers. Wie wir erzehlen gehört haben, das haben wir in der Stadt unsers Gottes, auf seinem heiligen Berge auch gesehen. Ps. 47. Alleluja, alleluja. Vers. Der Greis trug den Knaben: der Knab aber leitete den Greisen. Alleluja.

Wenn dieses Fest nach Septuagesima fällt, wird das Alleluja und der folgende Vers ausgelassen, und gebethet folgender

Tractus. Nun wird dein Diener, o Herr! nach Erfüllung deines Wortes von dir im Frieden entlassen. Vers. Weil meine Augen deinen Heiland gesehen. Vers. Welchen du vor dem Angesicht aller Völker bereitet hast. Vers. Ein Licht zur Erleuchtung der Haiden und der Ehre deines Volks Israel.

Evangelium Lucä 2. C.

In selber Zeit, nachdem die Täge der Reinigung Maria nach dem moysaischen Gesetz erfüllet waren, trugen sie Jesum

sum nach Jerusalem, damit er dem Herrn geopfert würde, wie es im Gesetz des Herrn geschrieben stehet: alles männliche Erstgebohrne soll dem Herrn geheiliget heißen: auch, daß sie das Opfer entrichteten, wie im Gesetze des Herrn vorgeschrieben ist: ein Paar Turteltauben, oder zwo junge Tauben. Und siehe, es wohnte zu Jerusalem ein gerechter und gottesfürchtiger Mann, Namens Simeon, welcher auf die Tröstung Israels wartete, und der heilige Geist war in ihm: von dem er auch das Versprechen empfangen hatte, er sollte nicht sterben, bis er den Gesalbten des Herrn würde gesehen haben. Dieser kam aus Antrieb des heiligen Geistes in den Tempel: und als der Knab von seinen Aeltern dahin gebracht wurde, den Pflichten des Gesetzes nachzukommen; nahm er ihn auf seine Arme, benedeyete Gott, und sagte: nun wird dein Diener, o Herr! nach Erfüllung deines Wortes von dir im Frieden entlassen: weil meine Augen deinen Heiland gesehen haben, welchen du vor dem Angesicht aller Völker bereitet hast, ein Licht zu Erleuchtung der

Haiden, und der Ehre deines Volkes Israel.

Credo wird gesprochen.

Offertorium. Auf deinen Lippen ist die Annehmlichkeit ergossen: daher hat dich Gott in Ewigkeit gesegnet. Ps. 44.

Secreta.

Herr, erhöre unser Bitten, und verleihe uns die Hülfe deiner Güte, damit die Opfer, die wir deiner Majestät darbringen, ihrer würdig werden. Durch unsern Herrn.

Communio. Simeon hat von dem heiligen Geist das Versprechen erhalten, er sollte nicht sterben, bis er den Gesalbten des Herrn würde gesehen haben.

Postcommunio.

O Herr! unser Gott, wir bitten dich: daß diese heilige Geheimnisse, welche du zum Schuz unserer Erlösung eingesetzet hast, durch die Fürbitte der heiligen allezeit Jungfrau Maria, zu gegenwärtigen als zukünftigen Heilsmittel uns gedeihen werde. Durch unsern Herrn.

Ver=

Verschiedene

willkührliche Gebethe

in der Messe alsdann zu bethen, wenn bey dem dritten Gebeth angemerket wird, daß ein solches nach Willkühr gebethet werden kann.

Um Erlangung der Fürbitte der Heiligen.

Gebeth.

Allmächtiger Gott! wir bitten dich, verleihe, daß uns die Fürbitte der heiligen Gottesgebährerinn Maria, aller heiligen Apostel, Martyrer, Bekenner, Jungfrauen, und aller deiner Auserwähl-

ten, aller Orten erfreuen: damit, die wir ihre Verdienste verehren, ihren Schuz empfinden mögen. Durch unsern Herrn.

Secreta.

Herr! laß dich durch die geopferte Gaben besänftigen und schütze uns durch die Fürbitte der heiligen Jungfrau Maria mit allen deinen Heiligen vor allen Gefahren. Durch unsern Herrn.

Postcommunio.

Herr! wir haben zur Gedächtniß der heiligen Jungfrau Maria und aller deiner Heiligen die himmlische Sacramente genossen: verleihe, wir bitten dich, daß wir in den ewigen Freuden erlangen, was wir zeitlich begehen. Durch unsern Herrn.

Für alle Mitglieder der Kirche.

Gebeth.

Allmächtiger, ewiger Gott, durch dessen Geist der ganze Körper der Kirche geheiliget und regieret wird: erhöre uns

Bit-

Bittende für alle Mitglieder derselben; damit dir durch deine Gnade von ihnen allen getreu gedient werde. Durch unsern Herrn.

Secreta.

Herr gieb deinen Dienern Nachlassung der Sünden, Trost des Lebens, immerwährende Leitung: damit, da sie dir dienen, zu deiner Barmherzigkeit gelangen mögen. Durch unsern Herrn.

Postcommunio.

Herr, wir bitten dich, befreue deine dich bittende Diener von Sünden und Feinden: damit sie im heiligen Wandel leben, und mit keiner Widerwärtigkeit befallen werden. Durch unsern Herrn.

Für den Kaiser.

Gebeth.

O Gott! du Schützer aller Reiche und besonders des christlichen Kaiserthums: gieb deinem Diener unserm Kaiser N., daß er den Triumph deiner Stär-

ke mit Weißheit verbreite, damit er, welcher durch deine Einsetzung Fürst ist, durch deine Gnade allezeit mächtig seye. Durch unsern Herrn.

Secreta.

Herr, nimm auf die Gebethe und Opfer deiner Kirche für das Heil deines bittenden Dieners unsers Kaisers N., und wirke in Beschützung deiner getreuen Völker die alten Wunder deines Armes: damit dir die christliche Freyheit nach überwundenen Feinden des Friedens sicher dienen möge. Durch unsern Herrn.

Postcommunio.

Gott, der du zu Verkündigung des Evangeliums des ewigen Königs das römische Reich bereitet hast, verleihe deinem Diener, unserm Kaiser N., die himmlische Waffen: damit der Friede der Kirchen durch kein Ungewitter der Kriege möge gestört werden. Durch unsern Herrn.

Für die Vorsteher und ihre Gemeinden.

Gebeth.

Allmächtiger, ewiger Gott, der du allein große Wunder thust: verbreite über deine Diener und über die ihnen anvertraute Gemeinden den Geist deiner heilsamen Gnade, und gieße über sie den ewigen Thau deines Segens aus, damit sie dir in Wahrheit gefallen mögen. Durch unsern Herrn.

Secreta.

Herr! siehe versöhnt auf die Opfer deiner Diener, damit sie fühlen, daß sie ihnen zur Hülfe gedeihen, die wir zur Ehre deines Namens für sie mit andächtigem Herzen darbringen. Durch unsern Herrn.

Postcommunio.

Herr! welche du mit himmlischer Gabe erquickest, begleite sie mit deiner beständigen Hülfe: und verleihe, daß sie, die

du

du immer beschützest, der ewigen Erlösung würdig werden. Durch unsern Herrn.

Für eine Gemeinde und Familie.

Gebeth.

Herr, wir bitten dich, beschütze diese Familie auf Fürbitte der heiligen Jungfrau Maria vor aller Widerwärtigkeit, und bewahre sie vor den Nachstellungen der Feinde, welche von ganzem Herzen zu dir ihre Zuflucht nimmt. Durch unsern Herrn.

Secreta.

Allmächtiger Gott! wir bitten dich, nimm das Opfer unserer Andacht auf: und schütze deine Diener durch die Kraft dieses Sacraments vor allen Widerwärtigkeiten. Durch unsern Herrn.

Postcommunio.

Barmherziger Gott! wir bitten dich, verleihe uns durch die genossene Gaben unserer Erlösung die Hülfe deines Schutzes

tzes gegen alle Widerwärtigkeiten. Durch unsern Herrn.

Um Erhaltung der Einigkeit in einer Gemeinde.

Gebeth

Gott, du Geber des Friedens und Freund der Liebe, gieb deinen Dienern die wahre Vereinbahrung mit deinem Willen: damit wir von allen Versuchungen, die uns befallen, befreyet werden. Durch unsern Herrn.

Secreta.

Herr! wir bitten dich, verleihe durch diese Opfer versöhnt, daß wir nicht mit fremden Sünden gedrückt werden, die wir von e'genen befreyet zu werden bitten. Durch unsern Herrn.

Postcommunio.

Herr! gieße in uns den Geist deiner Liebe, damit du einig machest, die du mit eben demselben himmlischen Brod gespeiset hast. Durch unsern Herrn.

Gegen

Gegen unsere Verfolger.

Gebeth.

Herr! wir bitten dich, vereitle den Hochmuth unserer Feinde: und stürze ihre Widerspenstigkeit in Kraft deiner Rechten zu Boden. Durch unsern Herrn.

Secreta.

Herr! laß uns durch die Kraft dieses Geheimnisses von eigenen unbekannten Sünden reinigen, und von Nachstellungen der Feinde befreyet werden. Durch unsern Herrn.

Postcommunio.

Gott, unser Beschützer, siehe auf uns, nnd schütze uns vor den Gefahren der Feinde: damit wir nach aller überstandener Unruhe mit freyem Gemüthe dir dienen können. Durch unsern Herrn.

Für jedes Anliegen.

Gebeth.

Gott, unsere Zuflucht und Stärke, der du selbst der Urheber der Güte bist, höre die fromme Gebethe deiner Kirche, und verleihe, daß wir wirksam erlangen, um was wir getreulich bitten. Durch unsern Herrn.

Sekreta.

Verleihe, barmherziger Gott: daß uns diese heilsame Opferung von unsern eigenen Makeln unaufhörlich befreye und vor allen Widerwärtigkeiten schütze. Durch unsern Herrn.

Postcommunio.

Herr! wir haben die Opfer des heiligen Geheimnisses genossen, und bitten dich demüthig: damit, was du uns zu deiner Gedächtniß zu thun befohlen hast, zur Unterstützung unserer Schwachheit gedeihe. Der du lebst und regierst.

In jeder Trübsal.

Gebeth.

Allmächtiger Gott! verachte dein in der Noth rufendes Volk nicht: sondern stehe der Glorie deines Namens wegen versöhnt den Unterdrückten bey. Durch unsern Herrn.

Secreta.

Herr! nimm gütig die Opfer auf, wodurch du versöhnt zu werden, und uns durch mächtige Güte das Heil wieder herstellen lassen gewollt hast. Durch unsern Herrn.

Postcommunio.

Herr! wir bitten dich, siehe gütig auf unsere Trübsal: und wende ab deinen Zorn, den wir mit allem Recht verdienen. Durch unsern Herrn.

Zur Zeit der Hungersnoth.

Gebeth.

Herr! wir bitten dich, laß uns die Wirkung des frommen Gebeths zu Nutzen kommen, und wende gütig die Hungersnoth ab: damit die Herzen der Sterblichen erkennen, daß, wenn du zürnest, solche Strafen uns züchtigen, und wenn du dich erbarmest, solche Strafen aufhören. Durch unsern Herrn.

Secreta.

Gott, der du beyde Substanzen des menschlichen Geschlechts durch die Nahrung dieser Opfer erquickest und durch dieses Geheimniß erneuerst: verleihe, wir bitten dich; daß ihre Hülfe noch unsern Körpern noch unsern Seelen entgehe. Durch unsern Herrn.

Postcommunio.

Herr! wir bitten dich, sorge über die zeitliche Nahrungen derjenigen, die du dich würdigest, in den ewigen Geheimnissen zu unterrichten. Durch unsern Herrn.

Um Erhaltung des Regens.

Gebeth.

O Gott! in dem wir leben, bewegt werden, und sind: verleihe uns den nöthigen Regen: damit wir durch gegenwärtige Hülfe genugsam unterstützt werden, die Ewige um so zuversichtlicher begehren. Durch unsern Herrn.

Secreta.

Herr! wir bitten, laß dich durch die dargebrachte Opfer besänftigen: und verleihe uns die nöthige Hülfe eines hinreichenden Regens. Durch unsern Herrn.

Postcommunio.

Herr! wir bitten dich, verleihe uns heilsamen Regen: und benetze die trockene Erde mit himmlischen Zuflüssen. Durch unsern Herrn.

Um Erhaltung eines heitern Wetters.

Gebeth.

Herr! erhöre uns, die wir zu dir rufen: und gieb uns Bittenden die Heiterkeit der Luft, damit, die wir billig für unsere Sünden bestraft werden, durch deine Barmherzigkeit deine Güte erfahren. Durch unsern Herrn.

Secreta.

Herr! wir bitten dich, laß uns deiner Gnade allezeit zuvorkommen, und nachfolgen: und nimm diese Opfer gütig auf, die wir für unsere Sünden deinem Namen weihen; damit sie durch die Fürbitte der Heiligen uns allen zum Heil gedeihen mögen. Durch unsern Herrn.

Postcommunio.

Allmächtiger Gott! wir rufen zu deiner Güte: damit du den Ueberfluß des Regens einschränkest und dich würdigest, die Heiterkeit deines Angesichts uns zu zeigen. Durch unsern Herrn.

Um Abwendung der Gewitter.

Gebeth.

Herr! wir bitten, daß von deinem Haus die Gewalt der bösen Geister abgehalten werde: und das Uebel der Ungewitter der Luft weiche. Durch unsern Herrn.

Secreta.

Herr! wir opfern dir Lob und Geschenke, danken für die erhaltene Gnaden, und bitten um künftige. Durch unsern Herrn.

Postcommunio.

Allmächtiger, ewiger Gott! der du uns durch Strafen heilest, und durch Erbarmen erhaltest: verleihe uns Bittenden; daß wir uns an der erwünschten und tröstlichen Gewitterstille erfreuen und durch deine Güte allezeit genießen mögen. Durch unsern Herrn.

Um Abhaltung der Thierseuche.

Gebeth.

Gott, der du den Arbeiten der Menschen auch durch die stummen Thiere Erleichterung ertheilet hast: wir bitten dich fußfällig: laß sie unserm Gebrauch nicht zu Grunde gehen, ohne welche das Menschengeschlecht nicht kann ernähret werden. Durch unsern Herrn.

Secreta.

Herr! versöhnt durch die dargebrachten Opfer, verleihe uns in den jetzigen Zeiten gütig deine Hülfe. Durch unsern Herrn.

Postcommunio.

Herr! laß das getreue Volk deinen Segen empfangen, wodurch es an Leib und Seele errettet werde: dir würdig diene: und jederzeit die Gutthaten deiner Versöhnung erlange. Durch unsern Herrn.

Um Erlangung der Gabe der Thränen.

Gebeth.

Allmächtiger und gütigster Gott, der du für das dürstende Volk aus einem Felsen eine Quelle des lebendigen Wassers geschaffen hast: bringe aus der Härte unsers Herzens Thränen der Reue hervor; damit wir unsere Sünden beweinen können und durch deine Barmherzigkeit würdig werden Verzeihung derselben zu erlangen. Durch unsern Herrn.

Secreta.

Herr, Gott, wir bitten dich, siehe gütig auf dieses Opfer, das wir deiner Majestät für unsere Sünden darbringen: und erwecke aus unsern Augen Ströme der Thränen, wodurch wir die verdienten Flammen auslöschen können. Durch unsern Herrn.

Postcommunio.

Herr, Gott, gieß gütig die Gnade des heiligen Geistes in unsere Herzen: die

die in uns wirke, daß wir durch Seufzer und Thränen die Makeln unserer Sünden auslöschen, und ihre Nachlassung erhalten mögen. Durch unsern Herrn.

Um Verzeihung der Sünden.

Gebeth.

Gott! der du niemand verwirfst, sondern durch die Buße mit allen Sündern aus Erbarmniß versöhnt wirst: siehe gütig das Gebeth unserer Erniedrigung an und erleuchte unsere Herzen: damit wir deine Gebothe vollziehen können. Durch unsern Herrn.

Secreta.

Herr! dieses Opfer, daß wir dir für unsere Sünden bringen, seye dir angenehm: und gedeihe sowohl den Lebenden als den Abgestorbenen zum Heil. Durch unsern Herrn.

Postcommunio.

Allmächtiger Gott! erhöre das Gebeth deiner Familie, und verleihe: damit

die Heiligthümer, die wir von dir empfangen, durch deine Gnade unversehrt in uns bleiben. Durch unsern Herrn.

Für die öffentlich Büßende.

Gebeth.

Allmächtiger, ewiger Gott! laß deinen bekennenden Dienern nach deiner Güte ihre Sünden nach: damit ihnen die Gewissensmakel nicht so fast zur Strafe schaden, sondern vielmehr die Güte deiner Versöhnung zur Verzeihung gedeihe. Durch unsern Herrn.

Secreta.

Allmächtiger und barmherziger Gott! wir bitten, verleihe: daß dieses heilsame Opfer deine Diener von den eigenen Makeln durchgehends reinige und von allen Widerwärtigkeiten beschütze. Durch unsern Herrn.

Postcommunio.

Allmächtiger und barmherziger Gott! der du jede Seele, welche Buße thut, und

und dir bekennt, lieber bessern, als zu Grunde richten willst: siehe auf diese deine Diener, und wende von ihnen durch die jetzt genossene heilige Sacramente den Zorn deines Unwillens ab, und laß ihnen alle ihre Sünden nach. Durch unsern Herrn.

Für die, welche Versuchung leiden.

Gebeth.

Gott! der du den Gottlosen rechtfertigest und den Tod des Sünders nicht willst: wir bitten fußfällig zu deiner Majestät: du wollest deine Diener, welche auf deine Barmherzigkeit vertrauen, mit himmlischer Hülfe gütig schützen und durch beständigen Schutz erhalten: damit sie dir unaufhörlich dienen, und durch keine Versuchungen von dir getrennt werden. Durch unsern Herrn.

Secreta.

Herr! wir bitten dich durch dieses Geheimniß, reinige uns von unsern eigenen Sünden, und sprich deine Diener von allen Sünden los. Durch unsern Herrn.

Postcommunio.

Herr! wir bitten dich, laß uns durch die genossene Sacramente gereiniget, und deine Diener von aller Schuld befreyet werden: damit, welche durch Gewissensmakeln geängstiget werden, sich der Völle himmlischer Arzney erfreuen können. Durch unsern Herrn.

Um Abtreibung der bösen Gedanken.

Gebeth.

Allmächtiger und gütigster Gott! siehe gütig auf unser Gebeth und befreye unsere Herzen von den Versuchungen böser Gedanken: damit wir verdienen, eine würdige Wohnung des heiligen Geistes zu werden. Durch unsern Herrn.

Secreta.

Herr! wir bringen dir diese Opfer für unser Heil dar: damit du unsere Seelen von unreinen Gedanken reinigest und unversehrt beschützest: und dich würdigen wollest, mit der Gnad des heiligen Geistes zu erleuchten. Durch unsern Herrn.

Postcommunio.

Gott! der du jeden Menschen erleuchtest, der auf diese Welt kommt: wir bitten dich, erleuchte unsere Herzen mit dem Schimmer deiner Gnade: damit wir allezeit deiner Majestät würdig und gefällig denken, und dich aufrichtig lieben mögen. Durch unsern Herrn.

Um Erhaltung der Reinigkeit.

Gebeth.

Herr entflamme unsere Nieren und unser Herz mit dem Feuer des heiligen Geistes: damit wir dir mit keuschem Körper dienen, und mit reinem Herzen gefallen. Durch unsern Herrn.

Secreta.

Zerbreche, o Herr! die Fesseln unserer Sünden, und verleihe, was du schon öfters verliehen hast: damit wir dir das Opfer des Lobes mit vollkommener Freyheit und reinem Herzen opfern können: und erlöse uns durch die Verzeihung, die

du

du dich gewürdiget hast, durch die Gnade zu erlösen. Durch unsern Herrn.

Postcommunio.

Herr, unser Helfer und Schützer, hülf uns, daß unser Herz und Fleisch durch die Macht und Erneuerung der Keuschheit wieder aufblühen: damit wir durch dieses Opfer, das wir deiner Güte dargebracht haben, von allen Versuchungen gereiniget werden. Durch unsern Herrn.

Um Erlangung der Demuth.

Gebeth.

O Gott! der du den Hochmüthigen widerstehest, und den Demüthigen Gnade verleihest: gieb uns die Tugend wahrer Demuth, dessen Gestalt dein Eingebohrner den Rechtglaubigen gezeigt hat: damit wir niemal durch Stolz deinen Unwillen reizen, sondern vielmehr in Unterwürfigkeit die Schankungen deiner Gnade erlangen. Durch eben denselben Herrn.

Secreta.

Herr! wir bitten dich, laß uns durch diese Opferung die Gnade der wahren Demuth erlangen, und zugleich von unsern Herzen die Begierden des Fleisches und der Augen, dann die Begierden dieser Welt hinwegnehmen: damit wir nüchtern, gerecht und fromm leben, und die ewigen Belohnungen erlangen mögen. Durch unsern Herrn.

Postcommunio.

Herr! laß durch die Empfangung dieses Sacraments die Makeln unserer Sünden auslöschen: und uns durch Ausübung der Demuth zum himmlischen Reich gelangen. Durch unsern Herrn.

Um Erlangung der Geduld.

Gebeth.

Gott! der du durch die Geduld deines Eingebohrnen den Stolz des alten Feindes zernichtet hast: gieb uns, wir bitten dich, würdig zu verehren, was dieser liebend für uns übertragen hat, und so

nach

nach seinem Beyspiel alle Widerwärtigkeiten mit gelassenem Gemüthe dulden. Durch eben denselben Herrn.

Secreta.

Herr! wir bitten dich, nimm versöhnt die Geschenke unsers Opfers auf, die wir deiner Majestät ehrerbiethig darbringen, damit du dich würdigest, die Gabe der Geduld uns zu verleihen. Durch unsern Herrn.

Postcommunio.

Herr! wir bitten dich, laß uns durch die heiligste Geheimnisse, die wir empfangen haben, die verlohrne Gnade wieder erlangen: und durch immerwährenden Schutz die Gabe der Geduld in allen Widerwärtigkeiten ertheilen. Durch unsern Herrn.

Um Erhaltung der Liebe.

Gebeth.

O Gott! der du denen, die dich lieben, alles ersprießen lassest: gieb unsern Herzen die unverletzliche Neigung deiner Liebe;

Liebe; damit die von dir eingegebene Begierden durch keine Versuchung mögen verändert werden. Durch unsern Herrn.

Secreta.

O Gott! der du uns durch Geheimnisse und Gebethe zu deinem Ebenbild erneuerst: leite unsere Tritte auf deinen Wegen, damit du die Gabe der Liebe, die du uns hoffen lassest, durch diese Opfer, welche wir darbringen, auch wahrhaft empfangen machest. Durch unsern Herrn.

Postcommunio.

Herr! wir bitten dich, laß unsere Herzen durch die Gnade des heiligen Geistes erleuchten, und durch die Süße der vollkommenen Liebe überflüssig stärken. Durch unsern Herrn.

Für die Freunde.

Gebeth.

O Gott! der du durch die Gnade des heiligen Geistes den Herzen deiner Rechtglaubigen die Liebe eingegossen hast: gieb

gieb deinen Dienern und Dienerinnen, für welche wir deine Güte anflehen, das Heil der Seele und des Körpers, damit sie dich aus allen Kräften lieben und in voller Liebe ausüben, was dir gefällig ist. Durch unsern Herrn.

Secreta.

Herr! wir bitten dich, erbarme dich deiner Diener und Dienerinnen, für die wir deiner Majestät dieses Lobopfer darbringen: damit sie dadurch die Gnade des himmlischen Segens und die Glorie der ewigen Seligkeit erlangen. Durch unsern Herrn.

Postcommunio.

Herr, da wir die göttliche Geheimnisse genießen, bitten wir, daß sie jenen zur Wohlfahrt und Ruhe gereichen, für deren Liebe wir sie deiner Majestät geopfert haben. Durch unsern Herrn.

Für die Feinde.

Gebeth.

Gott des Friedens, Liebhaber und Schützer der Liebe: gieb allen unsern Feinden den Frieden und die wahre Liebe: und verleihe ihnen die Nachlassung aller Sünden: uns aber entreiße mächtig ihren Nachstellungen. Durch unsern Herrn.

Secreta.

Herr! wir bitten dich, laß dich durch unsere geopferte Geschenke versöhnen: und erledige uns gütig von unsern Feinden: ihnen aber verleihe Verzeihung ihrer Sünden. Durch unsern Herrn.

Postcommunio.

Herr! laß uns durch diese Communion von Sünden losreißen: und von den Nachstellungen der Feinde beschützen. Durch unsern Herrn.

Für einen Gefangenen.

Gebeth.

O Gott! der du den heiligen Apostel Petrus von seinen Fesseln befreyet frey abziehen gemacht hast: löse die Fesseln deines in die Gefangenschaft gesetzten Dieners auf; und laß ihn durch die Verdienste dieses heiligen Apostels frey hinweggehen. Durch unsern Herrn.

Secreta.

Herr! wir bitten dich, laß über diese Opfer vielfachen Segen herabsteigen: welcher die Fesseln dieses Gefangenen auflöse und uns bald mit seiner Befreyung erfreue. Durch unsern Herrn.

Postcommunio.

Herr! wir bitten dich, erhöre gütig unser Gebeth: und entledige deinen Diener durch diese Sacramente, die wir genossen, von den Fesseln seiner Gefangenschaft. Durch unsern Herrn.

Für

Für die zu Schiffe Reisende.

Gebeth.

O Gott! der du unsere Väter durch das rothe Meer, und über sehr grosses Wasser geführet hast, während daß sie das Lob deines Namens sangen: wir bitten dich fußfällig; du wollest deine Diener auf dem Schiff, nach vertriebenen Widerwärtigkeiten, durch einen erwünschten Port und ruhige Fahrt schützen. Durch unsern Herrn.

Secreta.

Nimm auf, o Herr! wir bitten dich, das Gebeth deiner Diener mit der Darbringung der Opfer: und beschütze jene, für die wir deine Geheimnisse feyern, vor allen Gefahren. Durch unsern Herrn.

Postcommunio.

Durch das göttliche Geheimniß geheiliget bitten wir, o Herr! fußfällig zu deiner Majestät: du wollest deine Diener, derer du bey diesen himmlischen Gaben gedenken lassest, durch den Stammen deines

nes Kreuzes von den Sünden abziehen, und barmherzig von allen Gefahren losreißen. Durch unsern Herrn.

Für das Heil der Lebendigen.

Gebeth.

Herr! strecke den Arm deiner himmlischen Hülfe gegen deine Rechtgläubige aus: damit sie dich mit ganzem Herzen suchen, und, was sie würdig begehren, zu erhalten verdienen. Durch unsern Herrn.

Secreta.

Herr! erhöre unser Gebeth: und nimm diese Opfer deiner Rechtglaubigen, die wir zu ihrem Nutzen darbringen, gütig auf: und verleihe, damit der Wunsch keines unter ihnen umsonst, keines Begehren eitel seye, daß wir werkthätig erhalten, um was wir getreulich bitten. Durch unsern Herrn.

Post-

Postcommunio.

Herr! wir bitten dich, verleihe deinen Rechtgläubigen Beständigkeit in deinem Glauben und Aufrichtigkeit; damit sie, in der göttlichen Liebe gestärkt von ihrer Rechtschaffenheit durch keine Versuchungen abgezogen werden. Durch unsern Herrn.

Die Gebethe von der heiligen Maria, wider die Verfolger der Kirche und den Pabst, kommen vor am ersten Adventsonntag, und am dritten Sonntag nach 3. König.

Ende des ersten Bandes.

Bayerische Staatsbibliothek München

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Katholischer Gottesdienst nach dem römischen Meßbuch, das ist, andächtige Gebethe bey Anhörung der heil. Messe an Sonn- und Festtagen

Bd.: 1

München 1795

Asc. 2136 c-1
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10263124-0
VD18 90066766